

PFERDEMAGAZIN

März 2023



Unterricht bei Anna Siemer
– Der Lindemann Cup



Deckstelle Bargstedt
mit neuer Leitung



Mit Auri von der Ostsee
bis zu den Alpen

Vielseitig unterwegs zwischen Elbe und Weser

Geländeplatz im Steingarten Lamstedt
Schleppjagd in Harsefeld
Libussa Lübbecke im Perspektivkader

Eine Verlagsbeilage

Niederelbe-Zeitung

BREMERVÖRDER ZEITUNG

STADER
BUXTEHÜDER
ALTÄNDER

TAGEBLATT

besser in den Tag

LIVE 2023

*Firestone, BW *19 v. For Romance II - San Amour I



Galicia, SchS *18 v. Humberto Ask - Cornettino Ask

*Fortnite, DbH *16 v. For Romance I - Don Schufro

AUCTION

99. ELITE-AUKTION · 12. SATTELKÖRUNG

Vechta, 31. März - 1. April 2023

EDITORIAL

Vielseitig unterwegs

zwischen Elbe und Weser - das ist ein passendes Motto für das diesjährige Pferdema-gazin. Die Redaktion hat wieder spannende Geschichten rund um kleine und große Vierbeiner zusammengetragen und legt in diesem Jahr einen Fokus auf das Thema Vielseitigkeit.

Unser Titelbild zeigt die bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin Sandra Auffarth aus Ganderkesee mit ihrem Pferd Viamant du Matz. Sie dient vielen jungen Reitern aus unserer Region als Vorbild. So auch vielen Teilnehmern des Lindemann-Cups, der seit 2019 junge Reiter im Bereich Dressur und Springen im Raum Stade fördert. Schon einige Schritte weiter auf dem sportlichen Karriereweg ist die Wingsterin Libussa Lübbecke. Sie ist seit 2020 Sportsoldatin der Bundeswehrrsportschule in Warendorf und wurde gerade in den Perspektivkader im Vielseitigkeitsreiten für die Olympischen Spiele berufen.

Wie es Müttern im Profisport beim Wiedereinstieg in den Sattel ergeht, berichten Kristina Bröring-Sprehe und Janne Friederike Meyer-Zimmermann aus eigener Erfahrung.

Von einer reiterlichen Herausforderung abseits des Profisports berichtete Maren Brümmer dem Pferdema-gazin, die sich im vergangenen Jahr mit ihrer Stute Auri den Traum Wanderritt von der Ostsee bis an die Alpen erfüllen konnte.

Rund um das Thema Zucht blicken wir unter anderem auf die Deckstelle in Bargstedt, die ab März unter neuer Leitung steht und nach Ahrensmoor, wo die 34-jährige Argenstan-Stute Alonka ihren Ruhestand auf dem Hof von Hinrich Klintworth genießt.

Ein Ausblick auf das Turnierjahr 2023, mit den Highlights Dobrock, Elmlohe und dem Duhner Wattrennen, darf genauso wenig fehlen wie ein Blick über den Tellerrand, der diesmal zum westfälischen Verband geht, bei dem Florian Buck aus Iselersheim seit fünf Jahren für die Vermarktung zuständig ist.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Theresa Borgardt



- 2** Von der Ostsee an die Alpen – Maren Brümmer über ihren Deutschland-Trip mit Stute Auri
- 4** Wie die Mutter so die Tochter – Pia Lotta Ebeling auf den Erfolgsspuren ihrer Mutter Tanja
- 6** Vom Laien zum Erfolgszüchter – Markus Klindworth hatte nichts mit Pferden am Hut
- 7** Leidenschaft für Pferde – Hengststation Pape
- 8** Sie findet heraus, „was im Pferd steckt“ – Katy Müllers „Horse Solution“
- 9** Lamstedter „Steingarten“: Für Buschreiter ein Muss
- 10** Libussa Lübbecke: Ein Vielseitigkeitstalent auf dem Sprung
- 12** Perfekte Einstreu für den Pferdestall – Cordes Grasberg GmbH & Co. KG stellt entstaubtes Stroh-mehl her
- 14** Das Dobrock-Turnier bietet abwechslungsreichen Spring- und Dressursport
- 16** Größter Trakehnerzuchtstall in der Region – Familie Böhn über die Geschichte der Trakehner
- 18** Erfolgreich unterwegs auf der familieneigenen Zucht – Ole Klindworth aus Ohrensen
- 20** Führungswechsel auf der Deckstelle in Bargstedt – Karsten Münstermann übergibt nach fünf Jahren die Zügel an Detlef Müller
- 22** Neue Reithalle von Alfstedter Bauunternehmen für Sandra Auffarth
- 24** Gemeinsam Träume erreichen – Familie Ehlen
- 26** Lindemann Cup – Stader Nachwuchstreiter lernen bei Co-Bundestrainerin Anna Siemer
- 28** Fredenbecks Voltigierer messen sich mit der Weltelite und setzen auf den Nachwuchs
- 30** Ideal auch für die Turnier- und Reitplatzpflege – Wohltmann Landtechnik in Vollersode hat viele zufriedene Kioti-Kunden
- 32** Alles für den Pferdestall – Buck Stalleinrichtungen fertigt individuelle Pferdeställe nach Maß
- 33** Elmloher Reiterstage: Ein Top-Turnier in Deutschland
- 34** 1. Rhader Fohlenfrühling
- 35** Sommerfest im Landgestüt – Verlosung
- 36** Von Zuchtpferden und besonderen Kurgästen – Nicole Fuchs und Matthias Seebeck aus Balje-Süderdeich
- 38** „Dieses Pferd ist Genie und Wahnsinn zugleich“ – Jamie Reiß und ihr Wallach Coeur D’Esprit auf der Erfolgspur
- 40** Karriere-Knick nach Schwangerschaft? – Janne Friederike Meyer-Zimmermann und Kristina Bröring-Sprehe als Top-Sportlerinnen und Mutter
- 41** „Pferde bestimmen mein Leben“ – Pferdewirt Florian Buck aus Iselersheim im Portrait
- 42** Gold fürs Goldföchschen – Julia und Sebastian Vossmann aus Engelschoff-Neuland sind nicht nur leidenschaftliche Pferdezüchter
- 44** Hannoveraner-Züchter feierten Verbandsjubiläum bei Stefan Aust
- 45** Podiumsdiskussion beim Verbandsjubiläum
- 46** 75 Jahre Vereinsgeschichte – Der Pferdezuchtverein Stade-Altes Land
- 47** Zum ersten Mal eine gemeinsame Schau – Pferdezuchtverein Kehdingen
- 48** Hamburger Schleppjagd-Verein ist jährlich zu Gast in Harsefeld
- 50** Interview mit Viktoria Laufkötter – Neue Leitung der Abteilung Turniersport
- 51** Hengst Bon Courage mit bester Perspektive – Dressurpferde Leistungszentrum Lodbergen
- 52** Duhner Wattrennen – Beliebte Großveranstaltung soll am 15. Juli stattfinden
- 52** Nachwuchsturnier auf dem Dobrock – Neues Turnierangebot für unter 25-Jährige
- 54** Fürsorge ein ganzes Pferdeleben lang – Hannoveraner Stute ist stolze 34 Jahre alt
- 55** Top-Hengste für die Decksaison 2023 – Hengststation Schult lädt zur Hengstschau ein
- 57** Zwischen Heide und Holstein – Zweitägige Gestütsfahrt der BREMERVÖRDER ZEITUNG
- 59** Start in „grüne Saison“ im Bremervörder Reitsportzentrum – Turnier vom 27. April bis 1. Mai
- 60** Gut Schönweide – ein Pferdeparadies in der holsteinischen Schweiz
- 62** Gestüt Sprehe schreibt seine züchterische und sportliche Geschichte erfolgreich fort
- 63** Für Lilli und Lisa von Helldorff steht der Pferdesport im Mittelpunkt
- 64** Ausbildung von Talenten im Fokus – Jürgen Fitschen und der Pferdesport

Mit einer PS von der Ostsee an die Alpen

Maren Brümmer aus Sandbostel über ihren Deutschland-Trip mit Trakehner-Stute Auri

Sandbostel. Mit acht Jahren hatte sie ihren ersten Reitunterricht, und obwohl Maren Brümmer (57) erst im Erwachsenenalter ihr erstes eigenes Pferd besaß, war ihr der Pferdestall stets wichtiger als die Schule. Über die klassische englische Reitweise, nach Turnierteilnahmen im Dressursport und in der Vielseitigkeit landete sie beim Wanderreiten, ihrer absoluten Lieblingsdisziplin.

– von Frauke Siems

Ihren bislang größten Trail, den Ostsee-Alpen-Ritt, haben Maren Brümmer und ihre damals siebenjährige Trakehner-Stute Auri im Mai und Juni vergangenen Jahres zurückgelegt. Gute 1000 Kilometer ging es von Travemünde an den Tegernsee. Vier Wochen waren Pferd und Reiterin unterwegs. „Ich habe Auri von Anfang an in Richtung Wanderreiten ausgebildet. 2020/21 haben wir erste längere Touren gemacht und 2022 sollte es etwas Besonderes sein“, berichtet Brümmer dem „Pferdemagazin“. Durch Zufall sei sie auf einen Erfahrungsbericht von einem Langstreckenreiter gestoßen, der die Strecke bereits hinter sich hatte. Das brachte sie auf die Idee und sie habe zu planen begonnen. Viel gab es zu klären



Ein eingespieltes Team: Maren Brümmer und ihre Trakehner-Stute Auri.

und abzustimmen: Sobald sie bei der Arbeit das OK für den vierwöchigen Urlaub hatte, kümmerte sich Brümmer um Unterkünfte und Routenplanung, Transport und Gepäckzusammenstellung.

„Weil ich bei einer Kilometerleistung von bis zu 45 Kilometern täglich Kraftfutter für Auri benötigte und weil sie sich über Pferdegesellschaft freut, habe ich alle Stationen im Voraus geplant.“ Für alle Fälle hatte sie ein Zelt und für Auri einen mobilen Paddock in der Satteltasche. „So konnten wir fast überall übernachten, aber das war nur Plan B“, berichtet Brümmer. Sie besuchte mehrere Webseiten, die Angebote für Wanderreiter hatten und suchte entlang der Strecke mit Google nach Reitställen. Etwa 40 Prozent der Nächte verbrachte sie im Zelt, den Rest im Stall und manchmal gab es ein Zimmer. „Wichtig war mir, dass es Auri gut geht, auf der Weide, im Paddock oder in der Box.

Manchmal hat es mit den geplanten Unterkünften nicht geklappt, aber am Ende haben wir immer eine Lösung gefunden.“

Auf die Frage, wie sie sich und Auri auf den Ritt vorbereitet hat, sagt Brümmer: „Wir haben hier in Norddeutschland ja keine Berge, also habe ich zwei- bis dreimal die Woche schnelle, bis 30 Kilometer lange Ritte gemacht. Grundsätzlich ist mein Pferd sehr gut im Training. Ich reite es fast jeden Tag und wir haben schon lange Wanderritte zusammen gemacht. Darüber hinaus baut sich während des Rittes auch die Fitness auf. Deshalb habe ich im flachen Norden angefangen, so dass wir uns langsam steigern konnten. Ich selbst habe nicht trainiert, ich gehe viel mit meinen Hunden spazieren und reite regelmäßig, so dass ich auf der Tour keine Fitnessprobleme hatte. Neben der Kondition ist auch die Erfahrung wichtig. So einen Ritt sollte man erst machen, wenn das

Pferd auch mental dazu bereit ist. Es darf sich nicht aus der Ruhe bringen lassen, sei es im Straßenverkehr oder wenn das Gelände schwierig ist. Es sollte dem Reiter auch in aufregenden Situationen vertrauensvoll folgen und sich nach Stress schnell wieder beruhigen.“ Angst hatte Alleinreiterin Brümmer unterwegs keine. „Ich wandere auch allein und bin nicht der ängstliche Typ. Es gibt viele Situationen, in denen eine zweite Hand nützlich wäre und das Pferd fühlt sich auch wohler in Gesellschaft, aber leider habe ich niemanden in der Nähe, der diese Ritte mit mir macht. Man muss auch bedenken, dass man 24/7 in jeder Situation zusammen ist. Man sollte sich und die Pferde gut kennen und wissen, wie die andere Person in schwierigen Situationen reagiert. Und auch die Pferde müssen zusammenpassen.“ Im Handyzeitalter sei das Risiko überschaubarer, meint Brümmer. „Ich teile meine Route mit einer Freundin, so dass sie immer weiß, wo ich am Morgen gestartet bin

AUSRÜSTUNG

Maren Brümmer und Auri waren mit ungefähr 15 Kilogramm Ausrüstung unterwegs, ohne Essen und Wasser. Für das Pferd: neben Sattel und Trense, kleine Pflegeausrüstung (Bürste, Striegel, Hufkratzer), mobiles Paddock, Weidezaungerät, Falteimer, 2 Stricke (lang und Kurz), Halfter und Fliegenspray.

Für die Reiterin: Zelt, Kochset, Schlafsack, Iso-matte, Wechselkleidung und Hygieneset, Erste-Hilfe- und Reparaturset, kleine Säge, eine Regenjacke, ein Regenrock, eine Fleecejacke und eine dünne Steppjacke (Zwiebel-Prinzip) sowie Latschen für abends und ein wenig Technik (Handy, Go Pro..).

Als Verpflegung: Zwei Liter Wasser und einiges an Tütennudel, Müsli, Kaffee und Tee, Süßigkeiten.

MEHRTENS
Landtechnik

Gabelstapler · Baumaschinen
Neu- und Gebrauchtmaschinen

Solis
TRAKTOREN



– IHR
HELFER
FÜR ALLE
EINSATZ-
GEBIETE

Traktoren von 16 – 90 PS
Ausrüstung nach Wahl

ab 8.450,- € ohne Frontlader
ab 12.450,- € mit Frontlader

Mehrtens Landtechnik GmbH
Falkenbergstraße 12
27442 Gnarrenburg-Glinstedt
Telefon: (04285) 92 48 80
www.mehrtens-landtechnik.de



Die Nächte verbrachte Maren Brümmer manchmal im Stall, oft auch im Zelt. Fotos: Privat



Am Ziel: Maren Brümmer und „Auri“ haben den Tegernsee erreicht.

ZUR PERSON

Maren Brümmer lebt mit Ihren zwei Hunden in Sandbostel und verbringt ihre Freizeit am liebsten draußen. Sie liebt Wanderungen mit ihren Hunden, lange Ritte und pflegt und gestaltet mit großer Hingabe ihren Garten. Die studierte Touristikerin verbindet ihre beiden Leidenschaften Reisen und Reiten und publiziert ihre Erlebnisse in einem Blog (www.pferdefrauen.de) und auf ihrem YouTube Kanal *Pferdefrau Unterwegs*.



und wann ich die Tour am Abend beende.“

Schwieriger sei die Situation für Auri. „Das ist nicht so einfach, weil ich sie nicht allein lassen kann. Ich kann sie nicht einfach anbinden und weggehen, dann wird sie unruhig und würde sich losreißen. „Sie wird sogar nervös, wenn jemand sie festhält und ich außer Sichtweite bin“, berichtet die passionierte Wanderreiterin. „Hat Auri abends Gesellschaft von anderen Pferden, kann ich mich langsam entfernen, und alles ist in Ordnung. Aber wenn wir allein sind, muss ich in der Nähe bleiben. Man muss sich mit vielen Sachen arrangieren. Ich

kann nicht einfach in eine Bäckerei gehen. Ich muss in den Laden rufen und etwas bestellen und hoffen, dass die Verkäuferinnen so freundlich sind, es mir an die Tür zu bringen. Oder, wenn ich eine Pinkelpause brauche, muss ich einen Busch in der Nähe von Auri finden. Auf der anderen Seite kann ich Auri an schwierigen Stellen vorschicken oder alleine hinter mir herlaufen lassen. Ich muss keine Angst haben, dass sie abhaut. Das ist toll.“

Die Herausforderungen, die Brümmer und ihre Stute gemeistert haben, waren für die Reiterin die Höhepunkte der Tour: Viele schmale Brücken, schwierige Geländesituationen, die erste Fährfahrt über die Elbe. „Jeden Tag war es die Freude, wenn die Strecke gut geklappt hat und wir am Zielort eine gute Unterkunft speziell für Auri gefunden haben“,

erinnert sich Brümmer. Nicht zu vergessen der erste Blick auf die Alpen „und die Erkenntnis, dass wir uns wirklich unserem Ziel nähern“. Die Tour abubrechen, war nie ein Gedanke. „Je länger wir unterwegs waren, desto wohler fühlte ich mich. Wir hatten nur ein paar kalte Regentage, keine Verletzungen und nicht so viele Mücken und Bremsen. Ich wäre gerne noch viel länger unterwegs gewesen. Als wir an den Rand der Alpen kamen, dachte ich, wie schön es wäre, jetzt einfach weiter zu reiten über die Alpen bis in die Toskana“, lacht die Sandbostelerin.

mussten uns an steilen Berghängen durch die Büsche schlagen. Manchmal musste Auri ihren eigenen Weg finden, weil es so steil war, dass ich Angst hatte, dass sie auf mich rutscht oder fällt, falls sie den Halt verliert. Aber insgesamt ist alles gut gegangen.“

Was Brümmer besonders gefallen hat, waren die vielen Begegnungen mit anderen Reitern in den Unterküften, aber auch die Natur und die Entschleunigung auf dem Ritt. Das Band zu Auri sei noch einmal enger geworden. „Mental und körperlich ist so ein langer Ritt einfach ein Gesundbrunnen für mich. Und auch Auri ist gut in Form geblieben, sie hat ihren Weidebauch verloren und viele Muskeln aufgebaut.“ Und die nächsten Pläne? „Das hängt ein wenig davon ab, wie viel Urlaub ich am Stück bekomme. Ich würde gerne wieder einen langen Ritt machen, vom Elsass in die französischen Alpen, oder von Dänemark entlang der Ostseeküste bis nach Polen oder weiter.“

„Mental und körperlich ist so ein langer Ritt einfach ein Gesundbrunnen für mich. Und auch Auri ist gut in Form geblieben, sie hat ihren Weidebauch verloren und viele Muskeln aufgebaut.“
– Maren Brümmer

Die schwierigsten Situationen ergaben sich in unwegsamem Gelände. „Wir hatten viele umgestürzte Bäume auf den Wegen, durch die Stürme im Frühjahr. Und oft war kaum ein Durchkommen. Wir



Kleinere Hindernisse...



... und größere Hindernisse mussten Maren und Auri auf ihrer Tour meistern.



21 mal in Ihrer Nähe!
Ihre Raiffeisen-Märkte der RAISA eG

Unsere Standorte finden Sie unter raisa.de oder raiffeisenmarkt.de.



Raiffeisen-Markt
Wir lieben Pferde!

Ihr Fachmarkt für Haus, Tier, Reitsport und Garten!

Alles für Pferd und Reiter!



Wie die Mutter so die Tochter

Pia Lotta Ebeling auf den Erfolgspuren ihrer Mutter Tanja

Hollenbeck. Wenn Pia Lotta Ebeling (13) aus Hollenbeck mit ihren Ponys Nancho de Luxe und Nick Naseweis durch den Springparcours fliegt, ist kaum zu übersehen, aus welcher erfolgreichen Ponyreiter-Familie die junge Schülerin stammt und das nicht nur wegen der langen blonden Haare. Ihr Stil im Parcours gleicht dem ihrer Mutter Tanja (43), die unter ihrem Mädchennamen Holst hoch erfolgreich mit Ponys und Pferden unterwegs war. „Reiten war immer mein großes Hobby. Ich wollte Pia nicht dazu zwingen. Aber natürlich freue ich mich jetzt, dass sie genauso viel Freude wie ich am Reiten hat“, erzählt Tanja Ebeling.

– von Karen Rohleder

Zusammen mit Vater Eric (43) und Bruder Felix (9) leben die beiden ihren persönlichen Ponytraum: Ihre vierbeinigen Lieblinge stehen direkt am Haus. Ob vom Sofa im Wohnzimmer oder beim Grillen auf der Terrasse, die Ponys haben sie immer im Blick. „Pias Reit anfänge begannen hier auf dem Paddock. Mittlerweile fahren wir zum Training in benachbarte Hallen zu unterschiedlichen Trainern“, so Mutter Tanja. Sie ritt mit ihren Erfolgs-Ponys Bruno und Szamuray als Jugendliche in Dressur und Springen bis zur Klasse L und nahm an den Landesmeisterschaften teil. Die Ponystute Karibika, die ihrer Schwester Christina gehörte, stellte sie auf dem Bundeschampionat vor. Und auch der Umstieg aufs Großpferd gelang ihr ohne Probleme. Mit den Hannoveraner Vollbrüdern Espri de Luxe und Espri Forever war sie erfolgreich in Springpferdeprüfungen der Klasse M. „Jetzt bin ich nur noch Mama-Taxi und Turniertrottel“, berichtet sie grinsend. Auch darin hat sie scheinbar Talent. Tochter Pia Lotta wurde in der letzten Saison dritte im Finale des Lindemann Cups. Das Stader Bauunternehmen Lindemann sponsert mit dem Cup die Vielseitigkeit der Jugend im Einsteiger-Bereich. Nachwuchsreiter der Jahrgänge 2006 bis 2014 konnten über die gesamte Saison an sechs Turnieren an Spring- und Dressurprüfungen der Klasse E teilnehmen. Die Ergebnisse beider Prüfungen



Oben: Mutter Tanja Ebeling und Tochter Pia Lotta mit ihren beiden aktuellen Ponys Nancho de Luxe (l.) und Nick Naseweis. Foto: Karen Rohleder
Links: Mit Braveheart wurde Pia Lotta 2021 Doppelbezirksmeisterin im Vierkampf in der Altersklasse „Nachwuchs“. Fotos: Privat



gingen in die Gesamtwertung des Cups ein.

Als Ehrenpreis ging es für Pia Lotta und Nancho de Luxe zum Trainingstag nach Luhmühlen bei der Top-Vielseitigkeitsreiterin Anna Siemer. „Das war eine schöne Erfahrung“, erzählt Pia Lotta stolz. Mehr über den Lindemann-Cup lesen Sie auf den Seiten 26 und 27.

„Pia ist unheimlich ruhig und konzentriert und gibt den Ponys viel Vertrauen. Sie hat eine tolle Bindung zu beiden.“ – Tanja Ebeling

Was das Training von Tochter Pia Lotta angeht, hält Mutter Tanja sich komplett raus. „Natürlich denken viele, dass ich sie trainiere, aber ich bin nicht so ein Fan von Mama-Tochter-Training.“ Als Pia Lotta vier Jahre alt war, kaufte Tanja das 15-Jährige Pony Braveheart, ein Sohn ihres ehemaligen Ponyhengstes Bruno. Pia Lotta: „Er war das beste Lehrpony für mich. Er sprang immer aus allen Lebenslangen. Wenn er die Klingel im Parcours

hörte, war er sofort hellwach.“ Mutter Tanja ergänzt: „Vor allem gab er Pia Sicherheit und Vertrauen, das ihr jetzt bei den beiden jungen Ponys sehr hilft.“ Als Pia Lotta zehn Jahre alt war, bekam sie ihre beiden jetzigen Ponys, die damals gerade erst angeritten waren. Die Ausbildung der jetzt 7-jährigen Wallache (beide abstammend von Nancho Nova) hat Pia Lotta zusammen mit ihren Trainern selber erarbeitet. Beritt von Profis hatten sie nie. Angst um ihre Tochter hat Mama Tanja nicht: „Pia ist unheimlich ruhig und konzentriert und gibt den Ponys viel Vertrauen. Sie hat eine tolle Bindung zu beiden.“

Die talentierte Teenagerin besucht die 8. Sportklasse der Oberschule in Harsefeld. Vier Tage die Woche fährt sie mit dem Rad knapp fünf Kilometer hin und zurück zur Schule. Meistens ist sie gegen 15 Uhr wieder zu Hause. „Sport und Deutsch sind meine Lieblingsfächer“, berichtet Pia Lotta. Wie sportlich die junge Reiterin ist, zeigte sie auch 2021 bei den Bezirksmeisterschaften im Vierkampf in der Altersklasse „Nachwuchs“. Mit Braveheart holte sie im Einzel und mit dem Team den Titel. 2022 wurde sie mit der Mannschaft Kreismeisterin und in der



Einzelwertung mit Nick Naseweis Vize-Kreismeisterin.

Ein Schulpraktikum in diesem Schuljahr wird sie bei Springreiter Harm Wiebusch machen. Pia Lotta: „Ob ich später aber mal Pferdewirtin werden möchte, weiß ich noch nicht.“

Bei dem vollen Stundenplan und dem Training mit den Ponys kommt der Spaß mit den Vierbeinern aber nicht zu kurz: Nur mit Halfter und Strick ausreiten, Turnübungen auf den Ponys auf der Weide, im vollen Galopp an der Elbe entlang – Nanchito de Luxe und Nick Naseweis sind für alles zu begeistern.

Und was Ponyspaß betrifft, hat Pia Lotta eine echte Expertin in der Familie: Oma Margaretha Holst (69). Die legendäre Helmster Ponygruppe, in der nicht nur ihre Töchter Tanja und Christina mitritten, sondern unter anderem auch die Viebrock-Brüder Jan und Dirk



Stilsicher im Springparcours: Tochter Pia Lotta und Nanchito de Luxe (l.) und Mutter Tanja mit Espri Forever.

sowie Juliane Brunkhorst, hörte auf ihre Kommandos. Die Ponyquadrille schaffte es als Schaubild bis in die Bremer Stadthalle.

Außerdem war sie 2. Vorsitzende vom Kreisreiterverband Stade Altländer Reitvereine, Kreispony-

wart und Jugendwart im Reitverein Harsefeld.

In der neuen Saison will Pia Lotta mit ihren Ponys den Sprung in die nächst höhere Klasse schaffen. Und obwohl sie lieber im Parcours über die Hürden fliegt, möchte sie

auch in der Dressur weiterkommen, genauso wie ihre Mutter früher. Pia Lotta verrät: „Neben Ingrid Klimke und Janne Friederike Meyer-Zimmermann ist Mama natürlich mein größtes Vorbild.“ Und in ihre Reiter-Fußstapfen hat sie es schon fast geschafft.

Unsere Profis für den Pferdehof!



MTX 120P Paddock-Kehrmaschine

AGRITEC Schlegelmäher



HPX 815 E
Gator, 18,5 PS,
max. 40 km/h
Diesel

monatl. Leasingrate **359 €**
Kaufpreis 21.000 €, Restwert 7.000 €

Angebot der John Deere Bank SA, Luxemburg:
48 Monate Laufzeit / 200 Std. p.a.
Alle Werte zzgl. 19% MwSt.



3025 E Allrad-Traktor
24,4 PS Diesel, Frontlader,
Servolenkung

monatl. Leasingrate **472 €**
Kaufpreis 26.400 €, Restwert 7.890 €



REBO
MOTOR
GERÄTE
www.rebo.de

REBO Motorgeräte Handels und Reparatur GmbH
Cloppenburg 0 44 71 - 7 05 15-0
Edewecht 0 44 05 - 9 85 29-0

Bremervörde 0 47 61 - 8 06 20-0
Winsen (Luhe) 0 41 71 - 8 48 48-0
Albersdorf 0 48 35 - 9 08-0

Kommunaltraktoren • Großflächenmäher • Holzhäcksler • Schneeräumgeräte • Einachser • Mähcontainer • Gartengeräte • Reinigungsgeräte

Günstiger
als Sie denken!



Züchter Markus Klindworth mit seiner Nachwuchszuchtstute Olivia. Eine Ogano-Sitte-Tochter seiner verstorbenen Erfolgsstute Arcita. Foto: Karen Rohleder

Vom Laien zum Erfolgzüchter

Markus Klindworth hatte mit Pferden nichts am Hut bis er zufällig im Stall landete - Jetzt ist er Zuchtexperte

Apensen. Morgens Straßenbauer, abends Pferdemann. Dabei stammt Markus Klindworth (41) aus Apensen nicht aus einer Pferdefamilie, sondern ist irgendwie im Stall hängengeblieben, wie der erfolgreiche Springpferdezüchter selber sagt. Und aus einem Stall, sind mittlerweile mindestens zwei geworden. Er hilft in vielen Boxengassen mit.

– von Karen Rohleder

Erst sein Job, dann die Pferde und das bis tief in die Nacht: junge Pferde longieren, Hengste für die Körungen vorbereiten, beim Einreiten helfen, Vorbe scheren, Ställe ausmisten, Weiden in Schuss halten, nach den Stuten und Fohlen gucken, dem Hufschmied helfen. Der Tag des 41-Jährigen kann gar nicht genug Stunden haben. „Ich brauche nicht so viel Schlaf. Und im Sommer, wenn die meisten jungen Pferde und Stuten mit Fohlen Tag und Nacht auf der Weide sind, habe ich weniger zu tun. Das ist dann quasi mein Urlaub“, erzählt der gelernte Maurer. Wären da nicht die Fohlen- und Stutenschauen. Denn auch da ist Klindworth als Vorführer dabei. „Ich hatte Glück, dass ich direkt von erfahrenen Pferdeleuten viel gelernt habe: Heini Ehlers, Frank Johannsen, Claus Tiedemann, Diedrich Fick.“ Aus dem Quereinsteiger wurde ein richtiger Experte.

Durch eine Ex-Freundin ist Klindworth vor 17 Jahren nach Helmste gekommen. Sie ließ ihr Pferd bei Mathilde Klausberger einreiten und

nahm dort Reitunterricht. Die Liebe zerbrach, die Frau ging wieder, Klindworth blieb und entdeckte sein Interesse für die Pferdezucht. Wenig später hatte er seine erste eigene Zuchtstute. „Mit Gerona konnte ich aber keinen Blumentopf gewinnen, das habe sogar ich damals schnell gemerkt“, gibt er grinsend zu. Nach einem Fohlen tauschte er die tragende Stute gegen seine Erfolgszuchtstute Arcita ein. Die Acorado/ For Pleasure Stute aus der Zucht von Frank Johannsen aus Daensen war ein Glückgriff für ihn. „For Pleasure hatte ich damals schon mal gehört“, verrät er. Heute kann er Abstammungen und Hengstlinien runterbeten, wie andere Fußballergebnisse von Welt- und Europameisterschaften.

Insgesamt sieben lebende Fohlen brachte Arcita bei Klindworth auf die Welt. „Die Nachkommen, die alt genug sind, sind bisher alle im Springen über 1,40m erfolgreich unterwegs, teilweise sogar international.“ Gucci von Catoki ist in Mexiko unter Jefferson Martins Maqueira international über 1,55m platziert.

Und der Carrico/Acorado-Sohn Carriado feierte mit Mikko Mäentausta internationale Erfolge von Springpferdeprüfungen bis S***. Als Fohlen verkaufte er den Fuchs an seine Freunde Detlef und Karen Rohleder. Wenn Klindworth es zeitlich irgendwie einrichten konnte, war er auf den Turnieren mit dabei. Zuletzt saß Olympiareiter Marco Kutscher im Sattel des Fuchswallachs und war letztes Jahr beim Turnier der Sieger in Münster Zweiter der Qualifikation zum Großen Preis. „Das war immer schön zu sehen, wie sich das Pferd in Deutschland entwickelt und macht mich natürlich schon stolz“, sagt Klindworth. Fast all

seine Fohlen verkauft er direkt und verfolgt deren sportliche Laufbahn. „Geritten bin ich nie, deshalb ist das für mich der beste Weg“, erklärt er.

Doch Klindworth musste auch traurige Momente als Pferdezüchter erleben. Zwei Fohlen verstarben während der Geburt und im letzten Jahr musste er seine Erfolgsstute Arcita gehen lassen. „Es sollte ihr letztes Fohlen sein. Die Geburt setzte ganz normal ein.“ Doch schnell merkte er, irgendwas stimmt da nicht. „Das Fohlen lag falsch rum in der Gebärmutter. Wir haben alles versucht.“ Mitten in der Nacht kämpften zwei Tierärzte und zwei Freunde mit Klindworth drei Stunden um Stute und Fohlen. Vergeblich! „Für Arcita war es eine Qual. Es war schrecklich sie so zu sehen. Die Bilder vergesse ich nicht so schnell.“ Er entschied sich seine Stute und das ungeborene Fohlen zu erlösen. „Ein Transport in die Klinik wäre mit der Stute in der Geburtsphase nicht mehr möglich gewesen.“

Ein einziges seiner Fohlen hat Klindworth bewusst behalten: die 5-jährige Stute Olivia, abstammend von Ogano Sitte. Sie soll nun in die Fußstapfen ihrer Mutter Arcita treten. Ende April erwartet sie ein Fohlen von Dourkhan Hero Z vom Gestüt Zangersheide. Neben Olivia besitzt Klindworth zusammen mit Philipp von Thaden noch eine zweite Zuchtstute sowie zwei weitere Jungpferde mit verschiedenen Freunden.

Ein großes Züchter-Ziel hat Klindworth: „Einen selbstgezogenen Hengst auf der Körung erfolgreich vorzustellen.“ Vor fünf Jahren bereitete er das erste Mal einen Hengst für die Hannoveraner Körung vor, der aber nicht aus seiner Zucht stammte. „Da hatte ich mal Lust

zu“, gibt er grinsend zu. Zugelassen zur Körung wurde er auch, aber am Ende nicht gekört. Dafür wurde Klindworths Ehrgeiz geweckt. Mittlerweile macht er jedes Jahr Hengste für Körungen fertig – mit Erfolg. 2022 erhielt einer seiner vorgestellten Hengste in Verden das positive Körurteil und 2021 stellte er sogar einen Prämienhengst von Diacontinus/ Stolzenberg aus der Zucht von Matthias Schäffer vor. Klindworth selber wurde vom Hannoveraner Verband als „bester Vorführer“ ausgezeichnet. „Jetzt habe ich den Bogen langsam raus“, sagt er mit einem Augenzwinkern.



Bei der Körung der Springpferde 2021 wurde Markus Klindworth vom Verband als bester Läufer ausgezeichnet. Foto: Fellner/Hannoveraner Verband



Mikko Mäentausta mit dem Carrico-Sohn Carriado. Eines der bisher erfolgreichsten Springpferde aus der Zucht von Markus Klindworth. Foto: Tessa Pfeil

Hallo Pferdefreunde!

Wir liefern:

- Reitplatzsand oder gesiebten Sand
- Naturstein 0–16mm+0–32mm
- Misch-Recycling 0–32mm
- Beton-Recycling 0–32mm
- Stahlwerkschlacke 10–32mm
- Hochofenschlacke 0–22mm
- Asphalt-RC 0–16mm+0–32mm
- Kies 2–8mm, 8–16mm+16–32mm
- Betonkies 0–8mm, 0–16mm+0–32mm
- Baumaschinenvermietung

MARTENS
Baustoffe und Logistik

Martens GmbH & Co. KG
Haaßeler Straße 43 · 27446 Seisingen
Tel.: 04284 484310-0 · Fax: 04284 484310-27
E-Mail: service@martens-seisingen.de

Leidenschaft für Pferde

Hengststation Pape bietet große Angebotsvielfalt und kompetenten Service

Hemmoor. Die Hengststation Pape ist ein sehr vielseitiger Stall, bei dem sich alles um die Zucht, Ausbildung und Verkauf von qualitätvollen Dressurpferden dreht. Der landwirtschaftliche Betrieb in Hemmoor sowie der Bestand von 12 bis 15 eigenen Zuchtstuten bilden die Basis, durch Zukauf werden jährlich zirka 20 Youngster auf eigenen Flächen großgezogen.



Fusionist bei der Hengstschau in Wettringen.

Ein motiviertes Team rund um Inhaber Ingo Pape bildet die jungen Talente behutsam aus, so dass stets ein interessantes Lot an verkäuflichen Pferden mit verschiedenen Ausbildungsständen für Kunden bereitsteht. Zudem werden in dem Ausbildungs- und Turnierstall talentierte Pferde von der Remonte bis zum Grand Prix gefördert und erfolgreich im Sport vorgestellt. So konnten im Laufe der Jahre Pferde der Station Pape 20 Medaillen auf Bundeschampionaten und Weltmeisterschaften gewinnen. Hinzu kommen acht Finalteilnahmen in der Frankfurter Festhalle für den Nürnberger Burgpokal und den Louisdor-Preis.

Ein weiterer Betriebszweig ist die Hengsthaltung mit EU Besamungsstation. Für die Decksaison 2023 stehen den Züchterinnen und Züchtern in Hemmoor acht Hengste im Frischsameneinsatz zur Verfügung. Zudem kann auf das Hengstangebot des niedersächsischen Landgestüts Celle sowie der Hengststation

Beckmann in Wettringen zurückgegriffen werden. Gemeinsam gehen diese seit einigen Jahren neue Wege, um den anspruchsvollen Herausforderungen in der Zukunft der Pferdezucht gerecht zu werden. Ziel ist es, jeweilige Kompetenzen breiter nutzbar zu machen und den Züchtern bestmöglichen Service sowie eine erweiterte Angebotsvielfalt zur Verfügung zu stellen. So sind alle in Hemmoor stationierten Hengste sowohl in Wettringen als auch über jede Station des Landgestüts Celle zu beziehen und umgekehrt.

Dieses Konzept stößt auf breite Zustimmung in der Züchterschaft und wird hervorragend angenommen. Der gemeinschaftliche Ankauf der Hengste „Fusionist“ und „Venido“ durch das Landgestüt Celle und den Stall Pape erfüllt diese Idee mit zusätzlichem Leben. Der Fohlenmacher „Despacito“ steht im gemeinschaftlichen Besitz mit der Hengststation Beckmann. Außerdem kooperiert die Hemmoorer Station seit einigen Jahren mit der Hengststation Schmidt aus Neu-Behnten, was ein zusätzliches

Angebot sehr interessanter Springvererber beinhaltet.

Ingo Pape: „Für die Saison 2023 freuen wir uns, unseren Züchtern ein breites Angebot an Dressurhengsten zur Verfügung stellen zu können.“ Dazu zählt neben der Ausnahmeerscheinung „Don Nobless“ auch der selbst gezogene Junghengst „Endorphin“, dessen erster Fohlenjahrgang mit Spannung erwartet wird. Ebenfalls Hannoveraner und in Hemmoor beheimatet ist „Scolari“. Daneben haben die Oldenburger „Santos“, Sohn des Bundeschampions und Vize-Weltmeisters „Secret“, sowie „V-Plus“, der sich auf dem besten Weg in den internationalen Grand Prix Sport befindet, ihre Boxen bezogen. Gleiches gilt für den Westfalen „Macchiato“, dessen erstes Jahr unter dem Reiter „mehr als beeindruckend“ verlief.

Weitere Informationen gibt es bei Züchterbetreuer Moritz Friemelt, zuständig für die Administration und Management der Besamungsstation Pape in Hemmoor.



V-Plus.

TIERÄRZTLICHES ORTHOPÄDIE-ZENTRUM NORD
Moffatt • Seehafer • Schwartau

Ihr Kleintier in besten Händen
Chiropraktik | Akupunktur
Orthopädie | Rehabilitation

Neu ab April 2023 im
Nütteler Weg 15, 27419 Sittensen

PAPE
Leidenschaft für Pferde

Despacito
Vize-Bundeschampion
v. Don Nobless - Sandro Hit

Macchiato
Westfalen-Champion
Vize-Bundeschampion
v. Morricone I - Just Perfect

Don Nobless
Intern. Grand Prix-Sieger
v. Dancier - Don Davidoff

Endorphin
v. Escolar - Don Nobless

V-Plus
Burg Pokal-Finalist
v. Vivaldi - Fürst Romancier

Fusionist
HLP-Sieger
v. Franklin - Ehrentanz

Santos
v. Secret - Don Schufro

Scolari
v. Sandro Hit - De Niro Sonderkonditionen

Venido
Prämienhengst Oldenburg
Partnerschaft LG Celle
v. Veneziano - Sir Donnerhall I

Hengstschau:
1.4.2023, 14 Uhr
Reithalle Dobrock

Wir bieten ständig ein interessantes Lot an Verkaufspferden an. Prospekt auf Anfrage!

Hengststation Ingo Pape
Fährstraße 3 · 21745 Hemmoor
Mobil 01 71 / 5 06 19 89
Tel. 0 47 71 / 23 84 · Fax 24 65
Ingo.Pape@t-online.de
www.hengststation-pape.de

Foto: Breititz

Sie findet heraus, „was im Pferd steckt“

Katy Müllers „Horse Solution“: Bioresonanzanalyse und Futteranpassung

Harsefeld. „Ich gehe darin auf, wenn ich die Menschen und ihre Pferde darin unterstützen kann, dass sie lange und glücklich ihre besondere Partnerschaft leben können.“ Katy Müller liebt die Kommunikation zwischen Mensch und Pferd am Herzen. Manchmal bedürfe es nur kleiner Stellschrauben. Welche das sind, hat die 43-Jährige, die mit Mann und Sohn in Harsefeld lebt, jetzt dem Pferdemagazin verraten.

– von Frauke Siems

Müller ist seit 30 Jahren Pferdebesitzerin und Freizeitreiterin, ihre Lieblingsdisziplin ist die Dressur. Beruflich hat sich die Harsefelderin in der menschlichen Gesundheitsprävention selbstständig gemacht und arbeitet zusätzlich seit zwei Jahren als unabhängige Futterberaterin für Pferde. „Vor drei Jahren kam ein Pony aus sehr schlechter Haltung zu mir, war übergewichtig und hatte Hufrehe. Seit zwei Jahren habe ich eine Vollblutstute, ein ehemaliges Rennpferd, das ‚austherapiert‘ ist und als ‚unreitbar‘ galt. Mittlerweile ist das Pony fit und bringt so manchem Kind das Reiten bei. Meine Stute ist ein tolles Freizeitpferd geworden und ich kann und darf sie wieder reiten. Der Weg war lang, aber es hat sich allemal gelohnt“, berichtet Müller.

Die Harsefelderin arbeitet mit der so genannten Bioresonanzanalyse und individueller Futterberatung. „Es macht wenig Sinn, einen Futter-

plan für ein Pferd zu erstellen, ohne zu wissen, ob das Tier irgendwelche Futtermittelunverträglichkeiten oder Allergien hat“, meint sie. Daher teste sie mittels „Bioresonanz durch Haaranalyse“ erst einmal, „was im Pferd steckt“. „Was verträgt es vom Stoffwechsel, was für Unverträglichkeiten hat es, sind eventuell Allergien oder Disbalancen erkennbar.“

„Es macht wenig Sinn, einen Futterplan für ein Pferd zu erstellen, ohne zu wissen, ob das Tier irgendwelche Futtermittelunverträglichkeiten oder Allergien hat.“ – Katy Müller

Bioresonanztherapie wird in der naturheilkundlichen und alternativmedizinischen Praxis sowohl zur Diagnose als auch zur Behandlung verschiedener Beschwerden eingesetzt. Mit Hilfe der Bioresonanz werden Informationen über den energetischen Zustand von Tieren ermittelt. „Im Rahmen der bio-



Katy Müller mit ihrem Pony „Leo“ und Vollblutstute „Freesy“. Ihretwegen hat sich die Buxtehuderin beruflich neu orientiert und mit Bioresonanztherapie und Futtermittelberatung selbstständig gemacht. Foto: Privat

energetischen Haaranalysen wird getestet, mit welchen möglichen Störungen und mit welchen Therapiemöglichkeiten die Resonanzfelder von Tieren die stärksten energetischen Verbindungen eingehen“, berichtet Müller.

Die Wirksamkeit dieser Therapieform ist wissenschaftlich nicht belegt. Katy Müller ist dennoch vom Erfolg überzeugt. Auch Traumata oder andere Störfelder könnten mittels Haarprobe analysiert werden. Anhand der Ergebnisse erstellt die Betreiberin von „Horse Solution“ einen Futterplan oder optimiert den bestehenden. Ein Blutbild liefere ebenfalls wichtige Hinweise und sei hilfreich.

Müllers Kunden sind zum Großteil Freizeit- und Hobbyreiter, die ihr Pferd als Partner und Familienmitglied sehen oder Pferde aus

schlechter Haltung gekauft oder übernommen haben. Auch ambitionierte Turnierreiter, die die Leistung ihres Pferdes verbessern möchten, bitten sie um Rat.

„Meine Arbeit ersetzt keinen Tierarzt oder heilt schwere Krankheiten“, betont sie. Ihr gehe es um Prävention und Gesunderhaltung. Viele Allergien, Stoffwechselprobleme, Leistungsschwächen, aber auch das Gewichtsmanagement ließen sich durch eine Futterumstellung oder -optimierung positiv beeinflussen. Mit ein wenig Vorbeugung werde das Pferd idealerweise gar nicht erst krank. Und: zur richtigen Fütterung und Haltung gehören immer auch das richtige Training und die richtige Ausrüstung.

Müller findet es sinnvoll, die Schulmedizin mit alternativen Heilmethoden zu kombinieren. Manchmal hätten alternative Methoden Erfolg, wo die Schulmedizin nicht weiterkomme. „Ich habe selber ein Pferd, bei dem die Behandlung aus ärztlicher Sicht ‚keinen Sinn‘ mehr machte. Mittlerweile haben wir ein ganz normales Mensch-Pferd-Leben, und das habe ich den alternativen Methoden, Futterumstellung, Austestung durch Bioresonanz, Physiotherapie und natürlich auch der Schulmedizin zu verdanken.“ Für sie ist „das Zusammenspiel aus allem die Erfolgslösung“.

Leidet Ihr Pferd unter chronischen oder allergischen Atemwegserkrankungen, einem akuten oder Hauterkrankungen? Oder Sie selbst?

Kommen Sie zu uns in die Solekammer in Harsefeld – für Mensch und Tier.

- › ruhiges, stressfreies, besonders effektives Inhalieren
- › Prävention und Regeneration
- › Vitalität und Gesunderhaltung
- › mehrtägige Aufenthalte als Reha möglich
- › Platz für zwei Pferde

Unser Ziel: Akute Krankheitsbilder lindern, die Heilung unterstützen und die Lebensqualität verbessern!

Das Team Hof Lemmermann freut sich auf Sie und Ihr Pferd - Terminvergabe telefonisch möglich.

☎ 0152 56 49 48 59

Weitere Infos unter hof-lemmermann.de





HORSE SOLUTION
KATY MÜLLER

UNABHÄNGIGE
FUTTERMITTELBERATUNG
BIORESONANZANALYSE

☎ 0171 54 68 69 7
✉ horse_solution@web.de
🌐 www.horse-solution-katy-mueller.de



Ritt über den Fritz-Butt-Gedächtnissprung im Lamstedter Steingarten, der an den legendären Züchter von Vielseitigkeitspferden aus Bülkau erinnert. Foto: Rohde

Lamstedter „Steingarten“: Für Buschreiter ein Muss

Lamstedt. Der „Steingarten“ im Westerberg zwischen Lamstedt und der Wingst ist nicht nur ein Kleinod der Natur, sondern jedes Jahr auch ein Anziehungspunkt für zahlreiche Reiterinnen und Reiter.

– von Ulrich Rohde

Seit etlichen Jahren finden hier, organisiert vom Reitverein Börde Lamstedt und Umgebung, Geländeritte statt. Nicht nur beim Vereinsturnier wird die „Buschreiterarena“ zum Schauplatz für spektakuläre Ritte. Der Geländeritt zählt auch beim alljährlichen Dobrock-Reitturnier des Unterelbeschen Renn-, Reit- und Fahrvereins, dem Aushängeschild des Reitsports an der Niederelbe, fest zum Programm.

Der Bezirksreiterverband hat hier in der Vergangenheit auch schon seine Meisterschaften in der Vielseitigkeitsreiterei ausgetragen. Das „kleine Luhmühlen“ mit seiner attraktiven Geländestrecke mit Wald, Heide und uralten Findlingen, der größten Kollektion in Niedersachsen, erfreut sich bei Starterinnen und Startern der Kreisreiterei größter Beliebtheit.



IONIQ 6.
Awaken your world. 100% elektrisch.

Jetzt bestellbar



Essenz der Einfachheit.

Mit seinen klaren, geschwungenen Linien strahlt das stromlinienförmige Design des IONIQ 6 einzigartige Eleganz aus – und erreicht den bei Hyundai bisher niedrigsten Luftwiderstandsbeiwert.



Richtungsweisende Flexibilität.

Dank patentierter Technik lädt der IONIQ 6 an herkömmlichen Ladestationen und Wallboxen ohne Adapter. An geeigneten Schnellladesäulen werden in nur 15 Minuten¹ bis zu 351 Kilometer Reichweite geladen.

Mit dem eleganten und unverwechselbaren IONIQ 6 trifft Emotion auf Elektromobilität. Sein stromlinienförmiges Design und der geräumige Innenraum vermitteln Ihnen ein Erlebnis, das das Fahren vollkommen neu definiert. Lassen Sie Ihre Welt von neuen Reisen zum Leben erwecken. Bestellen Sie den IONIQ 6 jetzt bei uns!

Hyundai hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein.



Autohaus Werner Bröhan GmbH
Königreicher Str. 15-17
21635 Jork -Königreich
<https://broehan-jork.de>



8 JAHRE Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Gilt für die 77,4-kWh-Batterie, Heckantrieb, 18-Zoll-Felgen. Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ 6, 168 kW (229 PS) Heckantrieb Elektro, 77,4-kWh-Batterie, 1-stufiges-Reduktionsgetriebe, 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, kombiniert: 14,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 614 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+++.

Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr zum WLTP-Verfahren unter hyundai.de/wltp. Entsprechende Hochleistungs-Ladepunkte vorausgesetzt, kann die Hochvoltbatterie in nur 15 Minuten Ladezeit auf eine Kapazität für bis zu 351 km Reichweite geladen werden. Die Ladezeiten können variieren – in Abhängigkeit von den örtlichen Ladebedingungen (z. B. Art und Zustand der Ladesäule, Batterietemperatur oder Umgebungstemperatur).

Wingst. Das größte Talent in der Vielseitigkeitsreiterei in der Region ist die Wingsterin Libussa Lübbecke (22). Vor zwei Jahren ist sie in den Talentpool der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport aufgenommen worden. Nach einer sehr erfolgreichen Saison 2020 hatte der U21-Bundestrainer Frank Ostholt Libussa Lübbecke zusammen mit der AG Nachwuchs für den Talentpool der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport nominiert.

– von Ulrich Rohde



Die Wingsterin Libussa Lübbecke (22) legt als Sportsoldatin in Warendorf den Grundstein für eine internationale Karriere in der Vielseitigkeitsreiterei. Fotos: Privat

Libussa Lübbecke: Ein Vielseitigkeitstalent auf dem Sprung

22-jährige Wingster Reiterin im Perspektivkader für die Olympischen Spiele

2020 konnte Libussa Bronze bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Luhmühlen gewinnen und wurde Zweite beim U25-Förderpreis in Strzegom. Seit November 2020 ist die junge Reiterin Sportsoldatin der Bundeswehrensportschule Warendorf, inzwischen Hauptgefreiter, mit dem Ziel zur Ausbildung zum Feldwebel im November 2023. Derzeit durchläuft sie eine Ausbildung zur Pferdewirtin klassisches Reiten am Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) mit Sitz in Warendorf. Am Bundesstützpunkt trainiert sie mit sechs Pferden.

Mit der elfjährigen Holsteiner Stute Darcy F, die sie auch zu den großen Erfolgen im Jahr 2020 getragen hat, qualifizierte sich Libussa 2021 für die U21-Europameisterschaft in Schweden und sammelte auf Vier-Sterne-Niveau Erfahrungen. In Segersjö gewann sie im Team die Goldmedaille.

2022 folgte in Großbritannien U21-Team-Silber mit Caramia, einer Comte-Stute aus elterlicher Zucht. Insgesamt kann Libussa Lübbecke bereits sieben internationale Siege vorweisen. Beim Nationspreisfinale im niederländischen Boekelo

2022 startete Libussa mit Darcy F als zweite Reiterin im deutschen Team an der Seite von Sandra Auffarth, die für die Sportsoldatin ein großes Vorbild ist. Zehn Teams waren in Boekelo am Start, das deutsche Team sicherte sich mit dem 4. Platz den Gesamtsieg der Nationspreis-Serie 2022.

In Boekelo war die Wingsterin mit zwei Pferden in zwei internationalen Vielseitigkeitsprüfungen des Formats CCI4*-L (Concours Complet International) vertreten, die Voraussetzung für die Teilnahme an Europameisterschaften,

Olympischen Spielen und internationalen Championaten sind. Beide Pferde von Libussa, Darcy F für das deutsche Team und Caramia im Einzel, haben somit die Qualifikation für das lange CCI4*-Format erreicht. Mit Caramia gelang ihr eine Einzelplatzierung an 14. Stelle von 75 Startern. Die amtierende Weltmeisterin Yasmin Ingham (Großbritannien) und drei ehemalige Weltmeisterinnen, Rosalind Canter, Großbritannien, 2018, Sandra Auffarth, Deutschland, 2014, und Zara Tindall, Großbritannien, 2006, platzierten sich vor Libussa Lübbecke. Dies zeigt den hohen

HAYBOB 300

Universalheumaschine

Angebot freibleibend. Irrtümer, Änderungen & Zwischenverkauf vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr. Abb. ähnlich

4.350 € netto

Tel.: 04282 - 50 90 -500
www.tiemann-landtechnik.de



TIEMANN
LANDTECHNIK



sportlichen Stellenwert dieser Nationenpreis-Serie.

Der erfahrene britische Vielseitigkeitsreiter William Fox-Pitt staunte nicht schlecht und meinte anerkennend zu Libussa: „Is it you, who competed as first timer with clear rounds with both horses?“ („Bist Du das, die als Neuling zwei Nullfehlerrunden mit zwei Pferden absolviert hat?“)

Doch Libussa Lübbecke ist nicht nur international unterwegs. Wann immer möglich besucht sie ihre Eltern Annelie und Martin Lübbecke in der Wingst, die sie bei allem, was sie tut, unterstützen. Auch das Dobrock-Turnier im vorigen Jahr ließ sie nicht aus und ging dort mit Darcy F, die ihr vom Besitzer, dem Pferdewirtschaftsmeister Andreas

Baumann als ihr Pate im Talentpool der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport, zur Verfügung gestellt wird, in verschiedenen Prüfungen an den Start.

In diesem Jahr hat sich bereits einiges getan. Libussa Lübbecke wurde in den Perspektivkader für den Olympiakader berufen und reitet nun in der Leistungsklasse 1 in der Vielseitigkeit. Ihre Planung für dieses Jahr sieht den Sichtungsweg zur EM im französischen Le Pin-au-Haras vor, außerdem Teilnahmen an der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit, den Deutschen Meisterschaften in Luhmühlen, an den Nationenpreisen in Arville (Belgien) und Blenheim (Großbritannien) sowie am Nationenpreisfinale, das erneut in Boekelo stattfinden wird.



In diesem Jahr wurde Libussa Lübbecke in den Perspektivkader für die Olympischen Spiele berufen.

**SAGT JA
ZUM HAUS EURES
LEBENS.**
Jetzt den Katalog 2023 bestellen.

**VIEBROCK
HAUS**

Der neue Katalog ist da – jetzt kostenfrei anfordern.
Entdecken Sie auf über 330 Seiten unsere neuen Häuser.

BERATUNGSBÜRO HORNEBURG
Gerd-Heinssen-Straße 2 | 21640 Horneburg | Tel. 04163 80990
www.viebrockhaus.de

Perfekte Einstreu für den Pferdestall

Die Cordes Grasberg GmbH & Co. KG in Grasberg-Wörpedorf stellt entstaubtes Strohmehl her

Grasberg. Wer in der Region Tiere hält, hat häufig bereits gute Erfahrungen mit den Produkten der Firma Cordes-Grasberg gemacht. Der Betrieb hat sich auf Einstreuprodukte spezialisiert. Ob Rinder, Pferde, Geflügel oder Kleintiere – das Angebot des Betriebs ist groß und reicht von Stroh in großen Quaderballen über hauseigen hergestellte Einstreuprodukte aus Stroh und Raps bis zu pelletierter und granulierter Einstreu. Die Produktpalette wird durch Holzspäne, Holzhackschnitzel und Rindenmulch ergänzt. Mit dem GMP+ zertifizierten Kälberstroh bietet die Firma Cordes-Grasberg außerdem ein spezielles Futtermittel aus Gerstenstroh für Kälber an.

– von Birgit Pape

Pferdehalter schätzen besonders das entstaubte Strohmehl der Firma Cordes-Grasberg. Ausschließlich aus Roggenstroh hergestellt, verfügt das Strohmehl über natürliche Bitterstoffe, die die Einstreu für Pferde weniger schmackhaft machen. Außerdem

zeichnet sich Roggen durch eine sehr gute Resistenz gegen Schimmelpilze aus. Verarbeitet wird nur qualitativ hochwertiges Stroh, welches während der Produktion mehrfach entstaubt wird. Durch das von der Firma Cordes-Grasberg angewandte Produktionsverfahren und die durchgehende Qualitätskontrolle eignet sich das Strohmehl auch als Einstreu für sensible und zu Allergien neigende Pferde. Die Struktur macht das Strohmehl beson-

ders saugfähig, bindet Ammoniak und sorgt damit für ein gesundes Stallklima, sowie eine trockene und weiche Unterlage für erholsamen Schlaf. Dabei ist das Strohmehl sparsam im Verbrauch und schnell kompostierbar.

Neben Strohmehl stellt die Firma Cordes-Grasberg außerdem Rapsstreu und Strohpellets als Einstreu für Pferde her. Auch diese Produkte verfügen über ähnliche Eigenschaften, wodurch sie sich als Einstreu für Pferde qualifizieren.

Die Hofstelle in der Wörpedorfer Straße 31 befindet sich seit dem Jahr 1751 und damit heute in 10. Generation im Besitz der Familie Cordes und wird von Heiner Cordes und seiner Frau Lore bewohnt und bewirtschaftet. Was Anfang der 90er Jahre mit einem kleinen Nebenerwerb, dem Verkauf von



Aus dem ehemaligen Bauernhof ist ein modernes Unternehmen entstanden. 100 Tonnen Stroh werden hier täglich verarbeitet. Foto: Privat



DAS TOP-ZIEL FÜR PFERDEFREUNDE!



07. - 10. JULI 2023

Zentrale Stutenschau der Pferdezuchtvereine
Osterholz-Bremen & Zeven

Fohlenschauen des Hannoveraner &
Trakehner Nachwuchses

Jungzüchter-Bezirkswettbewerb

www.tarmstedter-ausstellung.de



Auch eine sehr gut funktionierende Logistik gehört zum Unternehmen. Die Produkte kommen schnell zu den Verkaufsstellen und Endkunden. Fotos: Pape



Frank Witte hat im Januar die Firma übernommen. Seine Frau Astrid unterstützt ihn im Büro.

Spänen für Boxenlaufställe an Berufskollegen, begann hat sich im Laufe der Jahre zu einem erfolgreichen Betrieb entwickelt. 1999 ging die erste selbstkonstruierte Anlage zur Vermahlung von Stroh in Betrieb. Ein Jahr darauf wurde der Milchviehbetrieb zu Gunsten der Erweiterung des Spänehandels aufgegeben.

Was sich aus dem ehemaligen Bauernhof in Wörpedorf bei Grasberg entwickelt hat ist wirklich beeindruckend. Mittlerweile sind elf Mitarbeiter mit dem Einkauf, der Produktion, dem Verkauf und der Logistik bei Firma Cordes-Grasberg beschäftigt. Gut 100 Tonnen Stroh werden täglich in der Produktionshalle im 3-Schicht-Betrieb verarbeitet. Die Produkte aus Grasberg



finden die Kunden in Landhandelsbetrieben und Genossenschaften. Die Firma liefert ihre Produkte in ganz Europa aus. Eine gute Logistik ist da unabdingbar.

Zum 1. Januar dieses Jahres übernahm nun Frank Witte die Firma Cordes-Grasberg. Der gebürtige Tarmstedter lebt mit seiner Familie in Selsingen und arbeitet bereits seit 12 Jahren im Betrieb. Heiner Cordes lag viel daran, dass der Betrieb auch weiterhin in familiä-

rer Struktur weitergeführt wird. Mit Frank Witte und seiner Frau Astrid ist dies nun gegeben.

„Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das uns Heiner und Lore Cordes entgegengebracht haben und sind ihnen sehr dankbar für die Chance, die sie uns hier geben“, betont das Ehepaar Witte. „Wir blicken trotz einer unruhigen und unbeständigen Zeit positiv in die Zukunft und bedanken uns bei unseren Mitarbeitern und Kollegen, denn ohne ein gutes Team wäre das alles nicht möglich!“

Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Für Transporte in der Agrar- und Forstwirtschaft und im Bereich Recycling-Entsorgung sind wir ihr zuverlässiger Partner!

Fitschen Transport GmbH



Industriestraße 11
27404 Zeven-Aspe
info@fitschen-transport.de
www.fitschen-transport.de

Glückwunsch zur Übernahme!
Baustoffe für Haus, Hof & Garten ALLES FÜR'S PFERD
 z. B. Pflastersteine – große Auswahl
RWG Höнау-Lindorf eG
 Lindauer Straße 108 · 27432 Bremervörde
 Tel. 0 47 61 / 27 48 · Fax 0 47 61 / 7 05 65 · rwg-bremervoerde@t-online.de

Die Einstreu für Ihre Pferde!

- auch mit ätherischen Ölen
- mehrfach entstaubt
- aus gutem Roggenstroh
- in 22kg Ballen verpackt

EINSTREU
CORDES - GRASBERG

DAS ORIGINAL

Strohmehl
 FÜR PFERDE
 Einmalig und Wiederholend

www.strohmehl.de
 info@strohmehl.de

DIE VORTEILE VON STROHMEHL

WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE

- weniger Mist
- hohe Saugfähigkeit
- geringer Verbrauch
- preisgünstig
- schnelle Kompostierung
- im Freien lagerfähig

GESUNDHEITLICHE ASPEKTE

- entstaubt
- auch für Allergiker geeignet
- bindet Ammoniak
- gesundheitlich unbedenklich
- aus reinem Roggenstroh

Logistik – nur mit den Profis!

Wir gratulieren Frank Witte und seinem Team zur Geschäftsübernahme!

EM
SPEDITION

Eduard Meyer GmbH & Co. KG
 Handelshof 10 - 27432 Bremervörde
 Telefon (0 47 61) 868-0
 www.em-spedition.de

Ihr Fachmarkt für Reitsport

Raiffeisen
 Weser-Elbe eG **MARKT**

Ihre Raiffeisen-Märkte in
 Bad Bederkesa · Cuxhaven · Dorum
 Freiburg (Elbe) · Lamstedt · Otterndorf · Spieka

Bad Bederkesa · Raiffeisenstr. 10 · Tel.: 04745-9447 0
 Wir sind auch auf · www.raiffeisen-weser-elbe.de

Das Dobrock-Turnier bietet abwechslungsreichen Spring- und Dressursport

Das 115. Dobrock-Turnier vom 10. bis 13. August 2023 wird abermals den Reitsport in der Unterelbe-Region in all seinen vielfältigen Erscheinungsformen repräsentieren

Wingst. Im Vorjahr, als erstmals nach den Corona-Pandemie-bedingten Einschränkungen wieder die volle Zuschauerzahl erlaubt war, konnten die publikumsträchtigen Abendveranstaltungen wie das Amazonen- und das Mächtigkeitsspringen am Freitagabend und das Barrierspringen unter Flutlicht am späten Sonnabend wieder stattfinden. Und es wurde auch wieder kräftig gefeiert. Die Resonanz hat die Veranstalter um Turnierchef Dr. Martin Lübbecke darin bestärkt, auf einem guten Weg zu altem Glanz zu sein.

– von Ulrich Rohde

Ein neues Gastronomiekonzept tat ein Übriges, um den Besucherinnen und Besuchern des ältesten ländlichen Reitturniers in Deutschland etwas Besonderes zu bieten. Und so ist zu erwarten, dass auch diesem Jahr wieder Tausende zu den abendlichen Höhepunkten strömen werden, um den spannenden Reitsport aber auch das fröhliche gesellschaftliche Miteinander zu genießen. Nicht nur die professionelle

Reiterei ist auf dem Dobrock zu bewundern, auch die Vereinsreiterei des Unterelbeschen kann sich in etlichen Prüfungen vergleichen. Auch für den ganz jungen reiterlichen Nachwuchs stehen vom Vormustern bis zum Pony-Führzügelwettbewerb alle Prüfungen auf dem Turnier-Programm. Die Bedingungen für hochklassigen Pferdesport im Springen und der Dressur sind allemal gegeben. Alle vier Turnierplätze werden sich im August im



Der Japaner Eiken Sato siegte vor einem Jahr beim Großen Preis des Landkreises Cuxhaven auf dem Dobrock mit Chacanno. Foto: Rohde

besten Zustand präsentieren. Und so wird es mehr als 50 Einzelprüfungen an den vier Turniertagen geben. Die Veranstalter hoffen darauf, dass das Publikum in Scharen zum Dobrock strömt. Die Turnierleitung rechnet wie im Vorjahr mit rund 500 Reiterinnen und Reitern mit bis zu 2000 Pferden und etwa 3000 Starts am Turnierwochenende. Darunter sind etliche Köpfe ihres Fachs, nationale und internationale Sportreiter, die die Gelegenheit wahrnehmen wollen, an hochdotierten Prüfungen wie dem Deister-Springpferde-Championat, dem mit 15.000 Euro ausgestatteten Großen Preis des Landkreises Cuxhaven und der Weser-Elbe-Sparkasse zum Abschluss der Turniertage am Sonntagmittag oder dem Grand Prix Special, dem Höhepunkt der Wettbewerbe im Dressur-

viereck, ebenfalls am Sonntag, teilzunehmen und um den Sieg mitzureiten.

Vom Nationenpreisreiter bis zum Landesmeister wird wieder alles vertreten sein, was in der Reitsportszene Rang und Namen hat. Die Liste ist lang. Man darf gespannt sein, ob es dem Japaner Eiken Sato aus dem Schockemöhle-Stall zum dritten Mal nacheinander gelingen wird, den Großen Preis des Landkreises Cuxhaven zu gewinnen. Die Konkurrenz um den Sieg wird hochklassig sein. Auch die Dressurwettbewerbe mit sechs Prüfungen in der schweren Klasse dürften wieder exzellent besetzt werden können. Im Vorjahr gelang es überraschend der 25-jährigen Henriette Hachmeister, Bereiterin bei der Hengststation Pape in Hemmoor, mit Grafit auf das Siegerstülpchen zu kommen. Darüber hinaus fiebern etliche Freunde der Kreisreiterei mit ihren Teilnehmern aus den Vereinen des Unterelbeschen Renn-, Reit- und Fahrvereins mit. Nicht nur im Mannschaftsspringen der Vereine können die regionalen Reiter und Reiterinnen zeigen, welches Potenzial in ihnen steckt. Spannende Wettbewerbe sind bei allen Prüfungen garantiert.

Unabhängig davon, in welcher Leistungsklasse die Sportler antreten, alle sollen unter gleich guten Bedingungen die Möglichkeit bekommen, ihre beste Leistung zu zeigen. Jeder Reiter ist willkommen. So auch beim Geländeritt im Lamstedter Steingarten, wo das Hindernisteam dafür sorgt, dass Reiter und Pferde einen fairen und hochwertigen Naturparcours geboten bekommen.



SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

Der richtige Partner für den Qualitäts-Holztafelbau

- Holztafelbau
- Massivbau
- Altbau-Sanierung
- Dachdeckerei
- Innenausbau
- Zimmerei
- Tischlerei



Kurt Buck Baugesellschaft GmbH & Co. KG
 Neuendamm 95 • 27432 Bremervörde-Iselersheim • Telefon: (04769) 225
 E-Mail: info@kurtbuck.de • www.kurtbuck.de



Der Hoftrac® 1260LP:
Das Kraftpaket mit niedriger Bauhöhe.

D. MEHRTENS
 MASCHINENTECHNIK GMBH
 Beratung • Verkauf • Service
 Ersatzteile • Anbaugeräte
 27404 Zeven
 T 04281 987080
www.mehrtens-gmbh.de



WEIDEMANN
designed for work



Diathletico

Da Costa

Fürst Belissaro

PASSION

...

DAS, WAS UNS VERBINDET

Ihr Partner
in der Region
seit 1735

Nairobi de Muze

Doom Pur

Bonhoeffer

Von und Zu

Fotos: Beelitz, Lovely Moments, LL-Foto



Willkommen in der modernen Pferdezucht

Seit 1735 zeigen unsere Spitzenhengste, was sie können – eine Tradition, die wir täglich mit Leidenschaft fortführen. So halten wir nicht nur unsere Hengste in Bewegung, sondern auch die Beziehung zu den Züchtern. Die Spitzenleistungen der Warmblutzucht würden wir gern mit Ihnen teilen und mit Pferdeverstand genau den richtigen Hengst für Ihre Stuten auswählen. Und natürlich freuen wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen. Zum Beispiel darüber, wie Leistungsblut und Charakterstärke Erfolg in die Zucht bringt.

Niedersächsisches Landgestüt Celle,
Tel. 0 51 41/92 94-14,
www.landgestuetcelle.de

GROSSE HENGSTVORFÜHRUNG

auf dem Dobrock am 1. April 2023 um 14 Uhr

Aus Harsefeld zu Olympia in Atlanta

Gemeinsam stellt Familie Böhn den größten Trakehnerzuchtstall in der Region

Harsefeld. Der Trakehner gilt als die älteste Reitpferderasse Deutschlands. Was macht die Tiere so besonders? Ein Blick hinter Türen des Zuchtstalls Böhn, dem größten in der Region.

– von Miriam Fehlbus

Die Holzpforte schwingt langsam auf. Happy Millennia scheint noch einmal genauer über das Schild an ihrer Stalltür lesen zu wollen. Kurz schnaubt die schwarze Stute ihrem Besitzer Gerd Böhn warme Luft über die Finger, als sie mit den dunklen Augen nach unten blickt. Es gibt Menschen, die behaupten, wenn ein Pferd lesen könnte, wäre es ein Trakehner.

„Sie sind unglaublich intelligent und sensibel“, sagt Andrea Böhn. Sie und ihr Mann Stephan wohnen in Issendorf. Dort haben sie selbst eine kleine Zuchtstätte. Gerd Böhn, Ehefrau Michaela und Sohn Max betreiben den Stall in Harsefeld, an der Grenze zu Kammerbusch. Die Brüder haben einst die Pferdezucht von ihrem Vater übernommen. Ihr bisher sportlich erfolgreichstes Zuchtprodukt: Der Trakehner Wallach Merlin, der 1996 in Atlanta mit der Österreicherin Caroline Hatlapa an den Olympischen Spielen teilnahm.



Zwar hat es über die Jahre auch das Oldenburger Brandzeichen auf den Stein der Familie Böhn in Harsefeld geschafft. „Aber ich würde niemals die Reinzucht der Trakehner infrage stellen“, sagt Max Böhn, Züchter in der dritten Generation. Nicht zuletzt die Basis der ursprünglichen Blutlinien brachte dem Trakehner Pferd den Titel „Unesco-Kulturerbe“ ein. Als immaterielles Kulturgut in Deutschland wurde die Trakehner Pferdezucht im März 2022 in den Katalog aufgenommen.



Trakehner (Gruppe am Tor): Das Tor zum Zuchtstall und zu den Weiden ist geöffnet. Michaela Böhn, die Prämienstute Happy Millennia (von Millennium/a.d. Hakuna von der Heide), Gerd Böhn, Andrea und Stephan Böhn, die Stute Fähre (von Millennium/ a.d. Freundlichkeit), Max Böhn und Antonia Wendt (von links) sind Teil der großen Trakehner-Familie. Foto: Fehlbus

Wenige Pferde schafften es über das zugefrorene Haff

„Es ist die Geschichte, die Besonderheit, dass aus wenigen Pferden diese Zucht wiederaufgebaut wurde“, sagt Michaela Böhn. Trakehnen, Dampffross, Tempelhüter, Pythagoras - das sind Begriffe und Pferdenamen, die Menschen mit der besonderen Vorliebe für diese Tiere in eine andere Zeit versetzen können. Es begann im Jahr 1732, als Friedrich Wilhelm I. das

„Königliche Stutamt Trakehnen“ gründete. Der Soldatenkönig wollte die Kavalleriepferde selbst züchten. Das Land rund um den Gründungs-ort habe Trakischken, übersetzt Lichtung, geheißen, so der Trakehner Verband, der sich drei Jahre lang darum bemüht hatte, als Kulturerbe eingestuft zu werden.

Ende des Zweiten Weltkrieges mussten die Trakehner fliehen

Die Gestütanlagen lagen auf

10.000 Hektar Fläche. Landwirtschaft, aber auch Handwerksbetriebe, Krankenhaus und Apotheke, Schulen und Friedhöfe gehörten dazu, als um 1940 an die 1000 Menschen in Trakehnen arbeiteten. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges mussten die Trakehner aus Ostpreußen fliehen. Im Kriegswinter 1944/45 flohen Mensch und Tier mit Sattel und Wagen durch Schnee und Eis über das zugefrorene Haff. Einige wenige Pferde schafften den Treck in den Westen und sicherten den Fortbestand der Rasse. Im Jahr 1947 wurde in Hamburg der Trakehner Verband gegründet. Heute hat er seinen Sitz in Neumünster.

Die Stutenstämme lassen sich noch heute lückenlos rückverfolgen. Kein Hannoveraner Hengst, kein Holsteiner, keine Oldenburger Stute und kein Westfale wurden eingezüchtet. Ein Trakehner darf nur mit Vollblut veredelt werden. Das unterscheidet ihn maßgeblich von den anderen Warmblutpferdezüchten. Außerdem herrscht bei den Trakehnern das Matriarchat, sozusagen. Die Stuten, also die Muttertiere, geben den Buchstaben vor, nach dem das Fohlen benannt wird. Happy Millennias Mutter Hakuna hat sich so verewigt. Weil der Elitehengst Millennium mit weltweit über 100 gekörnten



Gerd Böhn öffnet die Tür, und Stute Happy scheint das Türschild lesen zu wollen.



Merlin TSF aus dem Stall Böhn startete mit Caroline Hatlapa 1996 bei den Olympischen Spielen.

Söhne in allen Verbänden sprichwörtlich ein Jahrhunderthengst ist, hat auch er diesmal seine Spuren im Namen hinterlassen.

Ein besonderer Hengstmarkt in Neumünster

Viele Zuchtverbände setzen heute ihrerseits Trakehner ein, um zu veredeln. Sie sind die ungekrönten Majestäten der schönen Pferdeköpfe. Was in den Köpfchen los ist, bringt nicht mehr jedem Freude. Mit unüberlegter Grobheit, mit bloßem Erfolgsdenken kann ein Trakehner nicht umgehen. Vielleicht braucht es ein paar sensible Diskussionen auf Augenhöhe. „Aber wenn man einen Trakehner einmal auf seiner Seite hat, stellt er das nicht mehr infrage“, sagt Antonia Wendt. Die Freundin von Max Böhn hat selbst eine Trakehnerstute. In diesem Frühjahr wird das Fohlen erwartet. Es ist eins von bis zu acht Fohlen, die die Familie Böhn jedes Jahr züchtet und aufzieht. Damit gehört sie zu den größten Trakehnerzüchtern der Region.



Viele Plaketten zeugen von den Erfolgen des Zuchtstalls Böhn in Harsefeld.

Hengstmarkt in Neumünster ein Erfolg

Vor kurzem war Hengstmarkt in Neumünster. Die Jubiläumskollektion zur 60. Veranstaltung dieser Art. Aber diesmal war doch alles anders. Sonst fand die Körung, die

Auswahl der besten Vatertiere, im Oktober statt. Aber der Tierschutz wollte den Pferden zwei Monate mehr Zeit für die Entwicklung geben. Das Problem: Im Dezember sind die Tiere im Stall, nicht mehr auf der Weide. „Wir waren dreimal namentlich als Züchter und Aus-

steller vertreten und zu sechst in Neumünster“, sagt Gerd Böhn, der ehrenamtlich im Delegiertenkreis und der Bewertungskommission des Verbands tätig ist. Damit die Züchterfamilie die erforderlichen Tage vor Ort sein konnte, brauchte sie „Personal“ zum Füttern und Ausmisten; bei Privat- und Hobbyzüchtern eher unüblich. Irgendwie fand sich aber eine Lösung. Am Ende war die Veranstaltung ein Erfolg. Laut wurden die Pferde gefeiert. „In einigen Hallen wird gesagt, bitte warten Sie mit dem Applaus. Ein Trakehner aber blüht dabei umso mehr auf“, sagt Stephan Böhn.

TRAKEHN

Trakehner Fohlenmusterungstermin mit Bewertung und Kommentierung findet statt am Samstag, den 01.07.2023 um 12 Uhr bei Familie Böhn in Harsefeld-Griemshorst, Kammerbuscher Weg 8. Zuschauer sind herzlich Willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Weitere Trakehner Termine sind: Norddeutsches Trakehner Fohlenchampionat auf der Landwirtschaftsausstellung in Tarmstedt am Sonnabend, 8. Juli. Das Trakehner Bundesturnier mit EliteFohlenauktion findet vom 20. bis 23. Juli im Westfälischen Pferdezentrum Münster-Handorf statt. Außerdem wird es noch einen Trakehner Pferdeverkaufstag in Buchholz in der Nordheide geben. Dieser findet voraussichtlich im September auf der Reitanlage der Familie Behr statt.



Zum wiederholten Mal:

Sieger im Bankentest für Beratung im Private Banking.

Ralf Peyke
Abteilungsleiter Private Banking
Tel: 04141 490-342
Mobil: 0151 40268284

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Stade-Altes Land

Erfolgreich unterwegs

auf der familieneigenen Zucht

Ohrensen. Wenn Ole Klintworth über seine letzten Monate im Pferdesport spricht, schwärmt er - besonders über zwei seiner Pferde. Die beiden Schimmel sind auf dem Hof in Ohrensen geboren. Und bescherten ihm zuletzt besondere Momente.

– von Sophia Ahrens

Cheesecake ist wie ein bester Kumpel für mich“, sagt Ole Klintworth. Jeden Morgen begrüßt ihn der sechsjährige Schimmel Crumble Cheesecake aus seiner Box im Stall der Familie Klintworth in Ohrensen heraus. Ein paar Ställe weiter steht ein Pferd, das dem Wallach verdächtig ähnlich sieht. Kein Wunder: Die zehnjährige Stute Cylla ist Ole Klintworths zweites Erfolgspferd der letzten Monate - und die Halbschwester von Cheesecake.

Wenn Ole über seine letzten Monate im Pferdesport spricht, fallen die Namen der beiden Schimmel besonders häufig.

Denn auf die Erfolge mit ihnen ist er besonders stolz. „Meine Highlights des letzten Jahres waren der Sieg bei den Hannoveraner Masters mit Cheesecake und meine erste S-Platzierung mit einem selbstausgebildeten Pferd, mit Cylla“, sagt der 26-Jährige. Neben den zahlreichen Schleifen, die die beiden Pferde in den letzten Monaten durch Platzierungen auf Turnieren trugen, macht sie für Ole Klintworth ein Umstand noch mal besonderer: Beide Tiere sind auf dem Hof Klintworth in Ohrensen geboren. Ihre Mutter Cintia ist seit Jahren in ihrem Besitz: „Das ist ein richtiges Familienpferd, früher wurde sie von meiner Schwester Janina auf Turnieren geritten“, erzählt Ole Klintworth über die Mutter seiner beiden Schimmel. Von klein auf hat



Ole Klintworth und Crumble Cheesecake gewannen die Hannoveraner Springpferde-Masters. Foto: Juliane Fellner/Hannoveraner Verband

er ihre Entwicklung mit begleitet.

Crumble Cheesecake, ein Crumble/Chasseur-Sohn, hat er vierjährig selbst angeritten. „Schon beim Freispringen haben wir gemerkt, wie viel Potenzial in ihm steckt“, sagt Ole. Ein Eindruck, der sich über die Zeit der Ausbildung immer mehr bestätigte. „Cheesecake ist einfach ein ausgeglichenes Pferd, immer lieb - aber kämpft und will nie einen Fehler machen.“ Bereits

mit vier Jahren gewann der Schimmel L-Springen gegen die Konkurrenz der fünf- und sechsjährigen Jungpferde. Im vergangenen

Jahr konnte er sich gleich auf drei großen Turnieren platzieren: beim Bundeschampionat in Warendorf, beim Hannoveranerchampionat - und schließlich bei den Hannoveraner Masters in Verden. Dort strich Ole Klintworth mit Crumble Cheesecake sogar den Sieg bei den Fünfjährigen ein.

Bevor er sich die gelb-weiße Siegerschärpe umhängen konnte, stand ein spannendes Stechen des M*-Springens an. „Ich war weiter hinten dran, deshalb wusste ich auf dem Abreiteplatz schon, dass es ein schnelles Springen wird“, sagt Ole Klintworth. Im ersten Umlauf gab es viele Reiter ohne Fehler, im Stechen musste sich Ole mit vielen schnellen Paaren messen. Also entschied er sich, alles auf Sieg zu

setzen und „Vollgas“ zu geben. Mit Erfolg: Am Ende reichte es für den Sieg vor Victoria Kiefer und Roman Duchac. „Ich habe schon im Umlauf gemerkt, wie gut Cheesecake drauf ist.“ Besonders die engen Wendungen lägen ihm.

Der Sieg auf einem Pferd, dass er selbst ausgebildet hat: Genau dieses Gefühl ist es, dass Ole Klintworth bei seiner täglichen Arbeiten mit den Pferden antreibt. „Früh morgens geht es raus zum Füttern in den Stall, nach einer Frühstückspause wird der Tag geplant.“ Für Ole stehen auf dem elterlichen Hof vor allem Ausbildung und Beritt der gezüchtete Pferde auf dem Programm. „Wir haben uns die Ausgaben aufgeteilt, mein Vater kümmert sich vor allem um das

Büro und die Landwirtschaft, und ich tagsüber um die Pferde.“ Dieser Part läge ihm besonders, denn dort seien die Früchte der täglichen Anstrengung immer wieder sichtbar. „Mir macht es am meisten Spaß Verbesserungen bei den Pferden zu bemerken“, sagt er. Das bedeute allerdings auch, ab und an hinzunehmen, dass nicht alles laufe wie geplant.

Um für seine Rolle auf dem Hof optimal vorbereitet zu sein, hat Ole Klintworth eine landwirtschaftliche Ausbildung absolviert. „Ich habe beide Ausbildungsbetriebe mit Schwerpunkten von unserem Betrieb gewählt, um neue Ideen zu sammeln.“ Seinen Meister hat er inzwischen ebenfalls abgeschlossen - doch er plant noch mehr: Auch

„Cheesecake ist einfach ein ausgeglichenes Pferd, immer lieb - aber kämpft und will nie einen Fehler machen.“ – Ole Klintworth



Ole Klintworth auf dem Hof der Familie in Ohrensen mit seinem Vater Martin. Zuletzt wurde ein neuer Stalltrakt gebaut - direkt angepasst auf die Zucht des Betriebes. Foto: Ahrens

der Meister als Pferdewirt soll Ende des Jahres folgen.

Um voll in das Hofgeschäft einzusteigen, will er mit seinem Vater Martin außerdem eine GbR gründen. „Ich freue mich, wenn der Betrieb so weiterläuft und ich mich mit meiner Familie weiter so gut verstehe“, sagt Ole Klintworth. 140 Pferde stehen im Stall der Familie Klintworth in Ohrensen. 40 davon werden von Privatpersonen eingestallt, 50 gehören der Familie selbst, 50 weitere werden als Zuchtstute oder Jungpferd in die Hände des Betriebs gegeben.

„Ich will die Zucht bei uns auf dem Hof auch in Zukunft weitermachen“, sagt er. Umstände wie die immens gestiegenen Tierarztkosten würden das allerdings immer schwieriger machen. Trotzdem will Ole Klintworth daran festhalten - vielleicht auch, weil die jüngsten Züchterfolge motivieren.



Mit Cylla, einem Pferd aus der familieneigenen Zucht, konnte sich Ole Klintworth im letzten Jahr bis zur schweren Klassen platzieren. Foto: Tessa Marie Müller

Wie Crumble Cheesecake stammt auch sein aktuell hochplatziertes Pferd Cylla, eine Tochter von Casino x Chasseur x For Pleasure aus der hofeigenen Zucht. Er übernahm die Stute sechsjährig auf A-Niveau. Mit ihr erreichte er im letzten Jahr erste M***- und S-Platzierungen. „Cylla ist sehr sensibel, aber ich habe sie auf meiner Seite und das Vertrauen ist auf beiden Seiten sehr groß.“

Das Züchten liegt ihm außerdem im Blut - denn sein zweites hochklassig

platziertes Pferd stammt aus Zucht seines Großvaters Heinrich Ehlers aus Helmste. Der Canstakko/Chasseur/Argentan-Sohn „Crime Time“ wurde von Ole selbst angeritten und von ihm letztes Jahr neunjährig zur S-Platzierung geführt.

Der Zuchtbetrieb seiner Familie war außerdem ein Grund, weshalb sich Ole Klintworth auf den Hannoveraner Masters in Verden ein weiteres Mal freuen durfte: Er bekam einen Sonderpreis als bester Vorfürer

der Springkörung. „Die Pferde waren bei ihm, sie waren gelassen und haben auch noch mal eine positive Entwicklung genommen von der Vorauswahl“, fasste Zuchtleiter Uli Hahne das Urteil der Körkommission zusammen.

Für das Jahr 2023 hat sich Ole Klintworth sportliche Ziele gesteckt. Mit Crumble Cheesecake will er es erneut zum Bundeschampionat schaffen. Mit der Halbschwester Cylla peilt er die ersten Zwei-Sterne-Prüfungen der schweren Klasse an. Doch auch wenn ein Großteil seiner Zeit mit den Vierbeinern zu tun hat: Ist Ole Klintworth gerade nicht bei den Pferden, verbringt er am liebsten Zeit mit Familie und Freunden - und tobt sich seit etwa einem Jahr auch auf dem Fußballplatz in der Kreisklasse aus. Neben Fachsimpeleien über Zucht und Reitsport kommt ihm am Wochenende so auch immer öfter der Ruf „Forza A/O“ über die Lippen.



HOLZ-BAUMARKT OETJEN

Schöner leben in Haus und Garten

Reitplatzumzäunungen: Sicherheit für höchste Ansprüche

Mit unseren Zaunsystemen bieten wir Koppel- und Weidezäune nach Ihren Anforderungen und Qualitätswünschen. Sie wählen Holz- und Pfahltyp, Imprägnierung, Querriegel sowie Tor-Ausführung und erhalten eine Zaunanlage, die sich stilistisch und harmonisch in Ihr Landschafts-, Hof- und Geländeumfeld integriert.

- Professionelle Beratung vor Ort
- Fachgerechte Projektplanung
- Verletzungssichere Konstruktion
- Erstklassige Materialqualität
- Höchste Ausbruchssicherheit
- Perfekte Fachmontage vor Ort

Greffstraße 2, 27446 Sandbostel, Tel.: 0 47 64 / 2 41 + 10 44, Fax: 0 47 64 / 2 20, info@holz-oetjen.de, facebook.com/holzoetjen, www.holz-oetjen.de

Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 17 Uhr, Fr 8 - 18 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr

Besuchen Sie uns:

Wohnwelt Parkett, Laminat, Wand- und Deckenverkleidung, Türen, Fenster

Gartenwelt Terrassen, Zäune, Überdachungen, Gartenhäuser, Carports

Spielplatz Spielhäuser, Spieltürme, Sandkästen, Klettergerüste

Holzmarkt Riesiges Konstruktions- und Bauholzsortiment. Zuschnitt auf Maß

Baumarkt Alle Baustoffe für den Trockenbau, Dämmstoffe, Farben

Hof und Weide Koppel- und Weidezäune, wolfsichere Zaunanlagen ...

Führungswechsel auf der Deckstelle in Bargstedt

Nach fünf Jahren verabschiedet sich Karsten Münstermann (65) in den Ruhestand und übergibt die Zügel ab dieser Saison an seinen Nachfolger Detlef Müller (60)

Bargstedt. Der neue Deckstellenleiter: „Ich freue mich auf die Aufgabe hier, neue Stuten und neue Leute kennenzulernen.“ Ab März bezieht Müller für vier Monate die Wohnung in Bargstedt, um in der Hochsaison der Pferdezucht für die Züchter als Ansprechpartner vor Ort zu sein. „Züchter bei der Hengstauswahl beraten, Stuten besamen und Fohlen registrieren“, beschreibt Müller seine Hauptaufgaben in dieser Zeit.

– von Karen Rohleder

Mit Müller kommt ein Mann mit 43 Jahren Berufserfahrung nach Bargstedt. Direkt nach seinem Hauptschulabschluss 1980 begann er seine Ausbildung am Landgestüt Celle.

Auch die Deckstelle in Bargstedt blickt auf eine lange Tradition zurück. Vor über 30 Jahren bezogen die ersten elf Hengste hier ihre Boxen. Und das eher aus der Not heraus. Die alte Deckstelle in Harsefeld sollte Ende der 80er Jahre schließen. Die Züchter sollten die Deckstelle in Stade nutzen. Doch damals wurden die Stuten noch zur Station geritten. Der Weg bis nach Stade für viele völlig utopisch. Also setzten sich die Züchter für die Station in Bargstedt ein. Mit Erfolg! Bargstedt wurde zur Hauptstelle der Hannoveranerzucht in der Region. Die Hengste deckten damals noch im Natursprung. Mitten im Ort auf Kopfsteinpflaster wurden sie interessierten Züchtern vorgeführt. Später wurden sie dann ein mal im Frühjahr auf der Hengstvorführung in der Reithalle in Kutenholz präsentiert. Ein großes Event für die Pferdezucht im Landkreis Stade. Erinnerungen an eine erfolgreiche Zeit der Hannoveranerzucht in der Region. Top-Vererber Argentan war einer der Aushängeschilder in Bargstedt.

Heute stehen die Ställe der Bargstedter Deckstelle leer. Müller: „Lediglich zwei Probiehengste sind hier noch.“ Dabei war die Station früher rappellvoll. Wer ein Fohlen züchten wollte, musste zum Decken mit seiner Stute vorbeikommen. Die Züchter kannten sich, tauschten sich aus. „Das tun sie auch heute noch, nur eben nicht



Detlef Müller (r.) und Michael Grund, der Deckstellenleiter der Station in Bargstedt, mit dem Hengst Caytens. Foto: Landgestüt Celle

mehr auf der Deckstelle“, erzählt Müller.

Die Besamung löste den Natursprung ab. Seitdem können Tierärzte die Stuten direkt auf dem Hof der Züchter besamen. Und durch die immer weiter steigenden Tierarztkosten, machen immer mehr Züchter gerade einen Besamungsschein. So können sie ihre Stuten selber besamen und sparen einige Tierarztbesuche.

Müller: „Auch die Auswahl der Hengste hat sich verändert. Die Züchter wählen nicht mehr aus den Hengsten vor Ort aus.“ Die Samen werden inzwischen weltweit versandt und der Austausch darüber auch. „Es wird immer schwieriger für uns. Gegen die neuen Medien

wie Facebook-Gruppen, Instagram und Youtube können wir nicht anarbeiten“, gibt Müller zu bedenken.

Er selbst stammt aus einer Pferdefamilie, machte dann beim Landgestüt Celle die Ausbildung zum Pferdewirt und wurde Gestüts-hauptwarter. Zuletzt war er drei Jahre in Celle und drei Jahre in Landesbergen. Pferde gezüchtet, hat er nie, aber geritten ist er lange. Müller: „Ich habe immer Reitpferde gekauft, aufgezogen, eingeritten und dann wieder vermarktet.“

Von 1993 bis 2005 war er zwölf Jahre lang für die Deckstelle in Cuxhaven/Altenbruch zuständig. Hier war auch sein Lieblingshengst Al Capone stationiert. „Er war eine Seele von Pferd. Den habe ich

HANNOVERANER
ERFOLG IN ALLER WELT
SUCCESS ALL OVER THE WORLD



HIGHLIGHTS 2023

22. April
Verdener Auktion Online
Reitpferde

27. April ■ 11. Mai ■ 25. Mai
8. Juni ■ 22. Juni
Verdener Auktionen Online
Fohlen

15. Juli
Verdener Auktion Online
Reitpferde

4. August
Verdener Auktion OnLive
Fohlen

7. September
Verdener Auktionen Online
Fohlen

21. Oktober
140. Elite-Auktion
Reitpferde, Fohlen u. junge Hengste

2. bis 4. November
Hengstkörung mit Hengstmarkt
Dressurhengste

18. November
Verdener Auktion Online
Reitpferde

30. November bis 2. Dezember
Hengstkörung mit Hengstmarkt
Springhengste

HANNOVERANER VERBAND E.V.
Niedersachsenhalle, Lindhooper Straße 92
D-27283 Verden (Aller)
Telefon 0 42 31- 67 3-0, Fax 0 42 31- 67 37 12
www.hannoveraner.com

HANNOVERANER | MEISTERWERKE DER ZUCHT



immer besonders gerne geritten“, erinnert sich Müller.

Der neue Mann in Bargstedt blickt skeptisch in die Zukunft der Pferdezucht: „Etwas Bauchschmerzen habe ich bei den immer steigenden Kosten natürlich auch. Wir wollen glückliche Züchter, das ist uns sehr wichtig.“ Aber die großen bäuer-

lichen Züchter, die sechs oder acht Stuten im Jahr decken lassen, werden immer weniger. Viele reduzieren ihre Anzahl der Zuchtstuten. Müller: „Die Qualität der Stuten nimmt dadurch natürlich zu. Das ist durchaus ein positiver Aspekt.“

Kritisch steht Müller den „Hochglanzzüchtern“, wie er sie nennt,



links: Detlef Müller mit seinem ehemaligen Liebblinghengst Al Capone.

rechts oben: Müller führt das Schaubild „Ungarische Post“ auf der Celler Hengstparade vor.

rechts unten: Nicht nur fest im Sattel: Müller bei einem Kutschschaubild des Landesgestüts Celle. Fotos: Silke Busse



ZÜCHTERS PÄTSCHOFFEN
am Do., 6. April 2023 ab 19.00 Uhr
auf dem Hof Gerdes, Bargstedt

gegenüber. Müller erklärt: „Viele Reiter, die eine Stute haben, die sie nicht mehr reiten können oder wollen, suchen sich in Hochglanzkatalogen einen schönen schwarzen Hengst aus und los geht's. Ob Stute und Hengst überhaupt zusammenpassen, spielt bei denen oft keine Rolle.“

Aber in einer Sache ist sich Müller sicher: „Wer erfolgreich züchten will, braucht eine gute Stute. Denn 70 Prozent macht die Stute aus, 30 Prozent der Hengst.“ Zumindest das werde sich nie ändern.

PFERDESTÄRKEN 2023

Kubota Allradschlepper M4063CAB

- 3,3 l 4-Zylinder mit 49 kW (66 PS)
- V18 / R18 Getriebe mit elektrohydraulischer Wendeschaltung und Kriechgang
- 40 km/h mit Eco-Drive
- Nasse Lamellenkupplung
- 63 l/min Hydraulikpumpe
- Kabine, Klima, Luftsitz
- MX Frontlader mit Schnellwechselrahmen
- Beifahrersitz



€ 52.998,-
statt € 74.990,-*

5 Jahre
Gewährleistung
auf
KUBOTA

Kubota L 1-382 Allradtraktor

- 3 Zylinder Motor mit 38 PS
- 8 V / 4 R Gänge
- Allrad
- StVZO Ausrüstung
- 260/70 R 16 und 360/70 R 24 AS Reifen
- MX C3 Frontlader
- inkl. Schnellwechselrahmen

€ 29.999,-
statt € 35.990,-*



THALER Teleskoplader 48T18

- 4-Zylinder Yanmar Dieselmotor 35,4 KW (48PS)
- Hydrostat mit Automotiver Steuerung / 365 bar
- ca. 20km/h, 2-stufig, Drehmomenterfassung
- Multifunktionsjoystick, Kreuzsteuerung und 3. Steuerkreis (elektrisch)
- Vollhydraulische Allradlenkung mit Einschlagwinkel von 38° auf alle 4 Räder
- Hubkraft: 2500kg
- Max. Höhe am Schaufel-drehpunkt: 4,9m



€ 63.900,-
statt € 70.989,-*

THALER Hoflader 1220

- 3-Zylinder Yanmar Dieselmotor 14,6 KW (19PS)
- ca. 16 km/h, (1-stufig)
- CE-Abnahme
- Multifunktionsjoystick, 3. Steuerkreis
- Hubkraft: 750kg



ohne Anbaugerät

€ 25.999,-
inkl. MwSt.
Aktionspreis

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers inkl. MwSt., Zwischenverkauf vorbehalten, nur solange Vorrat reicht, Abbildungen ähnlich, Irrtümer vorbehalten



Zur Vorbereitung auf die Olympiade

Sandra Auffarth lässt neue Reithalle von Alfstedter Bauunternehmen errichten



Sandra Auffarth zählt zu den erfolgreichsten deutschen Reiterinnen. In den vergangenen Jahren sammelte sie unzählige Medaillen auf internationalen Vielseitigkeitschampionaten. Foto: Kerstin Hoffmann

Ganderkesee/Alfstedt. Mit dem Namen Auffarth verbindet man in der Regel den Vielseitigkeitssport. Dafür ist vor allem Sandra Auffarth verantwortlich, die in den vergangenen Jahren durch unzählige Medaillen auf internationalen Vielseitigkeitschampionaten, darunter Einzel- und Teamgold bei den Weltreiterspielen sowie Gold, Silber und Bronze bei den Olympischen Spielen, auf sich aufmerksam machte. Seit 2014 führt sie gemeinsam mit ihren Eltern und einem kompetenten Team den Zucht- und Ausbildungsstall Auffarth in Ganderkesee, der seit vielen Jahren auch eine innige Freundschaft zur Firma Mohrmann in Alfstedt pflegt.

– von Regina Schomaker

Gleich nach dem Abitur wurde Sandra Auffarth in die Perspektivgruppe des Deutschen Olympischen Komitees für Reiterei aufgenommen. Ihrer Ausbildung zur Pferdewirtin/Schwerpunkt Reiten in Warendorf folgte eine weitere zur Sport- und Fitnesskauffrau bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Im Januar 2011 kehrte sie auf den elterlichen Hof zurück, den Bärbel und Karl-Heinz Auffarth in den vergangenen 35 Jahren von einem Gemischtbetrieb zum heutigen modernen Zucht-

und Ausbildungsstall entwickelten. Dazu gehören unter anderem ein Dressur- und ein Springplatz mit Ebbe- und Flutboden sowie ein top-angelegter Geländeplatz mit Wasserhindernis und Naturhügeln. Beste Voraussetzungen, um sich zum Beispiel auf die Teilnahme an einem der schwersten Turniere im Springreiten vorzubereiten, dem Hamburger Derby. Im vergangenen Jahr bewies Sandra Auffarth erneut, dass ihr diese Art der Hindernisse liegen, und belegte den zweiten Platz – eben Weltklasse.



Gestärkt wird ihr der Rücken von Mutter Bärbel, die unter anderem ihre Termine koordiniert und den Lkw mit den Pferden lenkt, während ihre Tochter noch auf anderen Turnieren unterwegs ist. Zudem kümmert sie sich auf dem Hof um das Stallmanagement und die Büroarbeit. Vater Karl-Heinz ist für Zucht und

Mit ihrem Erfolgspferd Opgun Louvo sicherte sich Sandra Auffarth bei den Olympischen Spielen 2012 in London Mannschafts-Gold sowie Bronze in der Einzelwertung.

Aufzucht verantwortlich sowie für die „Hardware“ im Betrieb. Soll heißen, er bestellt die Weiden,



Auch das neueste Gebäude des Zucht- und Ausbildungsstalls in Ganderkesee wurde von der Firma Mohrmann in Alfstedt errichtet. Fotos: Bärbel Auffarth



Viele Bauprojekte hat Familie Auffarth bereits mit dem Alfstedter Bauunternehmen Mohrmann realisiert, zuletzt die neue 20 mal 40 Meter große Reithalle. Diese bietet der erfolgreichen Reiterin genügend Raum um sich auf ihre nächsten Ziele, wie die Teilnahme an der Olympiade 2024 in Paris, vorzubereiten.



Ideale Trainingsmöglichkeiten für die Vielseitigkeit: Der Stall Auffarth verfügt unter anderem über einen top-angelegten Geländeplatz mit Geländehindernissen, Wasserdurchtritt und Naturhügeln.

erntet eigenes Stroh und Heu für die Fütterung der Tiere und vieles mehr. Tatkräftig unterstützt wird die Familie von einem kompetenten Team.

Das gibt Sandra Auffarth die Zeit, um sich intensiv mit der Aus- und Weiterbildung der Turnierpferde zu beschäftigen und ihre sportliche Erfolgsgeschichte weiter voranzubringen. Dabei stehen ihr ihre Mitarbeiter ebenfalls tatkräftig zur Seite, auch auf Reisen. So startet die erfolgreiche Reiterin zum Beispiel Ende April in Kentucky/USA, im Juni wird sie wieder auf dem internationalen Turnier in Luhmühlen antreten. Ein weiteres großes Ziel ist die Teilnahme an der Olympiade in Paris 2024.

Um sich darauf bestens vorzubereiten zu können, wurde neben der bereits bestehenden großen Reithalle (20 mal 60 Meter) des Zucht- und Ausbildungsstalls in Ganderkesee jetzt noch eine weitere Reithalle (20 mal 40 Meter) für Trainingszwecke errichtet, inklusive einer Abschleppung für Materiallager und überdachter Mistplatte. Und auch bei diesem Projekt arbeitete der Stall Auffarth erfolgreich mit der Firma Mohrmann zusammen. Schon seit vielen Jahren begleitet das Alfstedter Bauunternehmen Familie Auffarth, zum Beispiel bei der Sanierung des Stallgebäudes mit Waschplatz und Sattelkammer, bei der Dachsanierung, bei der Erneuerung von Banden und vielem mehr. Daraus hat sich eine Freundschaft entwickelt, die von Senior Herbert Mohrmann und Projektleiter Matthias Martens sowie von Bärbel, Karl-Heinz und natürlich auch Sandra Auffarth innig gepflegt wird.



LUFT UND LICHT – DIE WICHTIGSTEN KRITERIEN FÜR MODERNE HALLEN

Umfassendes Know-how für Anforderungen jeglicher Dimension

WIR ERSTELLEN FÜR SIE SCHLÜSSELFERTIG

**Reitanlagen | Stallungen | Gewerbehallen | Wohnbauten
Mehrzweckhallen | Sporthallen**

Mohrmann Bau GmbH

Dorfstraße 6 | 27432 Alfstedt
04765 - 255 | info@mohrmann-bau.de

Zweigstelle Wittstock

Prignitzer Str. 20 | 16909 Wittstock
03394 - 47690 | wittstock@mohrmann-bau.de

www.mohrmann-bau.de

MOHRMANN
BAU GMBH

Gemeinsam Träume erreichen



Von links Stute Kate Middleton - Lara Ehlen, Arts Deltano, Marie Ehlen und Stute Lillyfee.

Ahrensmoor-Ost. Die Ehlen sind eine Reiterfamilie durch und durch: Insgesamt acht Pferde gehören fest zur Familie, zwei Fohlen wurden bereits auf dem heimischen Hof geboren und fast alle Familienmitglieder nehmen regelmäßig Platz im Sattel. Und das sehr erfolgreich: Im vergangenen Jahr nahm Tochter Marie (16) mit Grenzhoehe Marbella am Bundeschampionat teil.

– von Lisa Wolf

Sonntagvormittag, kurz nach neun Uhr. Im kleinen Stall der Familie Ehlen herrscht bereits Betrieb. Die Pferde genießen die

ersten Sonnenstrahlen auf den angrenzenden Weiden, während sich Mutter Melanie mit den Töchtern Marie und Lara ums Ausmisten der Boxen kümmert und die Heufütterung vorbereitet. Die Zeit drängt etwas: Marie muss gleich los, zum Fußball. Mit ihrem Jugendteam vom JFV A/O/B/H/H trifft sie auf Werder Bremen.

Sport spielt eine wichtige Rolle in der Familie. Die Ehlen sind im Fußball, Faustball, Vierkampf und Reitsport aktiv ist. Mutter Melanie und Vater Frank sind passionierte Reiter, alle vier Kinder haben die

Leidenschaft geerbt: Tochter Lara (25) hat sich mit ihrer Stute Kate Middleton bis zur S-Dressur hochgearbeitet, Marie nahm bereits an Landes- und Deutscher Meisterschaft sowie dem Bundeschampionat teil. Die Söhne Basti und Jonah nahmen früher öfters mal Platz im Sattel. Nichte Malena (12) reitet ebenfalls erfolgreich Turniere. Kommt bei so viel Erfolg auch einmal Neid auf? Im Gegenteil, berichtet Lara: „Wir freuen uns gemeinsam und unterstützen uns bei Problemen.“

Los ging alles mit dem Shetland Pony „Zotti“, einem Ahrensmoorer Urgestein. Schwester Lara begann als Erste, an Turnieren teilzunehmen und stupste Marie in diese Richtung. „Damals mit dem ersten kleinen Shetty hätte ich niemals gedacht, dass einmal alles soweit kommt“, sagt Mutter Melanie. Die erste Teilnahme an einem Führzügelwettbewerb ist ihr sehr in Erinnerung geblieben. Sie tauchten als einziges Paar verkleidet



Schleifenwand im Reiterstübchen

zur Prüfung auf. „Wir dachten, das macht man eben so“, erinnert sie sich und lacht.

Inzwischen sind die Ehlen Turnierprofis. „Mich reizt, die eigene Leistung beim Turnier zu zeigen“, sagt Marie. „Wenn dann alles klappt, und man vorne mit dabei ist, freut man sich umso mehr, dass die tägliche harte Arbeit sich auszahlt.“ Und das tat es bei ihr schon mehrfach: 2022 wurde sie mit Arts Deltano Vize-Landesmeisterin in der Dressur, im September startete sie mit ihm bei der Deutschen Meisterschaft und wurde in den Landeskamer Niedersachsen berufen. Highlight im vergangenen Jahr: Mit Grenzhoehe Marbella qualifizierte sie sich für das Bundeschampionat für fünfjährige Ponys im Springen.

Das war ursprünglich ganz anders geplant: Marbella wurde Marie von der Züchterin Sabine Reimers-Mortensen (Gestüt Grenzhoehe in Schleswig-Holstein) zur Verfügung gestellt. Der Wunsch der Züchterin: Die Stute sollte in der Dressur am Bundeschampionat teilnehmen. „Wir springen aber auch alle Pferde, alle machen bei

**Kartoffelhof
Ehlen**

**Spitzenknollen
aus Ahrensmoor**

Oststraße 14
21702 Ahrensmoor
Tel.: 04166 - 84 13 21
www.kartoffelhof-ehlen.de

DETJEN
FENSTER-TÜREN
HOLZTREPPEN

Fenster und Türen in Holz, Holz-Alu und Kunststoff
Verglasungen, Holztreppenbau, Rollläden und Insektenschutz

Landstraße 1
Telefon (0 41 66) 4 06
Telefax (0 41 66) 13 79

21702 Ahrenswohde
info@tischlerei-detjen.de
www.tischlerei-detjen.de

uns alles“, berichtet Melanie. Und Marbella zeigte Talent: Gleich im zweiten Versuch schaffte sie die nötige Bewertung, um das Bundeschampionat zu erreichen. Ende August war es soweit, in Warendorf behaupteten sich beide in starker Konkurrenz. „Das war eine riesige Kulisse“, sagt Marie, „leider habe ich in der entscheidenden Prüfung eine falsche Entscheidung getroffen, da konnte Marbella nicht mehr viel retten.“ Nur eine Woche später nahm sie mit Arts Deltano an den Deutschen Meisterschaften in Verden teil.

Neben eigenen Pferden wie Deltano stellt Marie Ehlen regelmäßig Ponys aus der Zucht von Sabine Reimers-Mortensen auf Turnieren vor und bildet sie aus. Vor zwei Jahren gab ein Tierarzt den Tipp, sich für Berittponys an die Züchterin zu wenden. Marie griff zum Hörer und stellte sich vor. Mit Erfolg: Einen solchen Anruf einer



Arts Deltano (links) und Fohli (rechts) die erste Nachzucht der EhLens.

jungen Reiterin hatte Reimers-Mortensen noch nicht erlebt. Nach einem Kennenlernen stimmte sie zu. Inzwischen wurden schon fünf Ponys aus ihrer Zucht zeitweise bei den EhLens untergebracht, ausgebildet und auf Turnieren vorgestellt: Grenzhoehe Emilia, Osborne, Marbella, Orlando und aktuell die Stute Desert Rose.

„Mir ist wichtig, dass die Pferde nicht nur als Sportgerät angesehen werden“, sagt Marie. „Nicht immer nur ins Viereck, auch mal ins Gelände, springen, ohne Sattel reiten – ich habe das Gefühl, die Pferde sind dann viel zufriedener.“ Alle Pferde

der EhLens kommen täglich auf die Weide, egal ob Turnier ansteht oder nicht und dürfen „einfach mal Pferd sein“. Das gilt besonders für Zuchtstute „Daylight“, die bei den EhLens bereits zwei Fohlen zur Welt brachte. „Rock my heart“ (4), genannt Fohli, wurde im April dieses Jahres von Marie angeritten, Hengst „Freestyle’s Junior“ (2), genannt Finn, wächst aktuell bei Freunden der Familie auf.

Auch abseits vom Reiten wird es nicht langweilig: Neben Fußball und Turnierreiten sind die EhLens auch im Vierkampf aktiv. In der Kombination aus Reiten, Schwimmen und

Laufen nahm Marie Ehlen ebenfalls an den Deutschen Meisterschaften teil, Mutter Melanie managt die Stader Auswahl. „Für mich steht das Team im Fokus. Es geht um den Zusammenhalt, nicht nur um den Erfolg“, sagt sie.

Doch in Zukunft wird wohl zumindest der Vierkampf ein wenig kürzer treten. Während Lara Ehlen, die ältere der beiden Schwestern, den Reitsport als Hobby verfolgt, möchte Marie sich auch beruflich den Pferden widmen. Im kommenden Jahr beginnt sie ihre Ausbildung zur Pferdewirtin. Bis dahin besucht sie die Agrar-Fachschule und reitet an ihren schulfreien Tagen bis zu zehn Pferde. „Mein Traum ist es, einmal oben mitzureiten in der Dressur“, sagt sie. Nach dem Ende ihrer Ausbildung möchte sie einige Jahre bei anderen Profis reiten und lernen. Und danach? „Ich könnte mir vorstellen, mich mit einer eigenen Anlage selbstständig zu machen.“



Marie Ehlen und Stute Lillyfee



- individuelle Planung
- Handwerk aus der Region für die Region
- kompetente Beratung und Ausführung
- zufriedene Bauherren
- Stein auf Stein
- beste Qualität durch langjährige Handwerkspartner

Henning Bau GmbH 0 41 69-675 www.henning-bau.de info@henning-bau.de



- Reithallen
- Pferdeställe
- Landwirtschaft
- Typengeprüfte Hallen

Vielseitig zum Erfolg

Stader Nachwuchsreiter stellen ihre Vielseitigkeit unter Beweis und lernen bei Co-Bundestrainerin Anna Siemer

Salzhausen. Seit 2019 ist der Lindemann-Cup fester Bestandteil des Turnierkalenders im Raum Stade. Die Besonderheit: Nachwuchsreiterinnen und Reiter der Jahrgänge 2006 bis 2014 stellen bei verschiedenen Turnieren ihr Können in der Klasse E unter Beweis – und zwar im Bereich Dressur und Springen. Statt früher Spezialisierung soll so die vielseitige Ausbildung des Nachwuchses gefördert werden. Das Highlight für die Gewinner: Ein Lehrgang bei Anna Siemer, selbst erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin und Co-Bundestrainerin der Ponyreiter.

– von Lisa Wolf

Niels Schütte, Geschäftsführer der Lindemann GmbH war früher selbst Turnierreiter und erklärt, wie es zu der Idee für den Cup kam: „Ich hatte das Gefühl, dass es wenig Angebote für die Jugend gibt, vieles war eher schon auf den Profi-Sport ausgelegt.“ Das wollte er ändern. Im Fokus dabei: die vielseitige Ausbildung junger Reiter in Dressur und Springen. Gesagt, getan: Im Jahr 2019 fand erstmals der Lindemann-Cup statt, ehe es in die Corona-Zwangs-pause ging. Im vergangenen Jahr wurde der Wettbewerb wieder



Die bestplatzierten Teilnehmerinnen des Lindemann Cups mit Anna Siemer und Lindemann-Geschäftsführer Niels Schütte.

aufgenommen. Für die sechs bestplatzierten Reiterinnen ging es im November zum Lehrgang bei Anna Siemer.

Neben den Teilnehmerinnen, Niels Schütte und Ehefrau Barbara war damals auch der weiße „Lindemann-Sprung“ mit dabei. Diesen kennen die Teilnehmerinnen bereits von den sechs Turnier-Stationen des Cups, bei denen der Sprung jeweils Teil der Springprüfungen war. Am frühen Vormittag kamen Sprung und Teilnehmerinnen auf dem Gelände des Ausbildungszentrums Luhmühlen an. Neben Cup-Siegerin Lina Minners waren Malena Pätsch, Emma Walter, Pia Lotta Ebeling, Celine Fäth und Svea Templin mit dabei. Auf dem Parkplatz begrüßte man sich herzlich, Eltern und Kinder kennen sich von verschiedenen Turnieren.

Anna Siemer (39), erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin, erteilte den Reiterinnen jeweils eine Dres-

sur- und Springstunde. Mit Jeans, dunkelblauem Mantel und einer Thermo-Tasse Kaffee war sie für den Tag gerüstet. „Hallo, ich bin Anna, wehe, irgendwer sagt Frau Siemer“, stellte Siemer sich noch einmal vor, ehe sie die Stärken und Schwächen der einzelnen

„Es war toll zu beobachten, wie viel Selbstvertrauen die Mädchen im Lauf des Tages gewonnen haben.“
– Niels Schütte

Pferd-Reiter-Paare abfragte. Svea möchte die Anlehnung bei Wallach Poldi verbessern, also die stetige und gleichmäßige Verbindung zwischen Zügel und Pferdemaul. Emma wollte einfach an allem ein wenig arbeiten.

Das Ausbildungszentrum Luhmühlen bietet perfekte Trainingsbedingungen für Pferd und Reiter. Neben Außenplätzen für Dressur- und Springreiten gibt es auch Hallen und eine ausgedehnte Geländestrecke. Anna Siemer hat hier seit 2009 einen eigenen Stalltrakt für ihre Pferde und

stellte sich schnell als geeignete Kandidatin für einen Lehrgang der Cup-Gewinnerinnen heraus. Sie selbst begann mit zwölf Jahren mit dem Turniersport, nahm als junge Reiterin an Europameisterschaften teil und wurde 2019 Dreizehnte bei den Europameisterschaften in Luhmühlen mit ihrem Erfolgspferd FRH Butt's Avondale. Mit ihr nahm sie auch an den schwersten Prüfungen der Vielseitigkeit auf Fünf-Sterne-Niveau teil und war auf der Reserveliste für das Olympia-Team in Tokio. „Sie hatte genau die richtige Ansprache für

die Kinder“, sagt Niels Schütte. „Es war toll zu beobachten, wie viel Selbstvertrauen die Mädchen im Lauf des Tages gewonnen haben.“



Anna Siemer

Am Vormittag stand zunächst die Dressur im Fokus. 45 Minuten lang widmete sich Siemer jeweils drei Reiterinnen, hatte für jede Einzelne verschiedene Tipps parat. Emma mit dem erst fünfjährigen Campino riet sie, einen „Panora-



Anna Siemer gibt den Reiterinnen individuelle Tipps.



Die abschließende Spring-Einheit in Salzhausen.

Bei LINDEMANN springst DU höher!

Förderung junger Talente

LINDEMANN Nachwuchs Cup 2023

Sei dabei!

Tel 04141 526-0
www.lindemann-gruppe.de

LINDEMANN
WIR BAUEN ZUKUNFT

Das sagen die Teilnehmerinnen des Lehrgangs 2022:

ma-Blick“ zu entwickeln – um am besten aufregende Dinge eine Sekunde vor ihrem Wallach zu entdecken und rechtzeitig reagieren zu können. Auch in der zweiten Gruppe mit Lina, Pia und Malena riet sie immer wieder an Gelassenheit und Losgelassenheit zu arbeiten. „Trau dich – es kann nichts passieren!“, schallte es häufig über den Platz. Und auch in der Dressur ging es um Vielseitigkeit: „Nicht immer dasselbe machen – Übergänge, die Hand wechseln, eine neue Bahnfigur reiten. Nicht zehn Runden auf dem Zirkel.“

Am Nachmittag ging es weiter mit dem Springunterricht. „Alles, was wir heute Morgen geübt haben, gilt immer noch“, sagte Siemer zu den Reiterinnen, „zwischen den Sprüngen ist alles Dressur!“ Wichtig dabei: Eine gewisse Entschlossenheit. „Wie bei Obama – Yes we can, nicht yes we can vielleicht“, sagte Siemer. Ein Tipp, der zum Beispiel Celine dabei half, ihre Stute davon zu überzeugen, das etwas gruselige Wasserhindernis zu überwinden – die blaue Plane unter dem blau-weißen Sprung war der Stute unheimlich.

Auch dieses Jahr dürfen sich die Bestplatzierten des Lindemann-Cups neben verschiedenen Ehrenpreisen wieder auf einen Trainingstag bei Anna Siemer freuen. Die folgenden Turniere sind 2023 Teil des Lindemann-Cups: Selsing (14.-16.4.2023), Fredenbeck (22.4.2023), Dobrock (23.4.2023), Stade (29.-30.04.2023), Bülkau (19.-21.5.2023) und Wohlesbostel als Finale (30.6.-2.7.2023). „Wir hoffen auf viele Teilnehmer und freuen uns auf den Lindemann-Cup 2023“, sagt Niels Schütte.



Celine Fäth mit Ginger im Dressur-Unterricht.



Suea Templin (16) mit Földi (13):

„Im Dressur-Unterricht habe ich sehr viel mitgenommen und gemerkt, wo die Fehler liegen. Mein Ziel ist es, im Springen weiterzukommen und vielleicht einmal auch höhere Sprünge zu gehen.“



Pia-Lotta Ebeling (13) mit Pony Nancho (6):

„Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Anna sind einige Sachen aufgefallen, die ich vorher nicht wusste. Schön wäre es, wenn wir auch mal durch ein A-Springen reiten.“



Emma Walter (16) mit Campino (5):

„Es war gut, einmal die Meinung von jemandem zu hören, der auch international reitet. Mit Campino möchte ich weiter gemeinsam wachsen und irgendwann auf den gemeinsamen Weg zurückschauen.“



Lina Minners (16) mit Leonie (15):

„Es hat mir sehr gut gefallen, von einem Profi Tipps zu bekommen. Ich mag das Gefühl, wenn man über den Sprung fliegt und die Power des Pferdes spüren kann.“



Celine Fäth (16) mit Ginger Forever (18):

„Es war schön mit Anna und hat Spaß gemacht, auch einmal eine andere Meinung zu hören. Ich reite etwas lieber Dressur, am schönsten ist es, wenn das Pferd an den Hilfen steht und man gemeinsam über den Platz tanzt.“



Malena Pättsch (12) mit Cooper (17):

„Es ist gut, mal hier auf dieser Anlage zu reiten. Ich fand es sehr gut. Ich reite eigentlich mehr Dressur als Springen, aber mir macht beides viel Spaß. Mein Ziel ist es, mit Cooper einmal L-Dressur zu reiten.“

Fredenbeck will hoch hinaus

Voltigierer messen sich wieder mit der Weltelite und setzen auf den Nachwuchs

Fredenbeck. Der Countdown läuft. Für Kathrin Meyer geht es zum Weltcup-Finale nach Nebraska. Qualifiziert hat sich die 22-Jährige mit einer zarten Ballett-Kür, ganz in Weiß. Zur neuen Saison erwartet die Zuschauer das krasse Gegenteil. So viel verrät die Starterin des RV Fredenbeck schon einmal.

– von Miriam Fehlbus

Die Voltigierer aus Fredenbeck haben mit dem Weltmeistertitel 2021 Geschichte geschrieben. Danach kam der Umbruch. Mit einem Junior-Team hat sich WM-Longenführerin und Trainerin Gesa Bührig aus der Fredenbecker Gemeinde Kutenholz zurückgemeldet. Nachwuchs-Titelkämpfe mit Talenten aus der Region stehen nun auf dem Plan. „Für einen ländlichen Verein wie wir es sind, sind das realistische Ziele“, sagt Gesa Bührig, die in der Saison noch ein süßes Ziel mit sich trug. Anfang des Jahres wurde Tochter Annie geboren. Das ist sozusagen der jüngste Voltigierernachwuchs des Vereins. Michaelina Attanasio (12), Henry Frischmuth (13), Mirja Krohne (14), Charlotta Schober (15), Hella Koböck (15), Anetta Schwarze (16), Lea Krohne (17) und Mila Koböck (17) sind da weiter. Sie gehen als amtierender Deutscher Meister in die neue Saison der U18-Teams und gehören zum Nachwuchs-Bundeskadern.

Weltcup-Finale im April

Für Kathrin Meyer geht es im Frühling mit ihrem eigenen Pferd San Classico S auf die Flugreise in die USA. Vom 4. bis 8. April finden dort in Nebraska die Weltcup-Finalläufe

der Spring- und Dressurreiter sowie der Voltigierer statt. „Für die Pferde ist die Anreise im Flugzeug eigentlich angenehmer als auf einem Pferdeanhänger“, sagt Kathrin Meyer. Während es auf der Straße schon mal ruckelt, kommen die Pferde in ihren Flugboxen ganz ruhig ans Ziel. Mit an Bord wird auch Jannik Heiland aus Wulfen im Kreis Harburg sein. Auch er gehörte zur WM-Mannschaft der Fredenbecker vor knapp zwei Jahren. National startet er für den RuF Dachtmissen.

Vor der neuen Saison ist die neue Kür immer das bestgehütete Geheimnis. „Die Bundestrainer kennen sie schon“, sagt Kathrin Meyer. Dabei zuckt es etwas um ihre Mundwinkel. Gemeinsam mit der Choreografin Antonia Reumann hat sie eine Kehrtwende zum Vorjahresprogramm vollzogen. Ruhige Musik und ballettartige Eiskunstlauf-Impressionen dürften es diesmal nicht werden. Eher das Gegenteil. „Kür und Musik sind diesmal ganz anders“, verrät die deutsche Vizemeisterin. In Omaha, das in der Mitte der USA, auf halber Strecke zwischen Denver und Chicago liegt, wird die amtierende WM-Vierte im Damen-Einzel voraussichtlich die Kür das erste Mal der großen



Das Junior-Team des RV Fredenbeck ist amtierender Deutscher Meister. Titel und Musik der neuen Kür werden noch nicht verraten. Fotos: Fehlbus

Öffentlichkeit zeigen. Weiteres großes Ziel in dieser Saison ist die Europameisterschaft, die für die Erwachsenen im Juni in Schweden stattfindet. Und auch die Junioren wollen in diesem Jahr unbedingt nach Schweden. Vom 26. bis 30. Juli finden in Flyinge die Weltmeisterschaften der Nachwuchsvoltigierer statt.

Weniger Jungs im Team

Das Team des RV Fredenbeck ist amtierender Deutscher Meister und hat sich seit der Neuzusammensetzung im vergangenen Frühjahr kontinuierlich weiterentwickelt. Der Handstand auf dem Pferd sitzt bei allen sicher. Wenn Capitain Claus seine Runden im Galopp dreht, geht es mit dem Kürblock wieder hoch hinaus, hinauf in Richtung Hallendach. Dabei hat sich die Zusammensetzung etwas verändert. Henry Frischmuth ist derzeit der einzige männliche Starter im Team. Zu WM-Zeiten war die Quote bisweilen 4:2 – mit vier

männlichen Voltigierern im Team. Mila Koböck, Mirja Krohne und Henry Frischmuth gehörten zum Weltmeisterteam, das nach Budapest reiste.

Einer der erfolgreichen Starter steht auch jetzt in der Halle. Weltmeister Malte Möller ist Co-Trainer beim Junior-Team, gemeinsam mit Gesa Bührig. „Das haben wir so schon in der vergangenen Saison erfolgreich praktiziert“, sagt Gesa



Gesa Bührig hat Tochter Annie auf dem Arm. Anfang des Jahres kam die Tochter auf die Welt.

Auto- und Anhängervermietung



Wir vermieten zum Beispiel Pferdeanhänger für 45,- € am Tag.

Otto-Peschel-Straße 1 • 21745 Hemmoor
04771-6080428 • info@cuxmobil.de • www.cuxmobil.de
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 • Sa 8.00 – 12.00



Das Junior-Team des RV Fredenbeck, von links: Hella Koböck (15), Charlotta Schober (15), Lea Krohne (17), Anetta Schwarze (16), Mirja Krohne (14), Henry Frischmuth (13), Michelina Attanasio (12). Es fehlt Mila Koböck (17).



Kathrin Meyer ist beim Training dabei. Für die Starterin des RV Fredenbeck steht die längste Auswärtsreise im April an. Sie startet mit ihrem Pferd San Classico S in den USA. Ihre Mutter Sonja Meyer ist Longenführerin.



Der Wechsel mit Co-Trainer Malte Möller funktioniert reibungslos. Pferd Capitain Claus ist auf beide Longenführer eingestellt.

Bührig, während Tochter Annie aus dem Kinderwagen heraus eine kleine Pause von Mama einfordert. Das eingespielte Trainer-Team wechselt fast übergangslos. Malte Möller ist parallel Hamburger Landestrainer. Mit dem Juniorteam des Hamburg-Wentorfer Reitervereins (HWR) gibt es auch dort erfolgreichen Nachwuchs. Bei der Deutschen Meisterschaft in Münchehofe bei Berlin im vergangenen September wurde Fredenbeck Meister, der HWR holte Bronze. „Da schlagen dann schon mal zwei Herzen in meiner Brust“, sagt Malte Möller, der aber sein Fachwissen und seine Zeit für das Training gerecht verteilt.

Neuer leitender Bundestrainer

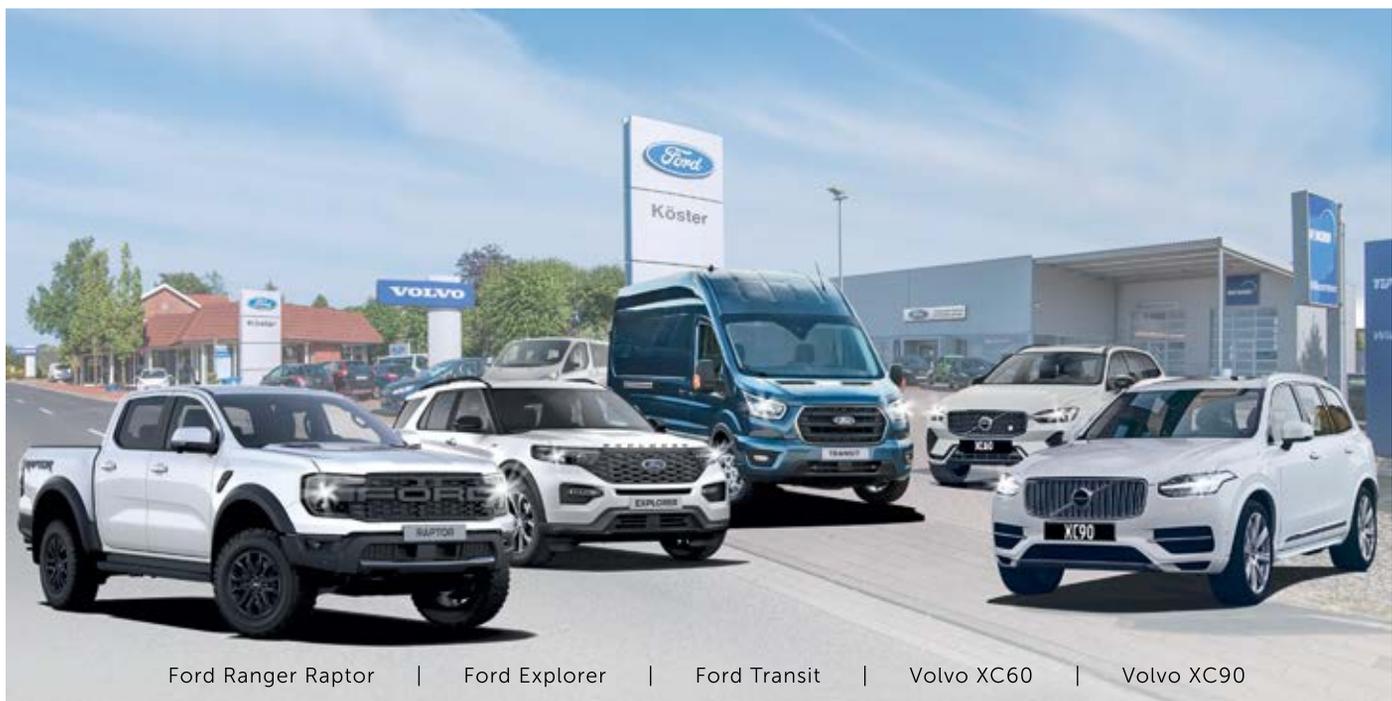
Der bisherige Junioren-Bundestrainer hat im Übrigen die Nachfolge von Ulla Ränge angetreten. Ex-Weltmeister Kai Vorberg ist jetzt leitender Bundestrainer der Voltigierer. Ihm zur Seite steht Elisabeth Simon als neue Disziplintrainerin. Beide kommen aus Nordrhein-Westfalen.

Für den Nachwuchs wird es vom 19. bis 21. Mai in Warendorf spannend. Dann geht es unter den Augen der Bundestrainer um die begehrten Plätze für Championate. Nur wer hier beim Preis der Besten

die Nerven behält und sein bestes Ergebnis abliefert, hat eine Chance. Für Team-Weltmeisterin Mirja Krohne (14) geht es erstmals auch bei den Junioren im Einzel um ein gutes Abschneiden. Henry Frischmuth startet noch einmal in der Altersklasse Children. Der internationale Auftakt mit Auslandsstart wird am 6. April im französischen Saumur gefeiert. Junior-Team und -Einzel zeigen hier ihr Können. Überhaupt ist es nicht leicht, die Fredenbecker

Voltigierer einmal in näherer Umgebung bei einem Turnier sehen zu können. Daran hat sich auch nach dem Umbruch und dem Wechsel vom Senior- zum Junior-Bereich nichts geändert. Dabei präsentiert auch hier das Team eine neue Kür. „Die Choreografie ist viel erwachsener, es wird eine Geschichte erzählt, mit mehr Dramatik und Ausdruck“, sagt Gesa Bührig. Aber auch hier gilt: Mehr verraten sie erst im ersten richtigen Wettkampf.

„Die Choreografie ist viel erwachsener, es wird eine Geschichte erzählt, mit mehr Dramatik und Ausdruck.“ – Gesa Bührig



Ford Ranger Raptor | Ford Explorer | Ford Transit | Volvo XC60 | Volvo XC90

Unsere Zugpferde ziehen bis zu **3.5 t.**

AUTOHAUS **KÖSTER**
GmbH & Co. KG

Cuxhaven
Ihlienworth
ahkoester.de



VOLVO

Ideal auch für die Turnier- und Reitplatzpflege

Wohlmann Landtechnik in Vollersode hat viele zufriedene Kioti-Kunden

Vollersode. Erstklassige Maschinen, einen hervorragenden Service und ein top Preis-Leistungs-Verhältnis – Das bekommen Kunden beim Vollersoder Landtechnik-Händler Wohlmann. Genau diese Kriterien erfüllen die Produkte des Herstellers Kioti, die der Vollersoder Händler nun bereits seit einiger Zeit im Sortiment hat.

– von Birgit Pape



Die Angebotspalette an Kioti-Fahrzeugen ist riesig. In Vollersode können sie direkt vor Ort gekauft werden. Foto: Pape

Neben der Agrartechnik überzeugen hier die Kompakttraktoren, Mehrzweckfahrzeuge sowie die fahrbaren Maschinen für die Rasen- und Grundstückspflege. Mittlerweile haben weltweit zeh-

tausende Landwirte, Garten- und Landschaftsbauer, Kommunen, Dienstleister, Jäger und Hobbybauern Kioti-Maschinen erfolgreich im Einsatz.

Die Vollersoder Firma hat zahlreiche zufriedene Kioti-Kunden im gesamten Elbe-Weser-Raum. Der Betrieb wurde sogar kürzlich als einer der fünf besten Kioti-Händler Deutschlands ausgezeichnet. Firma Wohlmann beliefert auch Kioti-B-Händler, wie die Firma Hagenah Landtechnik in Düdenbüttel. Die seit 1947 in Südkorea produzierten Maschinen überzeugen mit ihrem Preis-Leistungs-Verhältnis. „Kleine Traktoren gibt es bereits ab 10.000 Euro. Alle Kioti-Trak-

toren haben fünf Jahre Garantie auf den gesamten Antriebsstrang (Motor, Getriebe, Achsen) und das auch bei gewerblicher Nutzung“, erläutert Axel Wohlmann. Die Traktoren haben 22 bis 140 PS. Die Angebotspalette ist sehr groß. Da findet jeder Kunde etwas für seinen individuellen Anspruch. So wie der Elmloher Turnierleiter Hartmut Cordes, der von seinem neuen Kioti-Traktor begeistert ist (Siehe rechts unten). Auch der Kuhstedter Reit- und Fahrverein setzt auf Kioti-Produkte.

Auch nach dem Kauf können sich die Kunden auf besten Service verlassen. Die Wohlmann-Werkstattmitarbeiter werden laufend für die

Reparatur der sehr robusten Kioti-Fahrzeuge geschult. Im Vollersoder Ersatzteillager ist fast alles vorrätig. Sollte dennoch etwas fehlen, können Ersatzteile über Nacht aus dem Rotterdamer Zentrallager beschafft werden.

Wer einmal die Kioti-Produkte ganz genau in Augenschein nehmen und eine Probefahrt machen möchte, findet bei Wohlmann eine große Auswahl vor. Auch bei der Tarmstedter Ausstellung ist der Vollersoder Landtechnik-Händler seit über drei Jahrzehnten zu finden.

Hartmut Cordes
Elmloher Reitertage, Geestland:



„Wir haben beschlossen, uns einen neuen Kompaktschlepper für die Pflege unserer Turnier- und Reitplätze zuzulegen. Ich kannte die Marke Kioti zunächst nicht, habe recherchiert und war beruhigt zu sehen, dass es sich um einen südkoreanischen Hersteller handelt. Das Klischee, alle Maschinen aus Asien seien minderwertig, trifft sicher nicht auf Kioti zu. Wir nutzen eine für diesen Traktor leicht überdimensionierte Schleppe für die Platzpflege, der CK3510 kommt damit spielend zurecht. Als erfahrener Reitplatzpfleger habe ich die Vorzüge des Kioti sehr schnell schätzen gelernt: sehr wenig, der Hydrostat funktioniert perfekt und die Heckhydraulik ist unglaublich schnell. So eine Agilität habe ich bei anderen Schleppern nicht erlebt. Auch an die Ergonomie wurde gedacht: Das Aufsteigen ist einfach, man hat Platz und die Bedienelemente sind immer gut erreichbar. Der CK3510 von Kioti erfüllt unsere Ansprüche mit Links.“



Mika und Axel Wohlmann (Mitte) wurden als Top-Händler Deutschlands ausgezeichnet. Fotos: Privat

KIOTI

Wohlmann
Landtechnik GmbH

Vollersoder Straße 5 · 27729 Vollersode · Telefon 04794 93110
Auch über Whatsapp: 01 52- 58 52 34 13
www.wohlmann-landtechnik.de

5 JAHRE GARANTIE*
(ODER 3.000 STUNDEN)
AUF DEN ANTRIEBSSTRANG
– AUCH BEI GEWERBLICHER NUTZUNG. (* AUF TRAKTOREN)

KIOTI KOMPETENZ-ZENTRUM VOLLERSODE



BRODHECKER HENGSTSTATION



**DSP
DE SANDRO**
FN-ZUCHTWERT
VON 139
(JPF DRESSUR
11/2022)



Quadrogold
Quadroneur x Sungold



Flashback
Franziskus x Sir Donnerhall



**4-facher DSP-Champion
DSP De Sandro**
Zählt zu den top 3% Vererbern
JPF Dressur | Decurio x Samba Hit



Chilano Blue
Chacco Blue x Carengo



Cornet's Cero
Cornet Obolensky x Cero I



NEU

Don Ampere
Don Royal x All at once



Cambridge
Caletto x Carthago



Kannan's Kid
Kannan x Diamant de Semilly



No Limitz
Numero Uno D x Wolkenstürmer



NEU

Gunvald
Grey Top x Ludwigs AS

Erfolgreich züchten mit leistungsgeprägten Sporthengsten

Burghof Brodhecker + Dressurhengste Schleier GbR

Hengststation: Burghof Brodhecker | 64560 Riedstadt-Wolfskehlen | Tel.: +49 (0) 172 – 873 36 86

Dressurhengste Schleier: Tel.: +49 (0) 173 – 816 04 03



➔ www.brodhecker-burghof.de
➔ www.dressurhengste-schleier.de



Alles für den Pferdestall

Buck Stalleinrichtungen fertigt individuelle Pferdeställe nach Maß

Bremervörde. Seit vielen Jahrzehnten ist die Firma Buck Stalleinrichtungen der richtige Ansprechpartner wenn es um Stalleinrichtungen aller Art geht. Über 30 Jahre hat Siegfried Imbusch den ursprünglich in Ebersdorf beheimateten Betrieb geführt. Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist sein Sohn Torben Geschäftsführer der Firma in der Industriestraße 4c in Bremervörde. Auch Torben möchte den Betrieb nach den Firmengrundsätzen „Bodenständig, familiär und fair gegenüber Kunden und Mitarbeitern“ weiterführen. So können sich Pferdehalter weiter auf gute Arbeit und faire Preise verlassen.

– von Birgit Pape

Torben Imbusch ist 34 Jahre alt und Familienvater. Nach der Schule absolvierte er eine Ausbildung zum Metallbauer und war dann Angestellter im Familienbetrieb. Zunächst arbeitete er sechs Jahre als Monteur und war als Teil des Teams für den Einbau der Stalleinrichtungen zuständig. Seit sechs

Jahren arbeitet er überwiegend im Büro und ist für den Verkauf und die Angebotserstellung zuständig. Zum 1. Januar erfolgte nun die Betriebsübernahme von seinem Vater Siegfried. Der 67-Jährige möchte langsam etwas kürzertreten und freut sich über das Engagement seines Sohnes. „Wir schätzen



In der Bremervörder Industriestraße 4 ist das ehemalige Ebersdorfer Unternehmen inzwischen beheimatet. Hier stehen auch großzügige Lagerflächen zur Verfügung. Foto: Pape

beide die familiäre Atmosphäre des Betriebes und so wird es auch weiterlaufen“, ist Siegfried Imbusch sicher. Seit 1990 hat Imbusch den Betrieb geführt. Auch jetzt unterstützt er seinen Sohn noch weiter bei der Führung der Geschäfte. Sohn Torben hat sich durch die jahrelange Montage in sämtlichen

Bereichen der Stalleinrichtung fundiertes Wissen angeeignet und berät die Kunden sehr kompetent. Das Kerngebiet des Bremervörder Betriebes sind die Stalleinrichtungen für Kälber, Rinder, Kühe, Bullen und für Pferde. In den vergangenen Jahren haben sie beispielsweise zahlreiche Vieh-



Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Gummiböden in Pferdeställen

Die Vorteile eines Gummibodens in der Pferdebox:

Artgerechter Boden • Einstreuersparnis
Das Stallklima wird positiv beeinflusst
Verringerung des Mistvolumens durch weniger Einstreu



Buck Stalleinrichtungen
Metallbau und Stalleinrichtungen

Buck Stalleinrichtungen GmbH & Co. KG
 Industriestr. 4c · 27432 Bremervörde
 Tel: 04761 970 90 90
 E-Mail: firma-buck@web.de
www.buckstalleinrichtung.de

ARNO HAHN

Stalltechnik-Fachhandel e.K.

Werksvertretung
Auslieferungslager



Tel.: 04206 871 · www.arnohahn.de





Torben Imbusch leitet seit dem 1. Januar die Firma. Sein Vater Siegfried steht ihm unterstützend zur Seite. Foto: Pape



Die Pferdeställe sind aus eigener Herstellung und werden mit größter Sorgfalt nach Maß gefertigt. Fotos: Privat



Tränken und Tröge fertigt die Bremervörder Firma ebenfalls an.

ställe zu Pferdeställen umgerüstet. Zudem erstellen sie Stalleinrichtungen für komplette Pferdeställe.

Dazu gehören auch Bodenbeläge für Boxen, Stallgassen und Paddocke sowie Entmistungsanlagen,

Tränken und Tröge, Fenster aus Metall, Abtrennungen, Weidetore und Zäune sowie Futterraufen und Weidepanels. Auch Rundbogenhallen, beispielsweise für die Lagerung von Heuballen etc., liefert der Bremervörder Betrieb.

Lieferanten haben, auf die wir uns immer verlassen können. Da ist es auch möglich sehr kurzfristig an Materialien zu kommen“, so Torben Imbusch.



Die Gestaltung der Pferdeboxen kann ganz individuell gewählt werden.

Die Pferdeställe sind aus eigener Produktion und werden mit größter Sorgfalt nach Maß gefertigt. Es sind daher viele Ausführungen und Sonderwünsche lieferbar. „Wir finden immer eine Lösung“, betonen Torben und Siegfried Imbusch. Stark schwankende Stahlpreise und Lieferketten-Probleme haben die Arbeit in der Branche in den vergangenen zwei Jahren nicht gerade einfacher gemacht. „Da sind wir froh, dass wir langjährige feste

Viel Erfolg wünscht



Ihr Partner für

Türen & Tore für Pferdestall und Reithalle

www.allemann-gmbh.de

Elmloher Reitertage: Ein Top-Turnier in Deutschland

Elmlohe. Spitzensport in Springen und Dressur, die Prüfungen der ländlichen Reiterei, jede Menge Show-Elemente – die 72. Elmloher Reitertage vom 27. bis 30. Juli werden für alle Beteiligten wieder etwas Besonderes sein. Vier Tage lang geht es von morgens bis abends rund auf dem Turnierplatz in Elmlohe. Und auf die Zuschauer wartet eine ganze Reihe von Neuigkeiten.



Die Pferdesportfans der Region können sich bei den Elmloher Reitertagen auch in diesem Jahr auf Top-Sport freuen. Foto: W. Scheer

Eine neue Tribüne auf dem Dressurplatz, neue Richterhäuschen – es ist nach Corona alles noch etwas schicker und professioneller geworden. Im Dressurbereich hat sich Elmlohe in den vergangenen fünf Jahren zu einer Top-Veranstaltung gemausert - weit über den norddeutschen Raum hinaus. Es gibt nicht ganz viele Turniere im

Norden, die mit Elmlohe in Sachen Dressursport konkurrieren können. Es gibt traumhafte Bedingungen für Pferde und Reiter. Das hat sich auch bei den Verantwortlichen der wichtigsten deutschen Dressurren herumgesprochen. Zum dritten Mal in Folge wird Elmlohe 2023 eine Qualifikationsprüfung für den Nürnberger Burg-Pokal ausrichten. Und das, obwohl es ab diesem Jahr nur noch acht statt bisher zwölf Qualifikationsstandorte in ganz

Deutschland geben wird. Aber Elmlohe bleibt dabei. Der Nürnberger Burg-Pokal ist eine bundesweite Serie, deren Finale beim Festhallenturnier im Dezember in Frankfurt stattfinden wird. Hier werden sieben- bis neunjährige Pferde ganz behutsam an die Aufgaben und Lektionen in den schweren Dressurprüfungen herangeführt.

Grand Prix, Grand Prix Special, Kür - es ist von allem etwas zu sehen

bei den Reitertagen. Und auf den Springplätzen ist auch jede Menge los. Auf eine sehr beliebte Prüfung müssen die Besucher am Samstagabend - im vergangenen Jahr kamen wieder über 20.000 Besucher - aber verzichten. Erstmals seit vielen Jahrzehnten wird es kein Mächtigkeitsspringen geben.

Diese Spezialprüfungen werden mit der neuen LPO 2024 auf Deutschlands Turnierplätzen ohnehin verboten sein. Die Elmloher Verantwortlichen haben daher entschieden, das Springen schon in diesem Jahr aus dem Programm zu nehmen. Stattdessen wird es am Samstagabend ein buntes Showprogramm unter Flutlicht geben.

Höhepunkt für die Springreiter ist der Große Preis des Landkreises Cuxhaven am Sonntagnachmittag, den im vergangenen Jahr Steffen Engfer aus Sieversen gewonnen hat.

Weitere Infos unter: www.elmloher-reitertage.de



Die neuen Fohlen des Jahres werden beim Rhader Fohlenfrühling erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Foto: Kiki Beelitz



BOXEN FREI!

Sind Sie auf der Suche nach einem neuen Zuhause für ihr Pferd oder ihre Pferde?

Unsere Anlage bietet optimale Trainingsbedingungen für Sie und ihr Pferd und das bei Vollpension.

www.hoffmann-burgstall.de

Jörg Hoffmann
 Burgdamm 1
 27404 Rhade
 0151/23541358
 0171/4060560

*Spring- und Dressurausbildung
für gehobene Ansprüche*

Beritt · Unterricht · Lehrgänge

Stefan Blanken

Telefon: 0 42 83 - 95 58 89 (Halle)
 Telefon: 0 42 83 - 20 47 (Privat)
 Fax: 0 42 83 - 98 00 06
 Mobil: 01 72 - 4 21 27 48
 Ummehweg 11 · 27412 Hepstedt
 eMail: stefan.blanken@web.de · www.blanken-horses.de

Flächen- und Industriereinigung mit Drehjet-Technik

Extremschmutzbeseitigung mit Turbocleaner Drehjet-Technik



- Einsatz im Straßenbau
 - OPA-Belag
 - Unterlagenreinigung
- Verkehrsflächenreinigung
- Pflasterflächen- und Rinnenreinigung
- Betriebshöfe



BEHRENS & BEHRENS Entsorgung GmbH
 Industriestraße 5 • 27383 Scheeßel
 Telefon 0 42 63 / 305 - 0
 E-Mail: b.sauerland@behrens-behrens.de
www.Behrens-Behrens.de

Rhade. Premiere auf dem Hof „Burgstall“ von Familie Hoffmann in Rhade: Am Samstag, 22. April, gibt es dort den 1. Rhader Fohlenfrühling. Ab 14 Uhr werden die neuen und erst wenige Wochen alten Fohlen des Jahres 2023 präsentiert, die Tore werden um 13 Uhr geöffnet. Interessierte Züchter können ihren Pferdenachwuchs ab sofort anmelden.

– von Michael Brinkmann

1. Rhader Fohlenfrühling

Ein gesundes Fohlen ist das größte Glück eines jeden Pferdezüchters. Und so blicken die Pferdeliebhaber in diesen Tag immer wieder gespannt in ihre Ställe und tun alles, damit es den tragenden Stuten an nichts fehlt. Die ersten Fohlen des Jahres haben inzwischen das Licht der Welt erblickt, und am 22. April können einige von ihnen in der Halle der „Fünf-Sterne-Anlage“ in Rhade bestaunt werden. Vier Pferde- und Reit-sportexperten aus der Region haben sich zusammengesetzt, um diese private Fohlenschau neu ins Leben zu rufen.



Das Veranstalter-Quartett zeigt sich dabei offen für alle Züchter sowohl aus der Region als auch von außerhalb. In der großzügigen und lichtdurchfluteten Halle des „Burgstalls Hoffmann“ werden Reitpony-Fohlen und Reitpferde-Fohlen an der Hand zusammen mit ihren Müttern gezeigt. Christoph Rowold begleitet den Nachmittag am Mikrofön, kommentiert und beurteilt wird der Nachwuchs vom bekannten Dressurreiter Hannes Baumgart aus Verden-Döhlbergen, der seit 2020 Mitglied in der Hannoveraner Körkommission ist.

Neben dem bekannten Springreiter Tim-Uwe Hoffmann (27) sind es dessen Freundin Kerstin Mahler (31), die mit ihrer Familie einen Zucht- und Ausstellungstall in Neuhaus-Osten betreibt, Dressurreiter Stefan Blanken (51) aus Hepstedt („Blanken Horses“), der ebenfalls Züchter, Ausbilder und Vermarkter ist sowie Hans-Heinrich Bösch (75), der früher bis hin zu Deutschen Meisterschaften im Fahrsport aktiv und erfolgreich war und mit der Familie Hoffmann seit Jahrzehnten befreundet ist.

„Wir wollen Zucht und Sport zusammenbringen und Züchtern und Pferdeliebhabern nach Corona die Möglichkeit bieten, wieder enger ins Gespräch zu kommen“, erklärt Hans-Heinrich Bösch die Idee des 1. Rhader Fohlenfrühlings. Entstanden ist sie vor einigen Monaten bei einem gemütlichen Beisammensein.

Die Fohlen werden nach Dressur- und Springabstammung getrennt „Freier Handel ist möglich“, betonen die Organisatoren, die selbst ebenfalls das ein oder andere Fohlen zeigen wollen.

„Es soll ein gemütlicher Nachmittag mit Klönschnack, Kaffee und Kuchen, Wein oder Bier und guten Geschäften auf einer topmodernen Anlage mit besten Bedingungen werden“, sagt Hans-Heinrich Bösch. Er und seine Mitstreiter hoffen für die Rhader Fohlenfrühling-Premiere auf viele Züchter und interessierte Besucher. Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung für Züchter ist entweder telefonisch oder per Email möglich: Tim-Uwe Hoffmann (Telefon 0151 / 2354 1358), Kerstin Mahler (0174 / 7449 223), Stefan Blanken (0172 / 4212 748), Hans-Heinrich Bösch (Tel. 0172 / 4535 619, Email: qctec@gmx.com)



VERLOSUNG

Wir verlosen dreimal je zwei Eintrittskarten für „Sommerfest im Landgestüt“

Mitmachen ist ganz einfach: Schicken Sie bis spätestens 29. April 2023 eine Postkarte an die

Redaktion der Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde

oder senden Sie eine E-Mail an „verlosung@brv-zeitung.de“,

Stichwort: „Pferdemagazin“.

Gewinner werden ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*

*Durch die Teilnahme erfolgt die Einwilligung in die Datenverarbeitung zur Durchführung des Gewinnspiels und die Veröffentlichung von Namen und Wohnort (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Vollständige Datenlöschung: nach Abschluss des Gewinnspiels. Es erfolgt keine Verarbeitung zu anderen Zwecken. Widerruf der Einwilligung jederzeit möglich (Art. 21 DSGVO).

Sommerfest im Landgestüt

Vom 25. bis 27. August 2023 findet vor der wunderschönen Kulisse des Landgestüts Celle wieder das beliebte Sommerfest statt. Das Landgestüt freut sich, wieder tausende Besucher zu der besonderen Sommerveranstaltung rund um die historischen Gebäude und

den Hengstparadeplatz begrüßen zu können. Zahlreiche Aussteller präsentieren ihr vielfältiges Angebot in verzaubernder Kulisse und das Landgestüt zeigt in kurzen Showblöcken das Können der Celler Landbeschäler. Auch für die kleinsten Besucher

gibt es Action und Bastelmöglichkeiten. Das Sommerfest lässt das Kulturgut Landgestüt lebendig werden.

Das Pferdemagazin verlost dreimal je zwei Eintrittskarten. Viel Glück!

Fahren Sie in den Urlaub, wir renovieren Ihr Bad!



Sehen Sie im Film wie wir in 5 Schritten Ihr Bad gestalten. www.badstudio-roendigs.de



Kalkulieren Sie selbst vorab mit unserem **Bad-Budgetrechner** Ihr Traumbad.

IN NUR 5 SCHRITTEN ZUM TRAUMBAD!

1. Kontaktaufnahme in unserer Ausstellung oder per Telefon.
2. Wir besuchen Sie, notieren Ihre Wünsche und messen Ihr Bad aus.
3. Erste Kostenermittlung für Verlegematerial und Handwerkerleistungen.
4. Sie suchen mit uns Ihr Bad aus. Wir beraten Sie, mit Festpreisgarantie. Der Badberater bleibt Ihr Ansprechpartner von Anfang bis zur Fertigstellung.
5. Renovierungsphase – ohne Schmutz zum neuen Bad.

© medienzentrum-stade.de Foto: Hansgrohe

400 m² Ausstellung | 40 Musterbäder

hansgrohe

Aus der Kollektion von **hansgrohe** (präsentiert von Badstudio Röndigs)



Von Zuchtpferden und besonderen Kurgästen

Nicole Fuchs und Matthias Seebeck aus Balje-Süderdeich führen seit 2018 erfolgreich einen Pferdezuchtbetrieb und betreuen mit geschulter Hand auch Pensionspferde

Balje. Niedersachsen ist das Pferdeland schlechthin und besonders in Kehdingen leben viele Pferdemenchen. Kaum ein Landwirt, der kein Pferd im Stall stehen hat. Besonders die stolzen Hannoveraner sieht man hier oft auf den Weiden grasen. Auch Nicole Fuchs und Matthias Seebeck aus Balje-Süderdeich haben sich den edlen Warmblütern verschrieben. Vor fünf Jahren gründeten sie als Neulinge einen Pferdezucht- und Pensionsbetrieb. Seitdem hat sich auf ihrem Hof eine Menge verändert.

– von Silvia Dammer

Wenn Nicole Fuchs morgens über den Hof des weitläufigen Anwesens in Süderdeich-Ost zum Stall und ihren Pferden geht, dann genießt sie diese erste Pause des Tages: Die drei Kinder haben gefrühstückt und sind auf dem Weg in die Schule. Nun sind es die Pferde, die ihre Aufmerksamkeit brauchen: Fünf Zuchtstuten, zwei Fohlen und 40 Pensionspferde. Sie warten auf Futter, neues Stroh in den Boxen, auf die Morgentoilette mit Striegel und Bürste und darauf, auf die Weide zu galoppieren oder sich in der neuen Bewegungshalle auszutoben. Nicole Fuchs lacht: „Nicht alle Pferde sind auf dem Hof und nicht alle müssen gestriegelt werden. Und außerdem habe ich die Hilfe einer Mitarbeiterin.“

Pferde begleiten die gebürtige Hessin schon ihr ganzes Leben. In ihrer Kindheit und Jugend waren sie tierische Gefährten für eine sportliche Freizeit. Später, mit Familie und Beruf in der Stader Gegend wurde eine kleine Shetlandponyzucht in Oederquart für die gelernte Rechtsanwaltsgehilfin zum ausgleichenden Hobby zur Büroarbeit. „Pferde sind für mich ein Ruhepol. Es macht Spaß, sich um sie zu kümmern, artgerecht mit ihnen zu arbeiten und Erfolge dieser Arbeit zu sehen“, sagt sie. Ein Glück, dass auch ihr Lebensgefährte, der Landwirt und Viehkaufmann Matthias Seebeck, ein großes Interesse an den edlen Tieren hat und sie mit ihm den gemeinsamen Traum von einem Pferdezuchtbetrieb und einer Pferdepension verwirklichen konnte.

Das begann 2017 mit dem Kauf des angestammten Pferdehofes in Balje-Süderdeich, auf dem Fuchs und Seebeck mit den drei Kindern jetzt leben. Für die beiden Pferdemenchen stand schon seinerzeit außer Frage, den 70-Hektar-Hof als Pferdebetrieb weiterzuführen. Und einig waren sich beide auch über den Schwerpunkt: Die Pferdezucht. „Ein Reiterhof mit Urlaubspension, ein Gnadenhof für Pferde, Kururlaub für Pferd und Reiter ... das sind alles interessante Konzepte. Wir wollten aber gern Hannoveraner züchten und als kostendeckendes wirtschaftliches Standbein einen Pensionsstall betreiben“, erklärt Nicole Fuchs. Und weil es bei der Zucht besonders auf alte Stutenstämme ankommt, sind sie und ihr Lebensgefährte besonders stolz, mit Lakida eine Zuchtstute aus dem alten Lordanus/Raphael/Lemmon-Stamm zu besitzen. Dreijährig war Lakida Siegerin der Springstuten bei der Schau Elmslohe und ihre Fohlen wie zum Beispiel Lissy`s



Zuchtstute Lucie soll am 8. April fohlen. Züchterin Nicole Fuchs führt die Hannoveraner-Stute zum täglichen Fitnessprogramm in die neue Bewegungshalle.

Love oder ihre Geschwister wie Prämienhengst Lamberg sind international platziert.

Pferdezucht habe eine Jahrtausend lange Geschichte, weiß die Pferdezüchterin Fuchs. Sie erfordere jedoch mehr als nur Wissen. „Für einen guten Ausgang braucht es neben der Portion Glück auch ein bisschen Magie der Gene. Wenn das Fohlen dann geboren wird, kann alles aus ihm werden: bester Kumpel oder Sportskanone, ein Ackergaul oder ein Olympiastar.“ Irgendwann würden Fuchs/Seebeck ihre Nachzuchten gern als Sportchampions sehen.

Für die Erfüllung ihres Traumes investierten die beiden zunächst in die Ställe und Außenanlagen. Über allem steht das Konzept der pferdegerechten Aufzucht. So gibt es im Stall 20 großzügige Boxen, zwei Abfohlboxen und Laufställe. Außerhalb des Stalls können die Pferde auf fünf Hektar Weideland grasen.

Es gibt einen Paddock und ein Roundpen. Und wenn sie gebraucht wird, kommt auch eine Osteopatin für die Pferde auf den Hof. Für 250.000 Euro ist im vergangenen Jahr eine 800 Quadratmeter große Bewegungshalle gebaut worden. Die Pferde können von den Boxen aus entweder in die Halle oder auf das großzügige Außengelände traben.

„Ich habe die Entscheidung für die Pferdezucht nicht einen Tag bereut“, versichert Nicole Fuchs, während sie die dunkelbraune Zuchtstute Lucie striegelt. Lucie ist trächtig. Das Fohlen soll am 8. April zur Welt kommen. „Bewegung ist jetzt ganz wichtig“, sagt die Züchterin und führt Lucie zur Bewegungshalle, wo die Hannoveranerstute sofort zu laufen beginnt, in einen kurzen Galopp verfällt und dann wieder gemächlich über den Sand trabt. Das Frühjahr ist Fohlenzeit und so warten neben Lucie im Baljer Stall auch noch die eigenen Zuchtstuten Sandy und Lakida, Feila und Saphir auf ihre Fohlen. Auch unter den mittlerweile 40 Pensionspferden gibt es trächtige Stuten. „Die elf Monate sind eine spannende Zeit, auch eine arbeitsreiche“, erzählt Nicole Fuchs. Die Umstellung der Stuten auf nährstoffreiches Futter und ausreichend Bewegung gehören dazu wie ihre engmaschige Überwachung mit durchaus auch schlaflosen Nächten für das Züchterpaar. In den letzten Tagen vor der Geburt tragen die Stuten dann auf den Spaziergängen und in der Box einen Bauchgurt mit einem Geburtsmelder.



Ein Wallach auf Kur: Der Pensionsgast aus Süddeutschland erholt sich in Süderdeich-Ost in der Pferdepension Fuchs von einer Atemwegs-erkrankungen - Die gute Seeluft zeigt schon Wirkung. Fotos: Dammer



250.000 Euro haben Nicole Fuchs und Matthias Seebeck in den Bau der neuen Bewegungshalle investiert.

Unter den Einstellpferden gibt es auch ganz besondere Gäste. Nicole Fuchs zeigt auf einen dunklen Wallach, der neugierig seinen Kopf aus der Box schiebt. „Das ist einer unserer ‚Kurgäste‘“, stellt Nicole Fuchs das Tier vor. „Er kommt aus Süddeutschland, ist ein Asthma-Pferd. Die Luft und die Weiden sind hier im Norden so gut, dass er sich hier von der Atemwegserkrankung erholen kann. Es zeigt schon Wirkung.“

Lohnt sich Pferdezucht in einer Gegend voller Konkurrenz und einer Zeit der hohen Kosten? Ohne finanzielle Sicherheit wäre es sicher ein Risiko, sind sich Nicole Fuchs und Matthias Seebeck einig. Aber die finanzielle Seite ist für beide eine der kleinsten Sorgen. „Klar, man kann auch schnell Geld verlieren und auch mit der Energiekrise ist vieles teuer geworden“, wirft Matthias Seebeck ein. Aber beide verdienen ihr Geld noch in einem anderen Beruf: Nicole arbeitet in Teilzeit als Rechtsanwaltsgehilfin und Matthias als Viehhändler bei „Hansa Vieh und Fleisch“.

Eine große Sorge des Züchterpaars ist eher tierischer Natur und plagt derzeit viele Landwirte. Die Ausbreitung der Wölfe auch in Niedersachsen bereitet nicht nur den Schafhirten Bauchschmerzen. „Wenn die Pferde wieder Tag und Nacht auf der Sommerweide sind, haben wir sicher auch schlaflose Nächte“, ist sich Nicole Fuchs sicher. Dabei denkt sie nicht so sehr daran, dass ein Pferd gerissen werden kann, sondern dass die Wölfe die Tiere jagen und sie dann vor Angst die Zäune durchbrechen und sich dabei verletzen.

Aber daran will die Pferdezüchterin jetzt nicht denken. Allen anderen eventuellen Unwägbarkeiten begegnet das Züchterpaar mit neuen Ideen und Konzepten.

So absolviert Nicole Fuchs derzeit noch ein Fernstudium zur Pferdeverhaltensberaterin. Das möchte sie auf jeden Fall zu Ende bringen und in dem Bereich auch arbeiten. „Das wäre eine weitere Chance, sich beruflich nur noch auf die Pferde zu konzentrieren.“



Ein paar Kleinigkeiten sind an der neuen Bewegungshalle noch zu tun. aus den Boxen können die Pferde wahlweise in die beheizte Halle oder auf die Weide nach draußen gehen, um sich zu bewegen.

BAUGESCHÄFT
BRÜNJES GMBH
ERD- | MAURER- | BETON- u. STAHLBETONARBEITEN

Gewerbe-, Industrie- und landwirtschaftliches Bauen
Am Himmelstein 6 | 27432 Alfstedt | Telefon 0 47 65/273
info@bruenjesbau.de | www.bruenjesbau.de

Wilfried Mahlandt
21769 Hollnseth-Hollen
Ortsstraße 14
Tel. 0 47 73 - 78 00

- Landmaschinen • Metallbau
- Melktechnik • Garten- und Motorgeräte

Kultur-, Landschaftsbau & Lohnunternehmen
Simon Mückenberger

Ortsstraße 7 | 21769 Hollnseth-Hollen
Tel. 04773 81 69 | Mobil 0175 2419041
s.mueckenberger@t-online.de

Speziell für das Alte Land bieten wir mit erfahrenen Mitarbeitern u.a. folgende Dienstleistungen:

- Plantagenrodungen
- Erd-/Baggerarbeiten
- Grabenanlage und -pflege
- Landschaftspflege

STAHA[®]

SystemHALLEN

WIR BAUEN FÜR SIE!

Stahlhallen - landw. Hallen - Reithallen

Tel.: +49 4773 888 99 0 info@staha.de www.staha.de

team baucenter Stade

WIR GRATULIEREN

zur Fertigstellung!

Reithalle Seebeck

team.de

team baucenter raisa GmbH & Co. KG
Kuhweidenweg 7 | 21684 Stade

Mulsum. Es klingt wie eine Geschichte aus einem Hollywoodfilm: Eine talentierte Nachwuchsreiterin bildet ein unzähmbares, menschenscheues Pferd, das beinahe beim Schlachter geendet wäre, zum erfolgreichen Springreiter aus und sichert sich mit ihm einen Sieg nach dem anderen. Ganz so romantisch verklärt ist die Geschichte von Jamie Reiß (18) und ihrem Hannoveraner-Wallach Coeur D'Esprit jedoch nicht. Denn hinter dem Erfolg stecken nicht nur Talent und Vermögen, sondern viel harte Arbeit, gegenseitiges Vertrauen und jede Menge Mut.

– von Nora Buse



Foto: Yvonne Dethlefsen

„Dieses Pferd ist Genie und Wahnsinn zugleich“

Talent und Kampfgeist: Springreiterin Jamie Reiß (18) vom RV Harsefeld und ihr Wallach Coeur D'Esprit auf der Erfolgsspur

Jamies Mutter Andrea Reiß, selbst erfahrene Pferdetrainerin und Reiterin, hatte den Concours Complet-Sohn vor knapp fünf Jahren aus der Zucht von Gudrun Hühne-Osterloh und Dr. Bernd Osterloh zur Ausbildung gekauft. „Er war damals vier Jahre alt und war bis dahin nur in der Herde mitgelaufen. Der wollte mit Menschen nix zu tun haben. Hufe auskratzen, Sattel auflegen, daran war anfangs nicht zu denken. Es hat vier Wochen gedauert, bis ich ihm überhaupt ein Halfter anlegen konnte. Erst nach zwei Monaten ließ er sich anfassen“, erzählt Andrea Reiß. Bis heute lässt er sich von Fremden weder anfassen noch reiten. Umso überraschender ist deshalb der Rufname von Coeur D'Esprit: Teddy. „Wie wir auf den Namen gekommen sind, weiß ich gar nicht mehr. Vielleicht wegen seiner riesigen Ohren und seines

Fells, das am Anfang so plüschig war. Oder vielleicht, weil er das komplette Gegenteil eines kuscheligen Teddys ist“, grinst Andrea Reiß.

Sie gab ihrer Tochter Jamie den dunkelbraunen Wallach als Handpferd mit, um seine Muskulatur aufzubauen und ihn an Umwelt-

reize zu gewöhnen. Mit der Zeit wurde es der damals 14-Jährigen allerdings zu langweilig, nur mit Teddy spazieren zu gehen. „Also bin ich irgendwann auf einem Waldweg einfach aufgestiegen. Das hätte natürlich auch komplett schiefgehen können. Vorher wurde er nur mal kurz in der Stallgasse geritten. Aber mit 14 war ich da noch ein bisschen naiv“, erinnert sie sich. Zum Glück ging alles glimpflich aus, trotzdem beichtete sie Mutter Andrea erst viel später ihren kleinen ungeplanten Ausritt. „Irgendwann bekam ich ein Handyvideo, auf dem Jamie über die Pferdeohren hinweg den Galopp gefilmt hatte. Anfangs fand ich das gar nicht witzig“, erinnert sich Andrea Reiß.



Zwei echte Überflieger im Springsport: Jamie Reiß und ihr Hannoveraner-Wallach Coeur D'Esprit. Foto: Ingo Wächter

Schon ein halbes Jahr später ritt Jamie mit Teddy die traditionel-

le Fuchsjagd – nach dem Motto „Galoppieren kann ich, ob ich anhalten kann, weiß ich nicht“. Mit viel Geduld und Training bildete sie den Hannoveraner-Wallach zum Springpferd aus: Bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier in Bargstedt 2019 traten Jamie und Teddy zum A-Springen an. „Wir haben den Parcours gemeistert, aber ziemlich holprig und unkontrolliert“, erzählt die heute 18-Jährige. Während der Corona-Pandemie absolvierten die beiden bei einem Turnier im Reitsportzentrum Schäffer in Bremerförde einige L-Springen. Zum Ende des Sommers folgte das erste M*-Springen. 2021 ritt Jamie mit Teddy auf dem Turnier in Sandbostel ihr erstes M**-Springen. Noch im selben Jahr belegte sie bei den Elmloher Reitertagen bei den Youngstern im ersten S-Springen den 7. Platz. Seit 2021 gehört sie zum Landeskader. Ihre größten Erfolge feierte Jamie Reiß mit ihrem achtjährigen Hannoveraner im vergangenen Jahr beim Amazonaspringen der Klasse S* beim Dobrock-Turnier und bei der Großen Tour der Jugend-Challenge in Verden, wo sie sich im Stechen des S**-Springens mit einem rasanten Null-Fehler-Ritt durchsetzen konnte.

Mama Andrea Reiß ist mächtig stolz auf ihre Tochter: „Jamie hat sich mit diesem Pferd alles selbst erarbeitet. Teddy wurde nie von Profis geritten, und Jamie hat nie ein professionell ausgebildetes Pferd geritten. Was die beiden zusammen erreicht haben, ist eine wahnsinnige Leistung. Die beiden haben unglaublich viel Vertrauen zueinander und wenn Teddy auf

dem Turnierplatz für Jamie kämpft, kämpft er zu 200 Prozent.“ Im Umgang mit dem Wallach ist viel Fingerspitzengefühl und Geduld gefragt. Teddy hat so einige Special Effects, die Jamie auf Turnieren und im Alltag beachten muss. Beim Aufsteigen auf Turnieren blieb ihr zum Beispiel nur ein Zeitfenster von 30 Sekunden, bevor Teddy sich auf die Hinterbeine stellte oder Pirouetten drehte. Im Anhänger fährt er nur links mit, rechts wirft er sich sofort auf die Seite. „Meine Trainerin Julia Plate sagt, er ist ein ziemlich einmaliges Pferd mit sehr viel Vermögen und Kampfgeist. Er muss immer wieder das Gefühl haben, dass er etwas selbst entscheiden hat. Er lässt sich nicht zwingen. Dieses Pferd ist Genie und Wahnsinn zugleich“, lacht Jamie Reiß.

Das Reittalent und die Pferdebegeisterung bekam Jamie Reiß in die Wiege gelegt: Mama Andrea „Andi“ Reiß ist Pferdetrainerin, Papa Martin Klintworth betreibt in Ohrensen einen Zucht- und Ausbildungsstall für Hannoveraner und Holsteiner. Eine Alternative zum Springreiten gab es für die 18-jährige Mulsumerin nie: „Für mich war immer klar, dass ich springen wollte. Mein erstes Pferd war allerdings ein Dressurpony, ‚Barcadi Rigo‘, das ich zu meinem vierten Geburtstag bekommen habe. Mit dem Springreiten durfte ich nur unter Mamas Bedingung beginnen, dass ich eine A-Dressur gewinne.“ Jamie fackelte nicht lange, gewann gleich ihre erste A-Dressur und machte ihr Dressurpony zu einem Springpony. Und das sogar sehr erfolgreich, wie sie erzählt: „Dieses Pony hat in unserer letzten Saison zehn von elf



Jamie Reiß mit dem Oldenburger Come On Chester im Dezember bei den Aachen Youngstars. Foto: Jasmin Metzner

Springturnieren gewonnen – obwohl es, bevor es zu uns kam, nie eine Stange gesehen hatte.“

Geht nicht, gibt es bei Jamie Reiß nicht. Vor einiger Zeit hat sie den hochgewachsenen Oldenburger-Wallach Come On Chester von Comme il Faut x Carismo II aus dem Besitz von Manfred Niedermeier unter ihre Fittiche genommen. „Von dem hieß es, er sei ein ‚Männerpferd‘ und ich könnte ihn nicht reiten. Das ist Quatsch. Ich glaube, er brauchte einfach ein bisschen mehr Zeit“, sagt Jamie Reiß. Heute reitet sie Chester erfolgreich auf Turnieren.

Ihre Leidenschaft, das Reiten, hat Jamie Reiß inzwischen zum Beruf gemacht. Vor allem die Ausbildung von Jungpferden begeistert sie. Das Leben der 18-Jährigen spielt sich hauptsächlich im Sattel, im Stall und auf der Koppel ab. Aktuell besitzt sie drei eigene Pferde. Bei all dem Training legt Jamie viel Wert darauf, dass die Entspannung nicht zu kurz kommt: „Ich gehe mit jedem meiner Pferde mindestens einmal pro Woche ins Gelände, um einfach zu entspannen und die Natur zu genießen. Auch vor Turniertagen mache ich das. Dann sind die Pferde entspannter und motivierter.“



Jamie Reiß trainierte mit Chester und Coeur D'Esprit im November 2022 in Warendorf bei Bundestrainer Otto Becker. Foto:Privat



Der Stall Böhmké ist ein familiengeführter landwirtschaftlicher Betrieb.

Zu den Schwerpunkten gehören die Pferdeaufzucht und -ausbildung, Reitunterricht und Pensionspferdehaltung, aber auch die Mutterkuhhaltung und Grünlandbewirtschaftung zur Produktion der eigenen Futtermittel. Außerdem ist die Zucht von Hannoveranern für Sport und Freizeit schon seit Jahrzehnten Teil des Betriebskonzeptes. Pferdewirtschaftsmeisterin Waltraud Böhmké gibt bundesweit Lehrgänge und Trainerfortbildungen zu den Themen Bodenarbeit und Working Equitation.

In Belum ist Reitunterricht auf Schulpferden und -ponys für die Kleinsten ab 5 Jahren möglich, aber auch erwachsene Spät- und Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen und werden von Pferdewirtschaftsmeisterin Carolin Böhmké fachgerecht angeleitet. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb für Pferdewirte ist die Ausbildung in den Schwerpunkten Klassische Reitausbildung, Haltung und Service oder Zucht möglich.

Zucht - Ausbildung - Verkauf - Pension
 Unterricht für alle Altersklassen
 Lehrgänge Bodenarbeit - Reiten - Working Equitation

Waltraud & Carolin Böhmké - 21785 Belum

www.stall-boehmke.de - 01724234819



Karriere-Knick nach Schwangerschaft?

So meistern Janne Friederike Meyer-Zimmermann und Kristina Bröring-Sprehe ihre Doppelrolle als Top-Sportlerinnen und Mutter

Spitzensportlerin und Mutter: Für Reiterinnen sind die Hürden für ein Comeback nach der Babypause ziemlich hoch. Diese Erfahrung mussten auch Springreiterin Janne Friederike Meyer-Zimmermann (42) und Dressurreiterin Kristina Bröring-Sprehe (36) machen.

– von Karen Rohleder

Das Leben als Mama verändert sich von einem Moment auf den anderen um 180 Grad. Ein neuer Tagesablauf, wenig Schlaf und ein Körper, der nach einer Schwangerschaft und der Geburt nicht sofort wieder Spitzenleistung bringen kann. Für jede Frau eine Herausforderung. Für Top-Sportlerinnen eine ganz besondere. Der Karriere-Druck ist groß. Schnell wieder in den Sattel, schnell wieder zu Turnieren, kein Championat verpassen.

Mannschaftsolympiasiegerin von 2016 Kristina Bröring-Sprehe ist mittlerweile zweifache Mama. Tochter Mila kam am 29. August 2019 zur Welt, am 20. Mai 2022 folgte die kleine Ella. Bröring-Sprehe: „Bei der Familienplanung hatte ich natürlich schon im Blick, welche



Kristina Bröring-Sprehe kann auf Turnieren auf die Unterstützung ihrer Familie zählen.



Janne Friederike Meyer-Zimmermann und Sohn Friedrich auf Shetty-Stute Maui. Foto: Jendrik Repenig

großen Championate ich möglicherweise durch eine Schwangerschaft verpassen würde. Aber so ganz planbar ist so etwas ja nicht.“ In beiden Schwangerschaften ist sie bis zum 6. Monat noch selber in den Sattel gestiegen. „Mein Bauch war dann noch gar nicht so groß, aber er wurde auf dem Pferd immer steinhart und mir wurde schwindelig“, erklärt die Norddeutsche. Während ihrer Reitpause wurden ihre Pferde von Trainern und Bereitern weiter fit gehalten. Doch lange hielt sie es an der Bande nicht aus. Nach beiden natürlichen Geburten nahm sie nach rund vier Wochen die Zügel wieder selbst in die Hand. Als die Mädchen noch klein waren und viel im Kinderwagen geschlafen haben, hat sie die Kinder mit



Bis zum 6. Monat ist sie noch selbst geritten. Danach kümmerte sich ihr Team um die Bewegung der Pferde.

in den Stall genommen. „Ich konnte trainieren und meine Pflegerin hat hin und wieder mal in den Wagen geguckt“, so Bröring-Sprehe. Je größer die Mädchen wurden, desto mehr sind Oma Marion und Opa Paul gefragt. Auch auf Turnieren sind sie rund um die Uhr mit dabei und kümmern sich um die Kinder. Bröring-Sprehes Ehemann Christian ist Lehrer, kann deshalb nicht bei jedem Turnier dabei sein. „Ich kann mich immer voll aufs Reiten konzentrieren. Bei meiner Mama sind sie in guten Händen“, lacht die mehrfache Deutsche Meisterin. Trotz der großen Familien-Unterstützung gehört Bröring-Sprehe seit der Geburt ihrer Töchter auf den großen Championaten nicht mehr zum deutschen Team. Corona und ein tragischer Schicksalsschlag bremsen sie aus: Die erfolgreiche Dressurreiterin verlor im Februar 2020 völlig unerwartet ihr einstiges Erfolgspferd Desperados. Der Hannoveraner Hengst von De Niro, gezogen von Herbert Schütt in Hemmoor, starb auf der Rückfahrt von einem Deckeinsatz an einem Aortenabriss. Ausgerechnet in dem Moment, als Kristina Bröring-Spre-

he mit seinem Sohn Destiny auf dem Turnier in Neumünster seinen ersten Grand Prix gewonnen hat. „Es war schlimm unseren Familien-Star zu verlieren. Wir sind sofort vom Turnier abgereist“, erinnert sich Bröring-Sprehe.

Drei Jahre und eine weitere Tochter später will sich Bröring-Sprehe mit Nachwuchspferden endlich wieder in die Spitze zurückkämpfen. Aber die zierliche Reiterin weiß, dass der Weg lang sein wird: „Ein Pferd wie Despi wieder zu finden, ist quasi unmöglich. Den gab es nur einmal.“

Springreiterin Janne Friederike Meyer-Zimmermann stand nach der Geburt ihres Sohnes Friedrich am 31. Januar 2022 vor einer ganz anderen Herausforderung. Die Pinnebergerin kam im Galopp aus der Babypause, wollte direkt wieder angreifen. Doch eine Mutterschutzregel des Reitsport-Weltverbandes FEI bremste sie aus. Meyer-Zimmermann: „Reiterinnen sollten nach der alten Regel bei einer Schwangerschaft mindestens sechs Monate pausieren. Ich wollte aber nach 5,5 Monaten in Spanien wieder starten. Deshalb verlor ich alle Weltranglistenpunkte, die älter als ein Jahr waren, rutschte von Platz 107 auf 270.“ Laut der Regel wäre sie den gesamten März noch gesperrt gewesen. Für die erfolgreiche Springreiterin unverstündlich. Sie ging trotzdem in Spanien an den Start und nahm den Verlust der Punkte in Kauf.

„Es besteht immer noch Optimierungsbedarf. Auch mit der angepassten Regel. Und ich möchte für die nächste Generation etwas verbessern. Jede Frau sollte selbstbestimmend und individuell entscheiden können, wann sie wieder anfangen will.“ – Janne Friederike Meyer-Zimmermann

Seitdem kämpft sie abseits des Parcours für Chancengleichheit im Reitsport, gründete mit anderen erfolgreichen Müttern aus unterschiedlichen Bereichen und Sportarten die Initiative „EqualEquest“. Mit Erfolg! Der Reitsport-Weltverband FEI hat die Mutterschutzregel geändert. Reiterinnen können jetzt bereits nach drei Monaten wieder Wettbewerbe bestreiten. Für Meyer-Zimmermann ein erster Schritt in die richtige Richtung, mehr aber

auch nicht: „Es besteht immer noch Optimierungsbedarf. Auch mit der angepassten Regel. Und ich möchte für die nächste Generation etwas verbessern. Jede Frau sollte selbstbestimmend und individuell entscheiden können, wann sie wieder anfangen will.“

Die mehrfache Deutsche Meisterin entschied sich im November vor der Geburt ihres Sohnes zu Hause nicht mehr aufs Pferd zu steigen: „Ich konnte noch reiten, fühlte mich auch fit, aber ich wurde meinen eigenen Ansprüchen im Sattel nicht mehr gerecht.“ Sie schaute ihren Bereibern dann lieber



Kristina Bröring-Sprehe, ihre Tochter Mila und Pony Nathan. Mit Nathan, inzwischen 32 Jahre alt, ist die Olympiasiegerin als 12-jährige Deutsche Pony-Meisterschaften geritten.

von unten bei der Arbeit zu. „Zwei Wochen vor der Geburt wurde ich dann aber doch ungeduldig und

wollte nicht mehr nur die Zuschauerin sein“, gesteht sie. Zwei Wochen nach der natürlichen Ge-

burt saß sie dann wieder im Sattel. „Aber auch das sollte jede Frau individuell für sich entscheiden.“

Meyer-Zimmermann hatte ein großes Ziel: Beim Hamburger Derby wollte sie wieder angreifen. „Dank meinem tollen Team und meiner Familie habe ich das auch erreicht. Wir arbeiten Hand in Hand“, berichtet sie glücklich. Seit Januar hat sie auf Turnieren immer eine Assistentin für ihren Sohn dabei. Und es scheint der richtige Weg zu sein. Sie ist zurück an der Spitze. Mitte Februar wurde sie in Neumünster zum zweiten Mal nach 2015 „Rider of the Year“.

„Pferde bestimmen mein Leben“

Pferdewirt Florian Buck aus Iselersheim im Portrait

Iselersheim. Früh hat Florian Buck seine Leidenschaft für den Reitsport entdeckt. Bereits als Zehnjähriger begann die Reitsportkarriere des heute 42-Jährigen. In Stade geboren, in Iselersheim aufgewachsen hat Florian Buck schnell die Leidenschaft für den Dressursport gefunden. Siegreich war er bis zur schweren Klasse, bildete unzählige Pferde von Basisprüfungen bis zur schweren Klasse aus.

– von Corvin Borgardt

Er selbst absolvierte seine Ausbildung zum Pferdewirt mit dem Schwerpunkt Reiten bei Hans Heinrich Meyer zu Strohen an der Landesreitschule Hoya. Nach der Ausbildung lebte Buck einige Zeit in Los Angeles - ritt dort bei Jan Ebeling, einem Reiter des US-Olympia-Kaders.

Zurück in Deutschland arbeitete Buck bei Bernhard Schaerffer in



Florian Buck mit seiner Frau Ann-Kathrin und Kindern Mats und Joost.

Guderhandviertel, bevor er in die Selbstständigkeit startete, die er zehn Jahren sehr erfolgreich ausübte. Durch Familie und Kinder fand der Ex-Iselersheimer den Weg in die Vermarktung, der eigene Reitsport wurde hinten angestellt. Vor zehn Jahren zog es Buck mit Familie ins Rheinland, wo er fünf Jahre das Pferdezentrum in Wickrath geleitet hat, bevor er zum Westfälischen Pferdestammbuch wechselte.



Sohn Mats ist erfolgreich im Dressursport unterwegs.



Florian Buck ist für die Vermarktung beim westfälischen Verband tätig.

Seit fünf Jahren ist Buck in der Vermarktung beim Westfälischen Pferdestammbuch tätig. Zuständig ist der 42-Jährige für die Vermarktung von Dressurfohlen, Dressurpferden und Reitponys. Zudem organisiert er Auktionen. Zu seiner vielseitigen beruflichen Tätigkeit gehören auch das Scouten von Pferden, das Erstellen von Videos und Fotos für Kataloge sowie die Beratung und Betreuung von Kunden.

Seit 15 Jahren ist er mit seiner Frau Ann-Kathrin verheiratet, hat zwei Kinder mit ihr – Joost (17) und Mats (13). „Meine Frau reitet selber erfolgreich im Dressursport. Unser Sohn Mats ist sehr ehrgeizig und reitet bereits erfolgreich im Pony FEI Dressursport“, berichtet Florian Buck. Sein Hobby hat Buck zum Beruf gemacht. „Pferde bestimmen mein Leben, von Kindheit an“, bringt Florian Buck seine Leidenschaft auf den Punkt.

Gold fürs Goldfückschen

Julia und Sebastian Vossmann aus Engelschoff-Neuland sind nicht nur leidenschaftliche Pferdezüchter

Engelschoff/Harsefeld. Pferde, Scheren und Hunde prägen das Leben von Julia und Sebastian Vossmann. Die Pferdezüchter und Unternehmer freuten sich kürzlich besonders über ihren erfolgreichen Wallach Goldfückschen beim Verdener Freispringwettbewerb 2022. Beruflich dreht sich bei den Vossmanns alles um ihre Harsefelder Scherenmanufaktur Paul. Ihre drei Hunde machen ihr Leben zwischen Hof und Firma richtig rund.

– von Birgit Pape



Neben den Pferden gehören auch die Hunde fest zu den Betrieben von Julia und Sebastian Vossmann. Fotos: Privat

59 dreijährige und 34 vierjährige Pferde reisten im März 2022 zum Hannoveraner Springpferdechampionat nach Verden. Auch Julia und Sebastian Vossmann machten sich gemeinsam mit Familie Mahler aus Neuhaus und ihrem dreijährigen Wallach Goldfückschen auf den Weg und freute sich am Ende sehr über den Sieg. Goldfückschen, ein Sohn des Zinedine aus einer Calido-Mutter, begeisterte in Verden das Richtersteam Lars Meyer zu Bexten und Thomas Schöning sowie Zuchtleiter Ulrich Hahne. Für sein Springvermögen gab es die Note 9,50. Insgesamt kam er auf 27,9 Punkte und war damit nicht nur bester Vertreter des Jahrgangs

2019, sondern des gesamten Lots. Für Julia und Sebastian Vossmann gab es neben der Siegerschärpe ihres Pferdes auch noch einen Deckgeldgutschein vom Celler Landgestüt. Den haben sie direkt in der Deckstelle Großenwörden eingelöst. Zu der Deckstelle haben die Züchter aus Neuland seit Jahren eine sehr gute Verbindung. „Gut, dass es sie vor Ort gibt“, betonen Julia und Sebastian Vossmann. Das Goldfückschen steht nach wir vor im Besitz der Vossmanns und „ist gerade in seinen wilden

Teenagerjahren“, schmunzelt Sebastian Vossmann. Er wird derzeit in Schleswig-Holstein schonend auf alle künftigen Aufgaben vorbereitet. „Tierärztlich perfekt betreut werden die Pferde unter anderem auch vom Team der Hansekllinik für Pferde, in Sittensen.

Seit rund 200 Jahren werden auf der Hofstelle der Familie

Vossmann Tiere gehalten. „Die Leidenschaft für Pferde begann schon in frühester Kindheit. Allerdings vorerst im Sattel und weniger in der Zucht. Ich komme ur-

sprünglich aus Süddeutschland und war dort selbst jahrelang im Springsattel aktiv. Diverse Auslandsaufenthalte und ein Studium in München waren Anlass für eine kleine ‚Reitpause‘. Doch ist man einmal vom Pferdevirus infiziert lässt dieser einen wohl nie wieder los. Nachdem einige Jahre später der Umzug nach Norddeutschland zu Sebastian folgte war die Leidenschaft plötzlich wieder da. Pferdeboxen im Garten, die Pferdeweide direkt am Haus. Da lag alles auf einer Hand und unser Einstieg in die Zucht war gemacht.

Hinzu kam, dass Sebastians Familie bereits seit Generationen immer eine große Pferde-Passion pflegte. Sein Großvater verbrachte jede freie Minute im Sattel und seine Mutter war in der Region Stade eine der ersten Frauen, die an Reitjagden teilnahm. Das damalige Ferienhaus mit 20 Pferdeboxen in der Nähe von Bremervörde war damals ein fester Bestandteil der Familie. Auch züchterisch waren seine Eltern und Großeltern erfolgreich“, berichtet Julia Vossmann. Jährlich erblicken zwischen zwei und vier Fohlen auf der Neulander Hofstelle das Licht der Welt. „Mit Erfahrung und einem Quäntchen Züchterglück hoffen wir in jedem Jahr auf talentierte und gesunde Nachwuchspferde für den Spring- und Dressursport“, betont das



Goldfückschen siegte in Verden beim Freispringen des Springpferdechampionats.

HK | HANSEKLINIK
FÜR PFERDE

In unserer neuen, modernen Pferdeklinik bieten wir als junges, dynamisches Team tiermedizinische Leistungen auf höchstem Niveau in allen Bereichen der Pferdemedizin an.

Hansekllinik für Pferde Karl-Benz-Straße 5-7 · 27419 Sittensen
T. 04282 5946340 · mail@hansekllinik.com · www.hansekllinik.com

Paar. „Pferde werden gemacht aus Ideen, Hoffnungen und Träumen - dazu eine Portion Glück und Zeit. Dieses Zitat trifft es perfekt“, findet Julia Vossmann.

Neben der Pferdezucht steht bei den beiden ihre Scherenmanufaktur Paul im Mittelpunkt. Zusammen mit rund 50 Angestellten produzieren sie mit viel Leidenschaft in Harsefeld Scheren für jeden Zweck. Die Scheren aus Harsefeld sind nicht mit den handelsüblichen Scheren zu verwechseln. Die Scherenmanufaktur setzt auf rostfreien gehärteten Solinger Messerstahl, der in Deutschland nach alter Tradition und Handwerkskunst geschmiedet wird. Ein Produkt, das bereits sehr viele Pferdebesitzer begeistert. „Da gab es eine Marktlücke. Unsere Mähnen- und Schweifscheren haben ergonomische Griffe und sind



In idyllischer Lage betreibt Familie Vossmann seit Jahrzehnten erfolgreich ihre Pferdezucht.

über eine stabile Schraubverbindung miteinander verbunden. Die Klängen schneiden vom Drehpunkt unterhalb der Schraube bis in die Spitze durch und durch die spezielle Mikroverzahnung wird das Pferdehaar optimal an der Klinge festgehalten. Das ist bei minder-

wertigen Scheren häufig nicht der Fall.“, erklärt Julia Vossmann. Wer bei der Scherenmanufaktur Paul einkauft, kann sich auf exzellente Beratung und umfassenden Service verlassen. Nachschärfen, die Schraube nachziehen, reparieren, nach dem Kauf die Schere noch

einmal mit Logo, einem individuellem Motiv oder Schriftzug personalisieren - all das ist möglich und auch Geschäftskundengeschenke gehören zu unseren Leistungen. „Wir freuen uns, wenn unsere Kunden mit ihren Produkten nachhaltig glücklich sind“, betont Julia Vossmann.

Seit einiger Zeit gibt es in Harsefeld in der Scherenmanufaktur auch tolle Produkte für Hunde. Unter der Marke „Greta & Paul“ gibt es unter anderem wunderbare Taschen für Hunde. Vossmanns Dackel Greta liebt diese Taschen sehr und macht es sich gerne darin bequem. Diese Taschen und weiteres Zubehör werden in Handarbeit hergestellt. Die Produkte entsprechen damit in Sachen Qualitätsanspruch und Nachhaltigkeit genau der Geschäftsphilosophie der Scherenmanufaktur PAUL.



PAUL

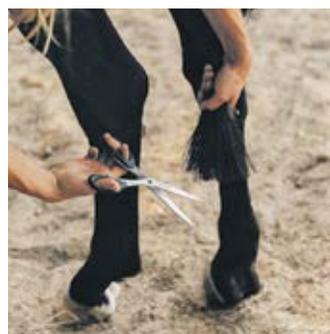
EST. 1886

EINFACH MAL ZU PAUL DACKELN...

...denn unser Scherenlädchen in Harsefeld hat fast täglich für Sie geöffnet!



Lassen Sie sich verzaubern und überzeugen Sie sich direkt vor Ort von unseren Produkten. Eine qualifizierte und freundliche Beratung hilft Ihnen, sich Ihre persönliche Liebesschere auszusuchen und personalisieren zu lassen. Neben vielen wunderbaren Geschenkideen, sämtlichen Schneidwerkzeugen und Messer, bieten wir auch Service-Leistungen wie das Nachschleifen an. Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Sie!



SCHERENMANUFAKTUR PAUL GMBH
HOOPWEG 7
21698 HARSEFELD
 (Industriegebiet Weißenfelde)

MONTAG BIS DONNERSTAG
 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
FREITAG
 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr



GUTSCHEIN*
 für eine gratis Scheren-Gravur.

Einfach ausschneiden & mitbringen.



* Nur einlösbar bei uns im Scherenlädchen Harsefeld.

Pferdezucht zwischen Passion und Professionalität

Hannoveraner-Züchter feierten Verbandsjubiläum bei Ex-Spiegel-Chefredakteur Stefan Aust

Armstorf. 1922 schlossen sich die Züchter des Hannoverschen Pferdes zusammen und gründeten den Verband hannoverscher Warmblutzüchter – vor genau 100 Jahren. Ein Jubiläum, das derzeit an vielen Orten im Land gefeiert wird. Die hiesigen Züchter trafen sich aus diesem Anlaß auf der Anlage des ehemaligen Spiegel-Chefredakteurs und jetzigen Welt-Herausgeber Stefan Aust in Armstorf.

– von Gaby Joppien

Der Bezirksverband Stade des Hannoveraner Verbandes hatte Mitglieder, Freunde und Förderer zur Feier „einer Erfolgsgeschichte zwischen Kultur, Leidenschaft und Professionalität“ in die Börde Lamstedt geladen, wo Hausherr Stefan Aust zusätzlich sein ganz persönliches Jubiläum beging: Vor genau 50 Jahren bezog die Familie des bekannten Journalisten und Autors, der selbst sehr erfolgreich und mit viel Herzblut die edlen Hannoveraner züchtet und dafür schon viele Preise gewonnen hat, das ehemalige Forsthaus im Wald bei Armstorf.

Sichtlich gutgelaunt begrüßte der prominente Gastgeber denn auch die vielen Pferdeleute, die an diesem besonderen Tag zu seinem



Der Vorsitzende des Stader Bezirksverbands der hannoverschen Warmblutzüchter, Uwe Wichers (l.), bedankte sich bei Stefan Aust und seiner Frau Katrin für die Ausrichtung der Jubiläumsfeier. Fotos: Joppien

Gestüt gereist waren: Rund 500 Besucherinnen und Besucher verteilten sich nach Angaben von Uwe Wichers, Vorsitzender des Stader Bezirksverbands, auf der weitläufigen Anlage.

Die Jubiläumsfeier geriet damit zu einem besonderen gesellschaftlichen Ereignis: Beinahe jeder, der

in der Region mit Pferden oder Reitsport zu tun hat, war bei dieser Gala-Veranstaltung vor Ort. Von A wie Axel Brockmann (Landstallmeister) bis Z wie Britta Züngel (Redaktion „Der Hannoveraner“) waren alle gekommen, um mitzufeiern. Der Verband selbst war mit seinen hochrangigen Repräsentanten vertreten, darunter mit Dr.

„Einer Erfolgsgeschichte zwischen Kultur, Leidenschaft und Professionalität.“

Hinni Lührs-Behnke (Präsident) und Ulrich Hahne (Zuchtleiter), viele ehemalige Amtsinhaber wie die Ehrevorsitzenden Hans-Henning von der Decken und Christoph Bulle oder der langjährige Landstallmeister Dr. Burchard Bade sowie viele andere mehr waren gekommen, um zusammen mit hiesigen Züchtern ein Jubiläum zu begehen, das nach den Corona-Beschränkungen in der jüngsten Vergangenheit auch wieder Gelegenheit zum geselligen Austausch bot.

Natürlich stand ebenso die wechselvolle Geschichte des Verbandes im Mittelpunkt des Nachmittags: Sie wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion präsentiert. (siehe nebenstehender Bericht).



Rund 500 Gäste waren zur 100-Jahr-Feier des Hannoveraner Verbandes nach Armstorf gekommen.

www.krethe.de

Individuell geplant
und solide gebaut

Wir laden ein zu einem
GANZ PERSÖNLICHEN
RUNDGANG in unserer
großen Hausausstellung!

KRETHE

FENSTER ♦ TÜREN ♦ WINTERGÄRTEN



Armstorf. Die Geschichte des Hannoveraner-Verbands hat zwei Seiten: Sie ist von immensem Erfolg gekrönt, weil zahlreiche vierbeinige Olympiasieger, Welt- und Europameister im Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitssport dieser Zucht entstammen. Andererseits geht der Anteil der gedeckten Stuten kontinuierlich zurück. Umbrüche werden erkennbar. Was also ist zu tun?

– von Gaby Joppien



St.-Georg-Chefredakteur Jan Tönjes (links) moderierte die Diskussion, an der auf dem Podium Hergen Forkert, Dr. Axel Brockmann, Dr. Klaus Schlichting, Barbara Koppelman und Ingo Pape teilnahmen. Fotos: Joppien

„Früher hatten wir Pferdeleute und heute Leute mit Pferden“

St.-Georg- Chefredakteur Jan Tönjes moderierte Podiumsdiskussion beim Verbandsjubiläum

Jan Tönjes, Chefredakteur des Pferdemagazins „St. Georg“, versuchte auf diese und andere Fragen als Moderator einer Podiumsdiskussion während der 100-Jahr-Feier des Hannoveraner



Jan Tönjes

Verbands auf der Anlage von Stefan Aust in Armstorf Antworten zu finden. Denn: „Dinge, die vor hundert Jahren akzeptabel waren, sind es heute nicht mehr“, sagte Tönjes und nannte das Konzept der „sozialen Lizenz“, das wichtig sei, um die Rolle des Pferdes in der Gesellschaft neu zu definieren.

Gibt es in 25 Jahren noch einen Unterschied zwischen Hannoveraner Verband und anderen Warmblütern oder kommt der deutsche Superverband? Wird Reiten noch olympisch sein? Können wir es uns noch leisten, zu reiten und möchte in 25 Jahren überhaupt noch jemand reiten lernen? Mit diesen Zukunftsszenarien konfrontierte Tönjes die vielen Zuhörer und auch die Gäste auf dem Podium, darunter der erfolgreiche Springreiter Hergen Forkert, der bei Bremen einen Pferdebetrieb leitet.



Hergen Forkert

Veränderungen seien spürbar einerseits, weil Kosten etwa für die Erlangung von Reitabzeichen und Ausstattung gestiegen seien, Andererseits, so Forkert, bemerke er Veränderungen im Verhalten: „Früher waren die Leute nicht so empfindlich“. Kinder und Jugendliche hätten über die Bande geguckt und gesagt, „das wollen wir auch können!“ - und hätten sich deshalb auch mal was sagen lassen. Den Unterschied kennzeichnete Forkert markant: „Früher hatten wir Pferdeleute und heute haben wir Leute mit Pferden“.

Auch Barbara Koppelman (Kehdingen) sprach davon, dass Umbrüche erkennbar seien. „Die Jugendlichen haben heute eine andere Einstellung“, sagte sie und betonte, dass es „unsere Aufgabe ist, die Jugendlichen zu begeistern“.



Barbara Koppelman

Koppelman rechnete zudem vor, dass „es in Deutschland vier Millionen Reiter gebe, aber nur 110.000 eingetragene Turnierpferde“, Sie stellte die Frage in den Raum: „Wie bekommen wir die Jugend in den Turniersport?“

Das Landgestüt habe bereits Schulen eingeladen, nannte Landstallmeister Dr. Axel Brockmann eine mögliche Reaktion darauf, gab



Dr. Axel Brockmann

Aber zu Bedenken, dass die festgestellte fehlende Motivation bei der heutigen Jugend eher ein gesellschaftliches Problem sei. Auch die Probleme, Helfer für die Veranstaltung von Turnieren zu finden, wurden angesprochen: „Früher kamen die Leute von selbst, heute wird das immer schwieriger“, sagte Barbara Koppelman. Hergen Forkert konterte zu diesem Thema: „Früher gab es mehr Harmonie und Gemütlichkeit bei den Veranstaltungen“. Was heute fehlt vor allem wegen gesteigener Kosten.

Dr. Klaus Schlichting (Obermendorf) moderierte, dass in den Medien



Dr. Klaus Schlichting

meist nur negative Schlagzeilen zum Thema Pferd präsent seien und gab den Zuhörern zudem noch einen

wichtigen Hinweis aus tierärztlicher Sicht mit auf den Weg: „Die weiche Federung hat ihre Grenzen erreicht“, sagte er und appellierte an die Züchter: „Achten Sie darauf, dass die Fesselung stabil ist“ - und sprach mit der Gesundheit der Tiere gleichzeitig eine wichtige Grundlage für die gewollte Akzeptanz an.

Privathengsthalter Ingo Pape (Hemmoor) gelang es schlussendlich, Optimismus zu verbreiten:



Ingo Pape

„Das positive Gefühl für das Pferd ist noch da“, sagte er und nannte beispielhaft die rund 350 000 Besucher, die sich von der

CHIO in Aachen haben begeistern lassen. „Darauf sollten wir aufbauen und nicht den Kopf in den Sand stecken“, so Pape unter großem Applaus des Publikums.

75 Jahre Vereinsgeschichte

Der Pferdezuchtverein Stade-Altes Land feierte im vergangenen Jahr Jubiläum



Vorsitzender Olaf Nimmert.



Geschäftsführer Wilfried Schmädjens.



Jubiläumsfeier auf dem Hof Ulrich Heitmann, Hagenah. Fotos: Kordländer

Neben dem 100-jährigen Jubiläum des Hannoveraner Verbandes konnte auch der Pferdezuchtverein Stade-Altes Land im Jahr 2022 ein Jubiläum feiern und auf sein 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Die kleine Jubiläumsfeier fand im Rahmen der Generalversammlung des Vereins auf dem Hof von Ulrich Heitmann in Hagenah statt.



Begrüßung des Deckstellenvorstehers Michael Grund in Großenwörden.



Die Hengstvorführungen in Kutenholz waren immer ein Publikumsmagnet.



Heinrich Eckhoff - Ehrenvorsitzender.



Ehrung für Fritz Wöbbecke (ehem. Deckstellenleiter) vom Landstallmeister Dr. Bade im Hintergrund Hans-Adolf Brinckmann.



Erste Fohलगala in Bargstedt.



Lang, lang ist es her. Hengstvorführung auf der Straße in Bargstedt.



Leben für die Pferdezucht - hier Heinz Katt.



Der ehemalige Deckstellenvorsteher H.-H. Fricke mit dem Richterergremium. Links Christoph Bulle ehemaliger Bezirksvorsitzender.

Impressionen aus der Vereinsgeschichte

Auch Familienmitglieder auf Huf und Pfote genießen unseren Schutz.



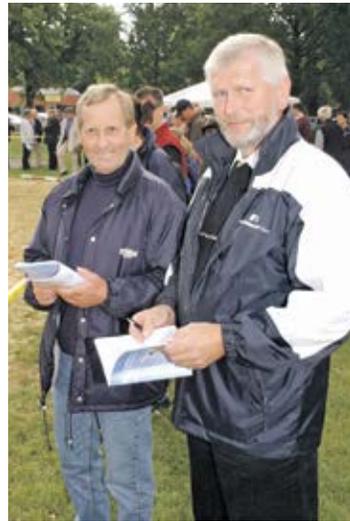
R+V Generalagentur Beke Recht

Dollerner Straße 1 | 21720 Guderhandviertel
Telefon: 04142 2900

Generalagentur-Recht@ruv.de | www.VersicherungsSchatz.de



Fohlenbrennen bei Martin Höft in Bargstedt.



Ehemalige Vorsitzende Reinhard Braack und Johann Gerdes.



Stutenschau in der Bargstedter Sandkuhle.



Züchterfreude im Stall Ulrich Heitmann mit Petra Hoops.



Start der neuen Besamungsstelle Bargstedt links Deckstellenleiter H-H. Fricke, rechts Bürgermeister Willi Pott.



Publikumstribüne auf der Stutenschau in Bargstedt.

Zum ersten Mal eine gemeinsame Schau

Kehdingen. Die Vereinsroutine nimmt wieder Fahrt auf, auch im Pferdezuchtverein Kehdingen. Ein Rückblick auf das letzte Jahr zeigt, dass nicht nur der Pferde- sondern auch der Züchternachwuchs im Fokus steht.

– von Grit Klempow

Von einer „besonders qualitätsvollen Fohlenschau in Freiburg“, spricht die Vorsitzende des Pferdezuchtvereins Kehdingen, Ira Hagemann, mit Blick auf das letzte Jahr. Wilken Treu, der Geschäftsführer des Hannover-

raner Verbandes hatte auf dem Platz an der Reithalle als Richter fungiert und die Rangierung der knapp 40 Fohlen vorgenommen. Gewonnen wurde eine Abteilung von dem Stutfohlen von Despacio-San Remo von Jan Schomaker. Die Abteilung der jüngeren Fohlen gewann ein Hengstfohlen von Fürst Belissaro-Lauries Crusador XX aus der Zucht von Felix Schulz-Stellenfleth. Die Klasse der Springfohlen wurde gewonnen von einem Hengstfohlen von Dia Corrado-Catoki aus der Zucht von Dr. Carsten Haack.

Die Stutenschau im Norden wurde im vergangenen Jahr erstmals von den Züchtern des Pferdezuchtvereins Hadeln und des Kehdinger

Pferdezuchtvereins gemeinsam auf dem Dobrock durchgeführt. „Die immer kleiner werdende Gesamtheit an Züchtern in unserer Region (wie auch im gesamten Hann. Zuchtgebiet) macht diesen Schritt notwendig“, so Hagemann. Die Auszeichnung der „Besten Stute der Schau“ ging in den PZV Kehdingen an Leonie von der Decken, Stade. Ihre 3-jährige Hannoveraner Prämienanwärterin Dalibora von Dressage Royal-Londonderry konnte die Schärpe gewinnen. Die Auszeichnung für die beste Springstute ging ebenfalls in den PZV Kehdingen. Jan Schomaker stellte die 4-jährige Casablanca von Comte-Cassini erfolgreich der Richterkommission vor. Einen besonderen Züchterfolg feierte die

Freiburger Züchterfamilie Heinrich und Kai Ehlers aus Freiburg/Esch. Ein von ihnen gezüchteter junger Hengst wurde im November gekört und mit einer Prämie ausgezeichnet. Der Hengst wurde im Rahmen der Körung als teuerstes Pferd für 300.000 Euro an eine renommierte Zuchtstätte nach Dänemark verkauft.

„Hervorzuheben ist das ganz besondere Engagement in der Jugendarbeit. Unsere drei Jugendsprecher machen mit den Jungzüchtern im Alter von 4 bis 25 Jahren ganz hervorragende Arbeit mit dem Pferd oder auch dem Pony“, sagt Hagemann. Ein Jungzüchterwettbewerb wird in diesem Jahr in Freiburg am 18. Juni ausgetragen.



Die Siegermannschaft der Kehdinger Jungzüchter bei den Bezirksmeisterschaften.



Die engagierte Jugendarbeit läuft im Pferdezuchtverein Kehdingen bestens.



Leonie von der Decken stellte mit Prämienanwärterin Dalibora von Dressage Royal-Londonderry die beste Stute der Schau.

Vergnügen mit und ohne Sprung

Hamburger Schlepplagd-Verein ist jährlich zu Gast in Harsefeld

Harsefeld. Galoppstrecken haben einen großen Nachteil: Sie sind immer zu kurz. Umso schöner, wenn Pferd und Reiter das Vergnügen ausgiebig genießen können. Wenn die Geländestrecke lang, der Boden ideal, die Gesellschaft angenehm ist. Mindestens einmal im Jahr ist das in Harsefeld gesetzt. Dann ist Andreas Viebrock Gastgeber eines besonderen Vergnügens für Pferd und Reiter: die Schlepplagd.

– von Grit Klempow

Das Bellen der Hunde, das Schnauben der Pferde und Trommeln der Hufe gehören zur Geräuschkulisse dieses gesellschaftlichen Ereignisses. Andreas Viebrock hat es 2016 zum ersten Mal nach Harsefeld geholt. Der passionierte Reiter ist Mitglied im Hamburger Schlepplagd-Verein. Dort übernehmen Mitglieder Patenschaften für Jagden, Viebrock ist einer der Ausrichter. „Wir haben



Die Hindernisse sind in Harsefeld so gehalten, dass jeder, der springen möchte, sie unbeschadet überwinden kann. Fotos: Thomas Ix

die besonders gute Situation, dass einige Ländereien rund um unseren Reithof meinem Freund und Landwirt Detmar Althausen gehören. Er macht es möglich, dass wir dort reiten dürfen“, sagt Viebrock. Auch wenn eine Sicherheitsprüfung für die Meute ansteht, kann der Hamburger Verein diese in Harsefeld abhalten. Die meisten Jagden finden in der Lüneburger Heide statt. Böden und Wege sind dort ideal, trocken und auf Sand. Damit kann aber auch die Stader Geest aufwarten. Die meisten Ländereien der Jagdstrecke sind sandig oder drainiert. „Wir können so ziemlich das ganze Jahr reiten. Das ist wirk-

lich ideal.“ Auch andere Landwirte gehen „verständnisvoll“ mit den Jagdreitern um. „Das freut uns auch, dass das hier auf so wohlge-sonnenen Boden fällt.“ Wenn der Schlepplagdverein zur

„Bei uns in Harsefeld sind die Hindernisse nicht so hoch. Wir wollen möglichst vielen Leuten ermöglichen, zu springen.“ – Andreas Viebrock

Hubertusjagd anreist, sind auch die Reiterinnen und Reiter aus der Nachbarschaft herzlich eingeladen. Im Herbst waren es weit über 40

Pferde, bei der größten Jagd in Sudermühlen sind es zwar um die 100, im Durchschnitt aber oft nur um die 25 Pferd-Reiter-Teams.

Die Reiter teilen sich in drei Felder auf. Das erste ist immer das springende Feld, das zweite je nach Zusammensetzung springend oder auch nicht, im dritten Feld reiten die, die es ein bisschen ruhiger angehen lassen. „Für die, die angelernt werden oder auch in der Entwöhnungsphase sind“, erzählt Viebrock. Er selbst ist dort schon neben einem 90-Jährigen geritten, der am liebsten immer noch das erste Feld angeführt hätte.

Jagdreiten scheint einen großen Suchtfaktor zu haben. Viele der Reiter sind vorher im Sport aktiv gewesen und satteln dann aufs Jagdreiten um. Etwa 15 Kilometer ist die Harsefelder Strecke insgesamt lang. Es gibt auch mal einen Graben, vor allem Naturhindernisse, aber auch den ehemaligen Derbywall. Der wurde so umgebaut, dass die Pferde nicht mehr vier Meter nach unten springen müssen, sondern von allen ohne Sprung zu bewältigen ist. „Bei uns in Harsefeld sind die Hindernisse nicht so hoch. Wir wollen möglichst vielen Leuten ermöglichen, zu springen. Sie sollen auch unbeschadet darüber kommen.“ Das



Geländereiten als gesellschaftliches Ereignis im Herbstwald: Die Schlepplagd in Harsefeld.



Die Foxhounds-Meute des Hamburger Schlepplagd-Vereins wird sorgfältig trainiert, damit weder Hunde noch Pferd und Reiter zu Schaden kommen.



Ein ausgiebiger Galopp macht Pferden und Reitern Spaß.

Risiko soll so gering wie möglich sein. Andreas Viebrock kann für die Jagd auf die Dressurpferde der Schwiegertöchter zurückgreifen. Jagd-Spezialisten wie einst müssen die Pferde nicht mehr sein.

Der Hamburger Schlepplagd-Verein kann auf eine Tradition zurückblicken, die 1866 mit der Übernahme der Harrier-Hasen-Meute von König Georg V. aus Hannover ihre Ursprünge hatte. 1886 gründeten Offiziere des Husaren-Regiments 15 in Hamburg-Wandsbek einen Verein, der aber den ersten Weltkrieg und die Nachkriegsjahre nicht überstand. 1923 folgte die offizielle Gründung des Hamburger Schlepplagd-Vereins. Im gleichen Jahr kamen die ersten Foxhounds aus England in Hamburg an.

Die Hamburger Meute gilt laut Schlepplagd-Verein als die älteste aktive deutsche Meute mit dem Zuchtstandard des englischen Foxhounds. Die Jagd auf lebendes Wild ist in Deutschland seit 1934 verboten.

Die Hunde werden sorgfältig trainiert, um bei den Jagden spurtreu der zuvor gelegten künstlichen Geruchsspur, der Schleppe, zu folgen,

auf Fremdhunde nicht zu reagieren, sich dem Tempo der Pferde anzupassen und laut, geschlossen und schnell zu jagen.

Unterteilt ist die Strecke in fünf bis sechs Lines, einzelne Abschnitte, an deren Ende nicht nur die Pferde sondern auch die Hunde eine Pause haben. Gewonnen haben am Ende alle, anders als bei einer Fuchsjagd. Die Partner der jeweiligen Jagdpaten überreichen am Ende allen den „Bruch“ aus Eichenlaub. Vielleicht gibt es noch ein Jagdgericht, bei dem die ein oder andere Szene „verbal noch mal ein bisschen ausgebaut wird“, erzählt Viebrock. Auch das gehört zum geselligen Teil, den der Harsefelder an so einem Jagdtag genießt. Vor allem aber das Miteinander mit dem Pferd zählt für ihn. „Man macht ja doch ein paar Kilometer und mutet als Reiter dem Pferd ja auch ein bisschen was zu“, sagt er. Das Pferd versuche, es dem Reiter passend zu machen. „Und so versuchen auch wir Reiter, es dem Pferd passend zu machen, es zu schonen, vielleicht im Geläuf nicht den tiefen Boden zu nehmen.“ Am Ende sollen schließlich auch die Pferde den ausgiebigen Galopp in der Gruppe genießen können.

Mathieu Beckmann

HENGSTE 2023

<p>FANEGRO Farrell x Negro</p>	<p>FÜRST SAMARANT Für Romance I x Fürst Nymphenburg</p>
<p>VISION Vitalis x Sandro Hit</p>	<p>CALLAHO'S BENICIO Bellissimo M x Velten Third</p>
<p>BE MY DANCER Benicio x Vivaldi</p>	<p>TAURUS Toto Jr. x Apache</p>
<p>FELIZ N Fürst Romanier x Sandro Hit</p>	<p>AIRPLANE Aganix du Seigneur x Centurio</p>
<p>TANGELO'S SON TZ Tangelo van de Zuuthoeve x Calido</p>	<p>VADERLAND Vitalis x Krack C</p>

Hengststation Beckmann
Aabauerschaft 15
48493 Wettringen
02557 928255
info@hengste-beckmann.de
www.hengste-beckmann.de

Hengstschau am 19. März 2023 ab 11. Uhr



Warendorf. Viktoria „Vicky“ Laufkötter leitet seit Beginn des Jahres die Abteilung Turniersport bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Für die 41-jährige studierte Pferdewissenschaftlerin, die bereits seit 2006 für die FN tätig ist, ist damit ein Traum wahr geworden, wie sie im Interview mit Nora Buse verriet.

Vicky Laufkötter ist kein unbekanntes Gesicht bei der FN, für die sie bereits seit 2006 tätig ist. Mit Beginn des Jahres 2023 hat die 41-Jährige die Leitung der Abteilung Turniersport übernommen. Foto: FN

„Guter Sport basiert auf Partnerschaft und Vertrauen“

Anfang des Jahres haben Sie die Leitung der Abteilung Turniersport bei der FN übernommen. Damit treten Sie die Nachfolge von Friedrich „Fritz“ Otto-Erley an, der diesen Job 35 Jahre lang gemacht hat. Wie stehen Sie zu Ihrem Vorgänger?

Ich schätze Fritz Otto-Erley sehr, sowohl in Bezug auf sein unendliches Fachwissen als auch menschlich. Es ist mir bewusst, dass es große Fußstapfen sind, in die ich trete. Daher bin ich sehr dankbar dafür, dass er auch weiterhin für mich ansprechbar sein wird.

Auf welche Aufgaben freuen Sie sich im Hinblick auf Ihre neue Tätigkeit besonders?

Schon während meines Studiums habe ich von diesem Job geträumt, aber nicht wirklich daran geglaubt, dass dieser Wunsch mal in Erfüllung geht. Als Reiterin und Richterin bin ich dem Turniersport schon lange sehr verbunden und bin froh, dass ich dadurch gute Kontakte zur Basis habe, vor allem natürlich in Westfalen. Dies will ich nun auch auf die anderen Verbandsbereiche ausweiten und freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit dem Landespferdesportverbänden. Ich sehe es als sehr wichtig an, für alle nahbar und ansprechbar zu sein, denn nur so bekomme ich regelmäßiges und praxisnahes Feedback, um den Turniersport weiterzuentwickeln.

Welche Wünsche haben Sie für die Turniersaison 2023?

Konkret wünsche ich mir für 2023, dass wir die Zahl der Turnierreiter

und Veranstaltungen im Vergleich zum letzten Jahr beibehalten können. Noch schöner wäre natürlich, wenn wir sogar wieder an die Zeit vor Corona anschließen könnten. Aber angesichts der steigenden Kosten in allen Bereichen, wird das sicherlich nicht einfach. Gerade im Einsteiger- und Amateurbereich sehe ich großen Handlungs- und Nachholbedarf. Ich wünsche mir außerdem eine Sensibilisierung für das Thema „gesellschaftliche Akzeptanz“. Guter Sport basiert auf Partnerschaft und Vertrauen. Das Pferd ist kein Sportgerät. Das müssen wir immer wieder deutlich machen. Durch die sozialen Medien sind wir heute immer präsent und jeder hat die Chance, mit eigenen guten Bildern zu einer positiven Einstellung gegenüber dem Pferdesport in der Gesellschaft beizutragen.

Sie waren im Springsattel bis zur Klasse M erfolgreich. Gehen Sie selbst noch bei Turnieren an den Start?**

Aktuell nicht, aber ich habe noch eine junge, selbst gezogene Stute und da ist es nicht ausgeschlossen, dass ich in den nächsten Jahren auch wieder selbst an Springpferdeprüfungen teilnehme.

Sie sind durch und durch Pferdefrau, Sie sind in einer Züchterfamilie aufgewachsen, haben Pferdewissenschaften studiert und sind mit Pferdezucht und -sport vertraut. Was begeistert Sie so sehr an Pferden?

Es ist vorrangig die Partnerschaft mit dem Pferd. Die Zeit am Stall hilft mir abzuschalten, sie macht meinen Kopf frei. Natürlich habe ich auch einen sportlichen Anspruch, gemeinsam etwas zu erreichen, ein Pferd auszubilden, das macht einfach Spaß!

bleibt da überhaupt noch Zeit für andere Leidenschaften?

Ja, tatsächlich eher wenig, denn Pferde sind schon meine absolute Leidenschaft. Trotzdem lege ich viel Wert darauf, regelmäßig meine Familie und Freunde aus meinem Heimatdorf zu treffen. Viele meiner Freunde dort haben mit Pferden nichts zu tun und das ist auch ganz gut so.

Wo finden Sie den Ausgleich zum Beruf?

Natürlich bin ich viel am Stall bei den Pferden, aber auch die Zeit mit Freunden und Joggen bringt Ausgleich.

Was wäre aus Ihnen geworden, wären Sie nicht Pferdefachfrau geworden?

Schwierige Frage, ich wollte eigentlich schon immer was mit Pferden machen. Aber vielleicht etwas im Bereich Eventmanagement.





Scheibenmäherwerke
Ausgezeichnete Qualität seit über 40 Jahren

- 3x Maschine des Jahres seit 2014
- Klingenschnellwechsel optional erhältlich
- Geschweißter Mähbalken für eine maximale Stabilität

Ihr Händler vor Ort:

Tomföhrde

Wohlerst 43 · 21698 Wohlerst
Telefon 0 41 66 - 5 60
info@tomfohrde.de
www.tomfohrde.de

My way of Farming!

[HTTP://DE.VICON.EU](http://de.vicon.eu)



miscanthus
Verwendung als Einstreu



Hinrich Poppe Miscanthus Anbau und Vertrieb
Im Dorfe 6 · 21698 Harsefeld · Fon 04164 1269 · Mobil 0174 9951444
info@einstreu-miscanthus.de · www.einstreu-miscanthus.de

Hengst Bon Courage mit bester Perspektive

Das Dressurpferde Leistungszentrum Lodbergen vereinigt Zucht und Sport auf höchstem Niveau

Lodbergen. Das Dressurpferde Leistungszentrum Lodbergen, 2008 auf Initiative des Freundeskreises um die erfolgreiche Oldenburger Züchterin und Hengsthalterin Harli Seifert neu gegründet, vereint auf höchstem Niveau Zucht und Sport. Dazu wurde die ehemalige Hengststation von Harli Seifert in Lodbergen zu einem hochmodernen Ausbildungs- und Verkaufszentrum mit angegliederter Hengststation um- und ausgebaut.

Wenn Pferdefreunde auf der Suche nach einem bestens gezogenen, artgerecht aufgewachsenen und hervorragend ausgebildetem Reitpferd für höchste Ansprüche oder dem passenden Spitzhengst für Ihre Zuchtstute sind – im Dressurpferde Leistungszentrum Lodbergen (DLZ) werden sie fündig.

Unter der Leitung von Therese Nielshagen und Wolfgang Stagge werden in Lodbergen herausragende Pferde ihren Talenten gemäß

überaus sorgsam gefördert und zum Kauf angeboten. Dazu steht ein bestens ausgestattetes Trainingszentrum zur Verfügung. Die 2009 komplett modernisierte, überaus großzügig angelegte Anlage in Lodbergen bietet Pferden und Reitern allen erdenklichen Komfort. Einer der aktuell gefragtesten Hengste hat seine Beschälerbox neu im Dressurpferde Leistungszentrum Lodbergen bezogen: Bon Courage. Spätestens seit seinem grandiosen Einstand als Hengstvater ist der von Bon Coeur-Vi-

valdi-Rohdiamant abstammende Dunkelfuchs in aller Munde. „Wir sind sehr glücklich, diesen züchterisch so überaus wertvollen Hengst, der noch dazu eine sportlich genauso glänzende Perspektive besitzt, unseren Züchtern anbieten zu können“, freut sich der DLZ-Betriebsleiter Wolfgang Stagge und dankt der Bon Courage-Züchterin und Besitzerin Christine Feichtinger für ihr Vertrauen. Bon Courage wartete zunächst mit durchweg typschönen und bewegungspulventen Fohlen auf. Aus seinem ersten Hengstjahrgang wurde ein Sohn als Sieger der

Oldenburger Körung herausgestellt und für die absolute Hengstmarktspitze von 1,25 Millionen Euro verkauft. Bei der Hannoveraner Körung gingen zwei seiner Söhne auf dem Prämienring. Selbst startete Bon Courage seine Karriere auf Gestüt W.M./Eckhard Wahlers und avancierte bei der Hannoveraner Körung 2018 zum umjubelten Prämienhengst. 2019 gewann er unter dem Sattel von Jessica Lynn Thomas/SWE Bronze bei den Hannoveraner Championaten und wenig später Silber beim Bundeschampionat – mit Noten bis 9,5. 2020 sicherte er sich auch beim Hannoveraner Championat der Vierjährigen Silber. Inzwischen stehen Platzierungen in Dressurpferdeprüfungen zu Buche. Im DLZ ist Bon Courage nun Boxennachbar der Tophengste For Romance I OLD, La Vie, Rock For Me, Bellany, Forte per me, Juwel und Skyline to B. Weitere Infos unter www.dressurleistungszentrum.de



Der Dunkelfuchs Bon Courage.



Bellany
Bon Coeur - De Niro



For Romance I OLD
Fürst Romancier - Sir Donnerhall I



La Vie
Livaldon - Scolari



Rock For Me
Rock Forever I - Florencio I



DRESSURPFERDE
LEISTUNGSZENTRUM
LODBERGEN



Skyline To B
Blue Hors St. Schufro - Ampere

QUALIFIKATION
DEUTSCHES FOHLENCAMPIONAT
17. JUNI 2023

FOHLENSCHAU
01 + 05
21. JUNI 2023

NEU



Bon Courage
Bon Coeur - Vivaldi



Forte per me
For Romance I OLD - De Niro



Juwel
Janeiro Platinum - Sir Donnerhall I



Juwel

Fotos: www.Equitaris.de/Becker, www.Equitaris.de/Grömping,
Fototeam Mhisen, www.Sportfotos-Latrentz.de, www.Equitaris.de/Wegener



Duhner Wattrennen läuft bis in den Abend

Beliebte Großveranstaltung soll in diesem Jahr am 15. Juli stattfinden

Cuxhaven. Beim Verein für Pferderennen auf dem Duhner Watt von 1902 laufen die Vorbereitungen für das diesjährige Duhner Wattrennen an. Wie im letzten Jahr wird die Großveranstaltung, zu der wieder mehr als 10.000 Besucher in Cuxhaven erwartet werden, erneut an einem Sonnabend, dem 15. Juli 2023, durchgeführt. Dieses Mal wird das große Turf-Spektakel bis in den Abend hineingehen, denn der Start des ersten Rennens ist tidenbedingt erst für 15 Uhr geplant.

– von Ralf Drossner

Bereits am Dienstag, dem 17. Januar, findet im Strandhotel Duhnen ab 19 Uhr die diesjährige Mitgliederversammlung statt, auf der auch Präsidiumswahlen auf



Am 15. Juli werden sich wieder Traber und Galopper auf dem Wattboden vor Cuxhaven-Duhnen beim Wattrennen vor imposanter Kulisse die Ehre geben und um Platz und Sieg kämpfen. Fotos: Hartmut Adelman

der Tagesordnung stehen. Mit dem darauffolgenden Aufgalopp für Sponsoren und Helfer Ende Januar geht es dann mit den Vorbereitungen weiter. Parallel dazu ist bereits der Kartenvorverkauf gestartet. Neu ist für dieses Jahr, dass in den Sitzplatzbereichen keine nummerierten Einzelplätze, sondern Sitzgruppen angeboten werden. Mit der Öffnung des Strandes können die Besucher auch in diesem Jahr dichter am Geläuf sein und der Vorstand ist gemeinsam mit dem

Technischen Dienst der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH bereits in der Entwicklung eines erweiter-

ten Sitzplatzangebotes direkt am Strand.

Die Eintrittskarten für „den schönsten Platz auf dem Duhner Wattrennen“ können bereits jetzt in den Sitz- und Stehplatzbereichen online unter www.duhner-wattrennen.de gebucht werden. Der Verkauf vor Ort findet in den Kundencentern der Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft bei den Cuxhavener Nachrichten am Kaemmererplatz 2 in Cuxhaven und bei der Niederelbe-Zeitung in der Wallstraße 12 an Otterndorf statt, die Tickets sind aber auch in den Tourist-Informationen Duhnen, Döse, Sahlenburg und am Bürgerbahnhof Cuxhaven erhältlich. Weitere Informationen unter www.duhner-wattrennen.de



Der Strand ist auch in diesem Jahr wieder für die Besucher geöffnet.

Nachwuchsturnier auf dem Dobrock

Neues Turnierangebot für Reiterinnen und Reiter unter 25 Jahren

Landkreis. Unter dem Motto „Die Jugend rockt den Dobrock“ hat ein Team vom Unterelebischen Renn-, Reit- und Fahrverein (URRFV) ein Turnier für den Nachwuchs organisiert. Das Potenzial für ein weiteres Traditionsturnier scheint vorhanden zu sein.

– von Jan Broehan

Das Dobrock-Turnier hat in der Reitsport-Szene einen Namen, in diesem Jahr wird es schon zum 115. Mal im August wieder hochklassige Wettkämpfe in der Wingst geben. Das ist aber auch das einzige Turnier, das dort stattfindet. Ein Jammer, dachte sich Dr. Julia Witt-

hohn. „Das ist so ein tolles Gelände“, sagt sie, durch das neue Turnier werde dieses Gelände belebt.

Der primäre Gedanke des Organisationsteams ist aber die Förderung des Nachwuchses und der jungen Reiterinnen und Reiter. Das ist die Motivation, so Witthohn. Die Umsetzung bot sich bei dem Potenzial des wenig genutzten Geländes an. Neben Witthohn gehörten die langjährige Bezirksjugendwartin Britta Schmohr-Wichers sowie Jan Asendorf und Wilhelm Jabben zum federführenden Turnierausschuss.

Die Jugend rockt den Dobrock vom 21. bis 23. April. Nennungsschluss ist am Montag, 3. April (nennungsonline.de).

„Die Nachwuchsförderung des Unterelebischen Renn-, Reit- und



Julia Witthohn (links) und Britta Schmohr-Wichers.

Fahrvereins hat große Tradition im Elbe-Weser-Raum“, sagt Witthohn. Nach der Auflösung des Bezirksverbandes soll durch das Turnier auch der Nachwuchs auf Kreisebene gefördert werden. Durch das „reine

Jugendturnier“ könnten Reiterinnen und Reiter unter 25 Jahren ihre ganz eigenen Erfolgserlebnisse feiern.

Das Angebot: Am Freitag ist Jungpferde-Tag für Springpferde (Reiter aller Alters- und Leistungsklassen). Am Samstag und Sonntag folgen Dressur- und Springprüfungen von KL. E bis KL. M** für Reiterinnen und Reiter U25. Ein Führzügelwettbewerb für die Jahrgänge 2013 bis 2019 rundet das Angebot ab.

Zudem gibt es eines der Qualifikationsturniere für den Lindemann Cup (kombinierte Prüfung KL. E (E Dressur und E Springen). Und es wird die 1. Wertungsprüfung der Kreismeisterschaft des URRFV für Junioren und Junge Reiter in der Dressur und im Springen durchgeführt.

BRINGING THE BEST STALLIONS TOGETHER



CASALICO Casall - Contender



DIARADO Diamant de S. milly - Corrado I



BE SURE Benicio - Scuderia



DRAKO DE MAUGRE Kannan - Fusain du Defey
Sire of the World Lanaken 2022



ELASTIC Escolar - Dimaggio



MEGANMS PS Messenger - Carthago



DIARON Diarido - Balou du Rouet



JOVIAN Apache - Tango



TOTAL HOPE Totilas - Don Schufro



CORSINI Cassini I - Cassini I

PAUL SCHOCKEMÖHLE **HELGSTRAND**

DECKSTATION PAUL SCHOCKEMÖHLE & HELGSTRAND DRESSAGE
 Münsterlandstraße 51 | 49439 Mühlen | Germany
 Tel.: +49 (0) 54 92 - 96 01 00
 Fax: +49 (0) 54 92 - 96 01 11
deckstation@schockemoehle.com
www.schockemoehle.com
 Kataloge auf Anfrage erhältlich.



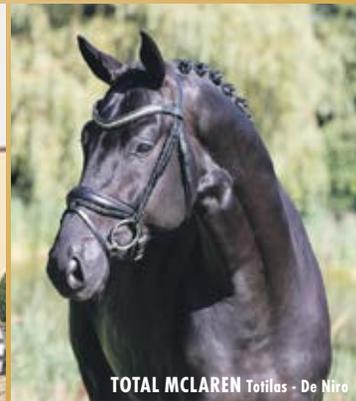
CONTHALOU Conthargos - Balou du Rouet



DYNAMIC DREAM Dream Boy - Sir Donnerhall I



ESCANTO Escamillo - Fürstenball



TOTAL MCLAREN Totilas - De Niro



Ahrensmoor. Sie ist eine Pferdedame mit Lebenserfahrung. Alonka heißt sie, und sie genießt die Strahlen der Wintersonne. Ihre großen, dunklen Augen wenden sich dem Zweibeiner neben ihr zu. Hinrich Klintworth hält die Hannoveranerstute am Zügel. Er kümmert sich um sie, seit sie in seinem Stall in Ahrensmoor bei Ahlerstedt zur Welt kam. Das ist 34 Jahre her.

– von Grit Klempow

Fürsorge ein ganzes Pferdeleben lang

Hannoveraner Stute ist stolze 34 Jahre alt und genießt den Ruhestand auf dem Hof von Hinni Klintworth

Sie sind beide noch vom alten Schlag, der ältere Herr und die alte Stute. Abgeklärt, verschmitzt und unverwüstlich. Der braunen Stute ist anzusehen, dass sie kein Jungspund ist. Aber 34? Hat sich da keiner verrechnet? Hinrich, („säch mol Hinni“), Klintworth lächelt verschmitzt. Ganz bestimmt nicht. Wer sollte es besser wissen als er. Es ist seine Fürsorge, die Alonka so gut aussehen lässt. Ihr Winterfell ist kurz und dicht. Es schimmert in Brauntönen in der Farbe von hellem Karamell bis dunklem Zuckerrübensirup. Sie bekommt reichlich Heu und kaut genüsslich die Rüben, die ihr Hinni Klintworth im Ganzen in den Trog gibt. Alonka ist ausgesprochen robust. „Zäh“, sagt ihr Züchter mit hörbarem Stolz. Einen Zahnarzt hat die alte Damen noch nie gebraucht. Seine Alonka wirkt kompakt, mit ihren besonders großen Augen konnte sie schon früher bei den Schauen punkten.

Alonka ist in Klintworths Stall in Ahrensmoor zur Welt gekommen. Ihr Vater war Argentan. Der Hannoveraner Hengst stand damals auf der Deckstelle in Bargstedt und war die Empfehlung des Landgestüts.

„Ich hab immer auf die Hengste vom Landgestüt gezählt“, sagt Klintworth. Noch heute hat ein gerahmter Druck von Argentan einen Ehrenplatz im Haus. Der braune Hengst war bis 1996 im Deckein-

satz. Seine Nachkommen „waren Pferde für alle Disziplinen des Reitsports“, sagt Dr. Ulrich Hahne, Zuchtleiter des Hannoveraner Verbandes. Argentan war 1994 Hengst des Jahres.

„Ein schönes Pferd“, sagt Klintworth mit Blick auf das Bild von Argentan. Auch Argentans Tochter Alonka hat ihre Qualitäten weitervererbt - und zwar nicht nur ihre schönen Augen. In 17 Zuchtjahren brachte sie 15 Fohlen auf dem Hof zur Welt. Zwei ihrer Söhne wurden gekört. Monte Argentano und Monticelli (von Mont du Cantal). Für besondere Leistungen in der Warmblutzucht hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) Hinrich Klintworth die Goldene Medaille zuerkannt. Ein Foto an der Ehrenwand zeigt den Hengst beeindruckend im Freispringen - er zieht die Beine so weit an den Bauch, dass zum Hindernis reichlich Luft ist. Insgesamt 38 Hannoveraner Fohlen wurden im Stall von Züchter Klintworth geboren. Vor 40 Jahren hatte er mit der Zucht begonnen, er selbst hatte noch mit Pferden gearbeitet, und sein früh verstorbener Schwiegervater hatte auch schon Staatsprämienstuten auf dem Hof in Ahrensmoor. Hinrich

Klindworth hatte meist drei Zuchtstuten zeitgleich im Stall.

Drei Töchter von Alonka blieben: Malonka, Galina und Luna Blue. Vor allem Galina war in anderer Hinsicht besonders. Die Staatsprämienstute brachte selbst fünf Fohlen zur Welt. „Ich hab sie mir geschnappt, als sie zehn war“, sagt Klintworths Enkelin Kim Meyer. Sie teilt als einziges der sechs Enkelkinder Opas Leidenschaft für Pferde. Obwohl schon zehn Jahre

alt, bildete sie die Zuchtstute aus und startete auch im Turniersport mit ihr. „Immerhin bis zur L-Dressur“, sagt die heute 25-Jährige. Als Galina 17 wurde, verabschiedete die Familie sie aus dem Sport. Kim Meyer hätte es mit einem jungen Pferd einfacher haben können, aber

Galina auszubilden, war eine Herzenssache. Umso schwerer fiel der Abschied, als Galina im letzten Jahr mit einer Kolik eingeschläfert werden musste. Das hat den Pferdemenschen in der Familie zu schaffen gemacht.

Der Lichtblick heißt Rocket: Zu Hause im Meyerschen Stall in Kammerbusch wächst Galinas Sohn auf - zwei Jahre ist er jetzt alt und ähnlich kompakt wie seine Oma

Alonka. Von seinem Vater Shu Fu hat er dagegen seine Abzeichen geerbt - und einen weißen Fleck am Bauch. Das sollte wohl so sein. „Ich wollte im Gegensatz zu Opa ja immer ein buntes Pferd“, sagt die Enkelin und lächelt. Sie freut sich darauf, Rocket später als Nachwuchspferd reiten zu können. „Es ist etwas Besonderes, Pferde aus der eigenen Zucht zu reiten“, sagt die Enkelin. Einen besonderen Platz auch in ihrem Herzen hat Alonka, die Pferde-Oma, die in Würde gealtert ist und in Ehren in dem Stall gehalten wird, in dem sie mehr als drei Jahrzehnte verbracht hat. Damit die tägliche Arbeit für den 80-Jährigen leicht von der Hand geht, haben seine sechs erwachsenen Enkelkinder klammheimlich im Stall ein bisschen umgebaut. „Haben sie gut gemacht“, sagt Hinni Klintworth, der wohl nie danach gefragt hätte, sich aber sichtlich freut.

Wenn er den Stall betritt, kommt auch Alonka. Die Stute kann wählen, ob sie während der Wintermonate tagsüber im Stall oder auf dem Paddock sein möchte. Wenn Hinni Klintworth im Stall auftaucht, ist Alonka nicht weit und prüft gewissenhaft, ob Trog oder Raufe nicht wieder gefüllt sind. Sie können sich aufeinander verlassen, Mensch und Tier. Sie sind zusammen älter geworden - aber sie halten sich auch gegenseitig jung.

Top-Hengste für die Decksaison 2023

Die Hengststation Schult lädt ein zur Hengstschau am 25. März

Hünxe. Mit viel Schwung und einer starken Hengstkollektion startet die Hengststation Schult in die Decksaison 2023, bereichert durch zwei attraktive Neuzugänge.

Dazu gehört Vinvino, der Vitalis-Sohn aus einer Mutter von Sir Donnerhall, der die Dressurhengst-Offerten in Hünxe verstärken wird. Mit diesem Hengst sicherte sich Tobias Schult auf der Westfälischen Hauptkörnung 2022 einen direkten Vitalis-Sohn für die Züchterinnen und Züchter. „Mit dessen Blut haben wir ja schon allerbeste Erfahrungen gemacht. Denn der Vivaldi-Sohn ist der Vater von Veneno, dessen Vererberkarriere in Hünxe ihren Anfang nahm. Ein ebenfalls hochinteressanter Neuzugang für Springferdezüchter ist Untouched LB, der siebenjährige Sohn des hocheffolgreichen United Touch S aus einer Mutter von Cornet Obolensky. Nachdem bereits die Karriere von United Touch S, unter anderem siegreich im Großen Preis von Stuttgart 2022, auf der

Hengststation in Hünxe begonnen hat, steht nun dessen bestens gezogener Sohn, der bereits S-Platzierungen vorweisen kann, auf der im Rheinland beheimateten EU-Besamungsstation.

Mit Classico's Champion steht den Züchterinnen und Züchtern ein sprunggewaltiger Schimmel zur Verfügung, der in seinen Adern Springgenetik vom Allerfeinsten vereint. Der Sohn des Classico TN, gezogen aus einer Diamant de Semilly gezogenen Mutter, war Spring-siegerhengst der Westfälischen Hauptkörnung 2021. Inzwischen ist er bestens in die Turniersaison 2023 gestartet: erster Start, erster Sieg in einer Springpferdeprüfung.

Sein Boxnachbar ist Alaba, der beeindruckende elfjährige Arpeggio-

Sohn aus einer Mutter von Cassini Boy Junior. Dieser Hengst ist seit Beginn seiner sportlichen Karriere hocheffolgreich, unter anderem unter dem Sattel von Stefanie Reining in Springen bis S^{***}. Und auch als Vererber startete der Hengst voll durch. So ist er der Vater von Abou Chaker, dem Westfalenchampion der fünfjährigen Springpferde 2022. Zudem stellte er auf den Süddeutschen Hengsttagen 2023 einen weiteren Prämienhengst.

Des Weiteren gehört der mit besonderen Reitpferdequalitäten ausgestattete Escaneno zur Hengstkollektion 2023. Dessen Vater Escamillo sowie dessen Muttervater Veneno haben in Hünxe ihren jeweiligen Siegeszug als Sportler und Vererber begonnen. Auch der Majestic Taonga, der während der KWPN-Körnung 2020 Richter und Publikum mit Bewegungsablauf, Exterieurqualitäten und topmoderner Typausprägung begeisterte, steht den Züchterinnen und Züchtern zur Verfügung. Denn



Die Hengststation Schult.

der Prämienhengst bringt alles mit, was auf eine zukünftige Dressurkarriere hoffen lässt.

Wer sich einen Überblick über alle Vererber der Hengststation Schult verschaffen möchte, findet auf der Homepage unter www.hengststation-schult.de weitere Informationen. Die beste Gelegenheit, die Hengste live in Augenschein zu nehmen, bietet sich am Sonnabend, 25. März, auf der Hengstschau der Hengststation in Hünxe. Beginn ist 14.30 Uhr. Wer nicht vor Ort dabei sein kann, hat die Möglichkeit, das Event live über ClipMyHorse.TV mitzuerleben.

NEU!

VINVINO
Vitalis – Sir Donnerhall I
Dunkelfuchs · Oldenburg
2020 · 168 cm

NEU!

UNTOUCHED LB
United Touch S –
Cornet Obolensky
braun · Westfalen
2016 · 172 cm

ESCANENO
Escamillo – Veneno
braun · Hannover
2019 · 168 cm

CLASSICO'S CHAMPION
Classico TN – Diamant de Semilly
Schimmel · Westfalen
2019 · 168 cm

ALABA
Arpeggio – Cassini Boy Junior
Schimmel · Rheinland
2012 · 173 cm

25. März
2023
14:30 Uhr
LIVE
ClipMyHorse.TV
HENGSTSCHAU



Hengststation Schult • Bergschlagweg 45 • 46569 Hünxe • Tel.: 02064 / 30369
Mobil: 0172 / 7489478 • info@hengststation-schult.de • www.hengststation-schult.de



HENGSTSTATION
Völz

Brantzau

Cornet's Quaprice

Jasper

Hardrock Z



Glasgow van't Merelsnest

Vatson Sitte

Diamant van Klapscheut Z

Umsetzung: pro-bit.de



Zirocco Blue

Chincher

Carlson Blue b



Fotos: Beelitz, Pante, Heidrich, Bugtrup, Sportfot, Archiv

El Roosakker

Esmeraldo

Babylon Berlin



Orleans VDL

Colman

Chicago Blue

Edendorfer Straße 29, 29553 Bienenbüttel
www.hengststation-voelz.de • +49 5823 955520

Zwischen Heide und Holstein

Zweitägige Gestütsfahrt der BREMERVÖRDER ZEITUNG mit viel Programm

Bremervörde. Zwischen Heide und Holstein pendelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Gestütsfahrt der Bremervörder Zeitung. Organisiert und begleitet von BZ-Mediaberater Wilfried Schmädjens wurde ihnen ein vielfältiges Programm rund um Pferdezucht, Ausbildung und Pferdesport geboten.

– von Regina Schomaker

Erste Station der zweitägigen Sonderfahrt, die bereits um 6.30 Uhr mit dem Reisebus von Reese Reisen in Bremervörde startete, war das Ausbildungszentrum in Luhmühlen. Bekannt ist es unter anderem durch das CCI Luhmühlen, einem internationalen Turnier der Vielseitigkeitsreiterei, das zu den größten dieser Sportart zählt und in diesem Jahr vom 15. bis 18. Juni stattfindet. Daneben werden Ausbildungslehrgänge in Dressur und Springen angeboten.

Nachdem sich die Gestütsfahrt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer am Frühstückbuffet des betriebseigenen Restaurants gestärkt hatten, wurde



Im Ausbildungszentrum Luhmühlen stellte Geschäftsführer Dr. Roland Wörner seinen Gästen die Anlage bei einem Frühstück vor.



Die Hengste vom Klosterhof Medingen wurden den Teilnehmenden unter anderem an der Hand vorgeführt. Fotos: Wilfried Schmädjens

ihnen die Anlage von Geschäftsführer Dr. Roland Wörner vorgestellt. Derzeit werden dort bauliche Maßnahmen umgesetzt, unter anderem von der Firma Mohrmann aus Alfstedt.

Weiter ging es zum Klosterhof Medingen nach Bad Bevensen. Auf dem Gestüt wurden sie von Deckstellenleiter Sebastian Krause begrüßt und in die große Reithalle geführt, wo Bereiterin Hannah Laser den Junghengst „Escabeno“ vom „Escamillo“ vorstellte. Nach dem Rundgang über die Anlage mit Verkaufsstall und Zuchtstutenhaltung lernten die Be-

sucherinnen und Besucher weitere Hengste des Klosterhofes an der Hand kennen.

Nächste Station war die Markthalle von Bienenbüttel, wo die Gestütsfahrt-Teilnehmenden zum Mittag erwartet wurden. Danach ging es weiter zur Hengst- und Besamungsstation Sven Völz, der Heimat der Vererberlegende „Colman“. Dort wurden sie vom Hausherrn und dessen Lebensgefährtin Thea Jelcic persönlich begrüßt und in den Hengststall geführt. Mit großem Engagement und ausführlichen Fachwissen stellte Sven Völz seine aktuelle Hengstkollektion vor, wobei schon erste Anpaarungsmöglichkeiten ins Auge gefasst wurden.

Nun stand nur noch die Anfahrt zum Übernachtungsquartier im Weisenhäuser Strand an, um den ersten



Nach der Begrüßung durch Deckstellenleiter Sebastian Krause ging es in die Reithalle,...



... wo die Besucher bereits von Hannah Laser auf Junghengst Ecaneno erwartet wurden.



In der Markthalle von Bienenbüttel war der Mittagstisch eingedeckt.



Anschließend stand ein Besuch des Gestüts von Sven Völz an.



Begeisterte Gestütsfahrt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer beim Rundgang durch das Ausbildungszentrum.



In seinem Hengststall stellte Sven Völz persönlich seine aktuelle Hengstkollektion vor.



Das Gestüt Panker in Ostholstein kann auf eine 250-jährige Geschichte zurückblicken, was sich auch im Charme seiner Gebäude widerspiegelt.



Blick auf das Gut Panker.



Auf dem Gut Schönweide lernten die Reisenden beim „Züchtercafé Hengste im Training“ unter anderem den Oldenburger Körungssieger „Bon Espri“ kennen.



Auf dem Gut Schönweide begrüßte Gestütsleiter Sebastian König die Besucher.

Tag der Gestütsfahrt erfolgreich abzuschließen. Die wurde zwar durch etliche Baustellen auf der Strecke an die Ostsee erschwert, aber von Busfahrerinnen Nicola Masuth von Reese Reisen mit Engagement gemeistert.

Nicht weit vom Weissenhäuser Strand entfernt liegt das Trakehner-Gestüt Panker. Dort wurden die Pferdezüchter und pferdebegeisterten Leserinnen und Leser aus dem Elbe-Weser-Dreieck am folgenden Tag von Gestütsleiter Sebastian König empfangen. Er stellte ihnen den traditionsreichen Pferdezuchtbetrieb vor, der eine 250-jährige Vorgeschichte nachweisen kann und dessen Gebäude unter Denkmalschutz stehen. Von deren ganz besonderem Charme durften sich die Besucher während des Rundgangs durch Stall- und Reithallenanlage selbst überzeugen und lernten zudem das erste Fohlen dieses Jahrgangs kennen.

Die nächste Station entpuppte sich als ein Highlight der diesjährigen Gestütsfahrt: Auf dem Gut Schönweide luden Gestütsleiterin Asja Hüsing und Deckstellenleiter Detlef van Deyk zusammen mit ihrem Team zum „Züchtercafé Hengste im Training“ ein. Dabei wurden sechs Hengste aus der Kollektion des Gestüts an der Hand und unter dem Sattel gezeigt. Star der Vorstellung war der Oldenburger Körungssieger „Bon Espri“, der im vergangenen Jahr auf der Oldenburger Auktion für 1,2 Millionen Euro vom Gut Schönweide ersteigert wurde. Und auch in Grebin stand abschließend noch ein Rundgang durch die Reit- und Zuchtanlage an.

Der letzte Halt wurde auf dem Hof Waterkant gemacht, der Reitanlage der über die Grenzen hinaus bekannten Nationenreiterin Janne Friederike Meyer-Zimmermann in Pinneberg. Leider war sie

selbst nicht anwesend, das sie auf einem Turnier in 's-Hertogenbosch startete. Stellvertretend übernahm ihre Mitarbeiterin Steffi Hoffmann die Führung über die beeindruckende Reitanlage mit angrenzendem Turniergelände und beantwortete alle Fragen rund um den Turnierstall voller Leidenschaft.

Trotz anstrengender Fahrt mit vielfältigem Programm waren sich abschließend alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Gestütsfahrt der Bremervörder Zeitung einig, wieder tolle Pferdezuchtbetriebe mit netten, freundlichen Gestütsleitern und deren Mitarbeiter kennengelernt zu haben.



Trotz umfangreichem Programm herrschte stets gute Laune und großes Interesse unter den Gestütsfahrt-Teilnehmenden.



Letzte Station der Fahrt war der Hof Waterkant, die Reitanlage der Nationenreiterin Janne Friederike Meyer-Zimmermann.



Organisator und BZ-Mediaberater Wilfried Schmädjens (Zweiter von links) durfte abschließend mit Teilnehmern auf eine gelungene Gestütsfahrt 2023 anstoßen.

Pferdefreunde aufgepasst! 5€ TREIBSTAMPEN

Reisen „Rund um das Pferd“	Konzerte • Shows • Musicals
27.08. Redefin Pferdetage 2023 65,-	28.04. Abba Mania – The Show, HH PK2 99,-
+03.09. Sitzplatzkarte PK1 Kind 4-16 J. 32,-	13.05. Santiano, Bad Segeberg ab PK2 115,-
07.06. Wattwagenfahrt Neuwerk 92,-	10.06. DJ Bobo, Hamburg PK1 119,-
+22.07., 05.08., 20.08., 03.09. Kind bis 14 J. 69,-	11.07. Beatrice Egli, Bremen PK2 95,-
15.07. Karl-May-Spiele Bad Segeberg 65,-	27.08. Harry Potter Musical, HH ab PK3 129,-
+12.08. Sperrplatzkarte Kind bis 15 J. 55,-	14.12. Sascha Grammel, Hamburg.. ab PK2 78,-
21.04. 3Tg. Berlin entdecken – Friedrichstadtpalast buchbar inkl. Karte PK3, exkl. 4* Hotel im Herzen der Stadt unweit vom Friedrichstadtpalast, Stadtrundfahrt, Reichstag/Kuppelbesuch (u.V.) ab 346,-	
22.04. 9Tg. Toskana & Insel Elba, Hotel/HP, Specials: Blumenfest Lucca, Ausflüge: Versiliaküste, Florenz, Lucca, Pisa, Siena & Chiantigebiet/Weinprobe. Bb.: Ausflug Insel Elba € 66,- 1.066,-	
08.08. 8Tg. Azoren, mit Reese-Reisebegleitung, zentrales 4* Hotel/HP/Hallenbad & Außenpool, traditionelles Cozido-Essen inkl. Freigetranke, großes Ausflugspaket GRUPPENFLUG ab 1.982,-	

Weitere Reisen/Beschreibungen im Katalog & Internet. Mehrtagesreisen inkl. TAXI | Preise in € p.P./DZ | Satzfehler vorbehalten!

Reese Reisen GmbH 04164/8980-0

21698 Harsefeld • Am Wieh 4 • Tel. 04164/8980-0 • Fax -20 • www.reese-reisen.de

Start in „grüne Saison“ im Bremervörder Reitsportzentrum

33 Prüfungen beim Turnier vom 27. April bis 1. Mai

Bremervörde. In wenigen Wochen geht es wieder ins Freie. Die Pferdesportler fiebern der Turniersaison 2023 entgegen. Eine der ersten Freiluft-Veranstaltungen des Jahres in der Region findet in Bremervörde statt. Familie Schäffer und der Reitverein Harsefeld veranstalten Ende April auf der Anlage des Reitsportzentrums in der Stader Straße ein fünftägiges Turnier. Vom 27. April bis 1. Mai werden sowohl Springprüfungen als auch Dressurwettbewerbe geboten.

– von Michael Brinkmann

Tanja und Matthias Schäffer haben für das Turnier einen ganz großen Wunsch: „Wir hoffen auf gutes Wetter“, sagen die Betreiber des Reitsportzentrums an der Bundesstraße. Im vergangenen Jahr war das nicht der Fall. Da hatte es wie aus Kübeln geregnet. „Wir hatten alles draußen fertig und mussten alles wieder reinholen“, erinnert sich Tanja Schäffer an den kurzfristigen Umzug in die Reithalle. Und sie betont: „Ohne unsere ganzen Helfer würde dieses nie gelingen. Wir sind sehr froh, dass wir sie haben und immer Unterstützung bekommen. Das ist nicht immer selbstverständlich“.

Und so können die Schäffers auch für das diesjährige Turnier, mit dem Ende in der Region die grüne Saison der Pferdesportler eröffnet

wird, auf ein großes Helferteam und treue Sponsoren setzen. Weitere finanzielle Unterstützer seien allerdings durchaus gerne gesehen. Einer der Sponsoren ist Gartenland Zeven. Das Unternehmen sponsert die beiden schwersten Prüfungen des Turniers, die M-Springen**. Hier werden voraussichtlich auch Matthias Schäffer und Sohn Till in den Sattel steigen.

Insgesamt umfasst das Turnierprogramm 33 Prüfungen. Los geht es bereits am Donnerstag, 27. April. Zum Auftakt stehen Jungpferdeprüfungen auf dem Programm, bis zur Klasse M. Am Samstag folgen Springprüfungen von der Klasse E bis M**; ebenso wie am Sonntag. An diesem Tag zeigt auch der Nachwuchs sein Können. Die jüngsten Reiterinnen und Reiter präsen-



Die grüne Saison kann beginnen. Fotos: Brinkmann

tieren sich in Reiter- und Springreiter-Wettbewerben sowie in der Führzügelklasse.

Zum Abschluss des Turnierwochenendes stehen die Dressurreiter im Blickpunkt. Am Montag, 1. Mai, gibt es im Reitsportzentrum sechs Prüfungen - von den Ponys bis zur Klasse M*. Diese werden auf dem neuen Dressurviereck absolviert.

An allen Turniertagen dürfen sich die Besucher nicht nur auf interessanten Pferdesport freuen. „Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt“, so Tanja Schäffer, die auf viele Nennungen hofft.



Zufriedene Kunden sind unser Auftrag.

Handwerk zu fairen Preisen

Wir bieten erstklassiges Handwerk für Bad, Heizung, Lüftung und Elektro.

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern oder schauen Sie sich auf unserer Webseite um.

B-G-S-PAULSEN

HAUSTECHNIK
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO

Bahnhofstr. 20 · 27432 Bremervörde
Telefon: 04761-93170
info@paulsen-haustechnik.de
www.paulsen-haustechnik.de



Von Prüfungen für Einsteiger bis zur schweren Klasse reicht die Palette.

10 Jahre

2011 – 2021



Reitsportzentrum
Bremervörde

Für jeden etwas!

- Reiterferien
- Reitunterricht mit Schulpferden/-Ponys
- Beritt • Fremdboxen

Stader Straße 98 a
27432 Bremervörde
Telefon 0 17 13 81 47 64



RaumWerk

* Wir machen Räume

Jetzt auch mit
MALERARBEITEN



FENSTER

Textile
Bodenbeläge,

Elastische
Bodenbeläge,

Designbeläge,

Parkett

und Laminat,

Parkettsanierung,

Tapeten

und Farben,

Plissees,

Insektenschutz,

NEU:

Malerarbeiten

ZUBEHÖR

RaumWerk GmbH

Hafenstraße 29

27432 Bremervörde

0 47 61 - 25 02

www.raumwerk.design

info@raumwerk.design

Tierärztliche Praxis für Pferde



Thorsten Wruck

27432 Bremervörde

Tel. 04761/921092

Islandpferdehof Ostetal

Ein Zuhause auch für Ihr
Islandpferd!



Foto: Nick Rosendale



Gut Schönweide – ein Pferdeparadies in der holsteinischen Schweiz

Grebin. Eingebettet in die malerische Landschaft der holsteinischen Schweiz liegt das Gut Schönweide mit einer Fläche von 280 Hektar. In den vergangenen Jahren wurde das historische Gebäudeensemble aufwendig saniert und modernisiert und bietet seitdem optimale Bedingungen für die Zucht und Ausbildung von erstklassigen Dressurpferden für Amateur- und Profireiter. Zum Gut gehört auch eine Deckstation, die Züchtern eine erlesene Kollektion edler Hengste bietet.

– von Nora Buse

Lange hatte man nach einer geeigneten Anlage für die Pferdezucht und –ausbildung gesucht und wurde 2016 zwischen den Städten Plön und Lütjenburg fündig. Zur Gestütsanlage gehören 280 Hektar Fläche mit Wald und drei Seen, von denen rund 100 Hektar Grünland den Pferden Weideflächen und Heu aus eigener Ernte bieten. Bei der Bewirtschaftung versucht Gutsbetriebsleiter Wiland Jaacks stets die Balance zwischen Landwirtschaft und Ökologie zu wahren.

Inzwischen erstrahlt die Gutsanlage in neuem Glanz. Der wiederhergestellte Drei-Seiten-Hof, der über das rund 300 Jahre alte Torhaus zu erreichen ist, bietet Zuchtstuten, Fohlen, Ausbildungspferden und Deckhengsten ein modernes und artgerechtes Zuhause. Auf den weitläufigen Weiden haben die Pferde ausreichend Platz Sonne und frische Luft zu tanken und ihren Bewegungsdrang auszuleben. Das Mitarbeiterteam um Gestütsleiterin Asja Hüsing legt großen

Wert auf eine naturnahe und artgerechte Haltung der Pferde. So steht zum Beispiel der Weidegang täglich – auch im Winter – auf dem Programm. Auch regelmäßige entspannte Ausritte durch die idyllische Naturlandschaft und abwechslungsreiches Training zählen zum Alltag. Kontakt zu Artgenossen ist ebenfalls eine Selbstverständlichkeit. Im Umgang und im Training begegnet das Team den Pferden mit Achtung, Freundlichkeit und Respekt. Ein ruhiger, geregelter Tagesablauf schafft Vertrauen und damit die beste Basis für entspannte und menschenfreundliche Pferde.

Auf Gut Schönweide gilt eine große Leidenschaft den Hengsten. An das Gestüt ist eine Deckstation angeschlossen, die von Detlef Utecht van Dijk geleitet wird. Die Hengste vereinen die edelsten Blutslinien und verfügen über großes sportliches Vermögen. Zur Hengstkollektion 2023 gehören unter anderem der typvolle „Follow Him's Schönweide“, Prämienhengst der Oldenburger Körung 2017, der bildschöne „Revolution“-Sohn „Raven“, der 2014 geborene 1c Hauptprämienhengst „Fürst Fabrice Old“ und der Neuzugang „Bon Espirit“, Siegerhengst der Oldenburger Körung 2023.



Hengststall. Foto: Nick Rosendale



Die Pferde kommen täglich auf die Weide, auch im Winter. Fotos: Riikka Miettinen



Fürst Fabrice.



Ausritte durch die Natur tragen zur Entspannung von Pferd und Reiter bei.

EIN BESUCH AUF GUT SCHÖNWEIDE

Pferdezüchtern bietet das Züchtercafé dreimal im Jahr die Möglichkeit, das Gestüt zu besichtigen und die Hengste im Training live zu erleben. Der nächste Termin für das Züchtercafé ist der 2. April (ab 14 Uhr). Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt. Die Anmeldung ist über die Website möglich. www.schoenweide.de

Lebend-
fohlen-
garantie!



GUT SCHÖNWEIDE

est. 1731

– EIN PARADIES FÜR SICH UND PFERDE –



Bon Esprit



Bon Esprit

Bon Courage x Sezuan



D'Asti

Da Costa x Lauries Crusador xx



Feivel

Foundation x Bretton Woods



Follow Him's Schönweide

Follow Me x Sir Donnerhall



Follow up

Follow Him's Schönweide x Diamond Hit



Fürst Fabrice OLD

Fürstenball x Sandro Hit



Raven

Revolution x Christ



Sky

Sezuan x Sir Donnerhall

ZUCHT · AUSBILDUNG · SPORT · HENGSTSTATION

GUT SCHÖNWEIDE · 24329 GREBIN

TELEFON +49 4384 878900 · WWW.SCHOENWEIDE.DE

Grundstein für Erfolg ist gelegt

Gestüt Sprehe schreibt seine züchterische und sportliche Geschichte erfolgreich fort

Löningen-Benstrup. Seit über zwei Jahrzehnten bereichert das familiengeführte Gestüt Sprehe aus dem niedersächsischen Löningen-Benstrup mit seinem Hengstangebot die europäische Zuchtlandschaft. Hier wurden und werden züchterische und sportliche Erfolgsgeschichten geschrieben, wie die des Jungpferdeweltmeisters Fürst Heinrich, der eine eigene Hengstdynastie zu gründen vermochte, oder die des Olympiasiegers Desperados FRH (Kristina Bröring-Sprehe), dessen züchterisches Vermächtnis von nicht weniger hohem Wert ist.

Auch in der Saison 2023 steht ein in der Breite qualitativvolles Lot von zirka 30 Hengsten im Frischsameneinsatz zur Verfügung, das höchsten züchterischen Ansprüchen vollumfänglich genügt. Der amtierende Trakehner Hengst des Jahres Millennium ist als Primus inter pares Teil dieser Kollektion. Aus der Trakehner Reinzucht entspringen, konnte der 2008 geborene Sohn des Easy Game in allen Zuchtgebieten mit seinen durchweg typbrillianten und bewegungsgeniegen Kindern auftrumpfen. Die ältesten Nachkommen des väterlichen Halbbruders der Einzelolympiasiegerin von Tokyo, TSF Dalera BB (Jessica von Bredow-Werndl), siegen bereits in Grand Prix-Dressuren. Unerreicht ist in seinem Lebensalter die Zahl der gekörnten Hengstöhne, die die 100er-Marke längst geknackt hat. Zu seinen jüngsten Vererbungsvolltreffern zählt zweifelsohne sein ebenfalls im Gestüt Sprehe stationierter vierjähriger Trakehner Sohn Kenneth, dessen erster Fohlenjahrgang die hohen Erwartungen bereits übertrifft. Kenneth selbst löste mit seinem Auftritt anlässlich der Trakehner Hengstschau in Münster/Handorf im Februar unter dem Sattel von Beatrice Arturi Begeisterungstürme aus und wird die Trakehner Erfolgsgeschichte



Kenneth löste auf der Trakehner Hengstschau Begeisterungstürme aus.

weitschreiben. Zur Spitze seines Jahrgangs zählt auch der ebenfalls vierjährige Hengst DSP Dream Royal. Der Sohn des Don Royal aus einer Quarterback-Mutter begann seine Karriere mit einem Paukenschlag als Siegerhengst der DSP-Körung in München im Jahr 2022, die er mit einem haushohen Sieg in der Kurz-Veranlagungsprüfung in Neustadt/Dosse (Endnote 9,29) beendete. Auch die Sportprüfung in München/Riem Anfang März 2023 konnte er dominieren und mit Abstand gewinnen.

Das Benstruper Konzert großer Namen und arrivierter Vererber bekommt im Jahr 2023 Verstärkung durch insgesamt sieben Neuverpflichtungen. Der Siegerhengst des Schaufensters der Besten im März 2023 bereichert als „Last-Minute-Transfer“ die Hengstriege. Der auf den Namen Franzmann getaufte Sohn des Fürstenball und Jazz vereint die Vorzüge der deutschen und niederländischen Dressurpferdezucht in Perfektion und ließ sich nach überragenden Auftritten als verdienter Körsieger feiern. Bereits in aller Munde sind die vier neuen Dressuraspiranten, die bereits im Rahmen der Hengstschau in Vechta im Februar dieses Jahres ihr Talent unter dem Sattel gezeigt haben. Dies sind der ganggewaltige Hengst Bon Amour aus dem starken Premierjahrgang des Hengstes Bon Courage. Stets rittig und leistungsbereit und mit hervorragendem Schwingungsgrad im Trabe zeigt sich Sir Gribaldi, der Sohn des Bundeschampions Secret, mit dem die Hengstlinie des Triple-Weltmeisters Sezuan und des Championatshelden Zack in Benstrup Einzug hält. Zu den begehrtesten Hengsten seiner Körung in Verden zählte auch der

typstarke Glanzrappe Latinum, ein Sohn des KWPN-Siegerhengstes Le Formidable aus einer Tochter des Sprehe-Hengstes Destano, der die Gestütsfarben bei den olympischen Spielen in Tokyo vertrat. Wie der Siegerhengst Franzmann führt auch der fünfte dressurbetonte Neuzugang „Der König“ das Blut des niederländischen Spitzenvererbers Jazz auf der Mutterseite. Vater dieses talentierten dreijährigen Westfalen ist der Heroe Desperados FRH, der mehrfach Edelmetall im Viereck bei Championaten gewann und Anfang 2020 plötzlich und unerwartet verstarb.

Die Springabteilung der Sprehe-Hengstarmada wird durch ein Duo verstärkt, das der in Belgien geborene Redefiner Siegerhengst Tiebreaker anführt. Der ultramoderne Nachwuchsvererber versetzte bei seiner Körung mit überragendem Freispringen die Fachwelt ins Staunen. Sein Vater Taloubet Z war unter Christian Ahlmann eines der erfolgreichsten Pferde seiner Generation. Auf seinem Erfolgskonto stehen der Weltcupfinalsieg 2011 in Leipzig, Mannschaftsbronze bei den olympischen Spielen von Rio de Janeiro und kaum zählbare Siege in Großen Preisen. Auch mütterlicherseits ist Tiebreaker über den legendären Heartbreaker und Jus de Pomme von bestem Geblüt. Letzterer ge-



Baggio gewann das Youngster Finale.

wann unter Ulrich Kirchhoff 1996 in Atlanta olympisches Doppelgold im Parours. Championatserprobte Genetik bringt auch der zweite dreijährige Springnachwuchs, der Holsteiner Colman Gold, ins Spiel. Der Vater des typstarken Schimmels ist Colman, der züchterisch einflussreichste Sohn des Doppelolympioniken Carthago, seine Mutter ist eine Tochter des WM- und EM-Teilnehmers Con Air.

Ohnehin sind die Benstruper Parourscracks traditionell stark unterwegs. Der Benstruper Hauptvererber Hickstead White feierte in den letzten Wochen und Monaten seinen internationalen Durchbruch mit Erfolgen in Weltranglistenspringen unter Jörne Sprehe, der Shootingstar Baggio begeistert mit Tobias Meyer im Sattel mit spektakulären Runden und gewann jüngst Silber im internationalen Youngsterfinale von Riesenbeck. Über allen jedoch thront der jetzt 22-jährige Stempelhengst Stakkato Gold, der nach internationaler Karriere im Parours unter Jan Sprehe auch für seine hervorragende Vererbungsleistung als Hannoveraner Hengst des Jahres ausgezeichnet wurde. Stakkato Gold gehört nach wie vor zu den gefragtesten Springvererbern der Welt als Vater zahlreicher Nachkommen, die in der Weltspitze mitmischen. Gleich zwei seiner Söhne, beide obendrein im Gestüt Sprehe geboren und ausgebildet, sorgten im noch jungen Sportjahr 2023 für Schlagzeilen. Starissa, der mit Mario Stevens 2022 die Goldmedaille bei den Deutschen Meisterschaften in Balve gewann, meldete sich triumphal mit einem Sieg im Großen Preis beim Veolia Classico in Braunschweig zurück. Sein Halbbruder Stargold, der unter Marcus Ehning 2021 Mannschaftsilber bei der EM in Riesenbeck gewann und 2022 Platz fünf der Einzelwertung der WM in Herning belegte und den Großen Preis beim CSI 5* in Doha für sich entschied, schaffte das Kunststück, diesen hochdotierten Titel in den Emiraten in 2023 sogar zu verteidigen.

Der Grundstein für ein erfolgreiches Zucht- und Sportjahr 2023 ist somit gelegt. Interessierte Besucher sind in Löningen-Benstrup herzlich willkommen, und das gesamte Team des Gestüts Sprehe steht jedem Züchter bei Bedarf auch telefonisch mit Rat und Tat zur Seite.



Lilli von Helldorff startet nun bereits bei internationalen Turnieren. Die Zwölfjährige ist ehrgeizig und erfolgreich. Fotos: Privat



Die elfjährige Lisa von Helldorff macht in letzter Zeit auch Ausflüge in den Springsport und liebt bereits das Geländereiten.

„Preis der Besten“ fest im Blick

Für Lilli und Lisa von Helldorff steht der Pferdesport im Mittelpunkt

Oerel. Mama Inga von Helldorff blickt stolz auf ihre Töchter. Lilli und Lisa haben in den vergangenen Monaten fleißig trainiert und gute Fortschritte im Dressur- und Springsport gemacht. Besonders Lilli feierte viele Erfolge und Lisa hat den Springsport für sich entdeckt.

– von Birgit Pape

Lilli kommt vor ein paar Wochen gerade vom Verdener Bundes-sichtungslehrgang für den „Preis der Besten“ zurück. Bundestrainer Hans Heinrich Meyer zu Strohen hat sie hier eingehend begutachtet und entschieden, dass die an der Sichtung zum „Preis der Besten“ in Hagen dabei sein darf. Die Zwölfjährige reitet auch in diesem Jahr in der Prüfungsklasse Children, mit den selbstgezogenen Großpferden Fanta v.H. und Flair v.H.

Im Ponybereich steht als nächstes auch der Bundessichtungslehrgang an. Lilli reitet hier auf ihrem langjährigen Erfolgspony Dobbi

Dobsen sowie auf dem Deckhengst Kastanienhof Donnerstrommler und dem Pony Nelson.

Einmal im Monat fährt sie zur Dressur-Landestrainerin Janina Siemers nach Sittensen. Grundsätzlich ist Mutter Inga von Helldorff für das tägliche Training auf der heimischen Anlage zuständig. „Ich bin sehr kritisch mit meinen Kindern und Schülern und schätze den Austausch mit Landestrainerin und Bundestrainer“, erklärt Inga



Der Fünfjährige Len ist auch bereits im Reitsport dabei.

von Helldorff, die sich neben dem Training von Pferd und Reitern auch um die Ausbildung und den Verkauf von Pferden kümmert.

Kürzlich startete die Gymnasiastin erstmals bei einem internationalen Turnier in Belgien. Das waren aufregende Tage für die Zwölfjährige. Ihre Schwester Lisa macht in letzter Zeit immer häufiger Ausflüge in den Springsport. Auch im Geländereiten sammelt sie erste Erfahrungen. „Unser Pony Eddy lernt gerade gemeinsam mit Lisa das Springen“, schmunzelt Inga von Helldorff. Auch das Dressurpony Golden Surprise wird von der Elfjährigen geritten. Zusätzlich zum Dressurtraining fährt Lisa aber auch sehr gerne zu ihren Springtrainern Matthias Schäffer und Jens Löhden. Doch neben dem Springsport reitet Lisa nach wie vor Dressurprüfungen. „Ich war gerade in Bremen bei einer Dressurprüfung. Das macht mir auch viel Spaß“, betont Lisa.

Der jüngste Spross der Familie, Len von Helldorff, ist übrigens auch gerne auf dem Rücken der Pferde unterwegs. Der Fünfjährige schnuppert langsam in den Reitsport hinein. „Jungs muss man anders ‚anfüttern‘ um sie für den

Reitsport zu gewinnen, hab ich mir sagen lassen“, sagt seine Mutter schmunzelnd.

Cousine Anna von Helldorff ist mit ihren elf Jahren auch bereits erfolgreich im Vielseitigkeitssport unterwegs. Sie darf gerade an den Förderlehrgängen für die „Goldene Schärpe“, dem Deutschlandpreis der Ponyreiter, teilnehmen.



von Helldorff

Ausbildung vom Anreiten bis Grand Prix

Lehrgänge, Turniervorstellung und Verkauf

Inga von Helldorff
27432 Oerel

☎ 0174 33 00 800

Ausbildung von Talenten im Fokus

Warum der ehemalige Topmanager Jürgen Fitschen den Pferdesport liebt

Hofheim. Hollenbeck ist seine Heimat und hier begann auch die Liebe zu den Pferden. Der ehemalige Co-Chef der Deutschen Bank Jürgen Fitschen (74) ist nicht nur der Gründungstifter der „Stiftung Deutscher Pferdesport“, sondern auch Partner von Top-Springreiterin Janne Friederike Meyer-Zimmermann (42) aus Pinneberg.

– von Karen Rohleder

Fitschen wuchs zusammen mit seinem Zwillingenbruder Hans-Otto auf dem elterlichen Bauernhof in Hollenbeck bei Harsefeld auf. „Wir hatten alles an Tieren: Kühe, Schweine, Schafe, Hühner und zwei Pferde“, erinnert sich Fitschen zurück an seine Kindheit. Als der erste Trecker dann auf den Hof kam, wurden die Pferde abgeschafft. Fitschen: „Das war schon ein großer Einschnitt für uns. Die Pferde waren vertraute Partner. Uns fiel der Abschied sehr schwer.“ Obwohl es reine Arbeitstiere waren, sei er sie hin und wieder mal zur Weide geritten, aber das sei es mit seinen Reitkünsten dann auch gewesen.

Da Jürgen Fitschen eine Stunde älter ist als Zwillingenbruder Hans-Otto, hätte er den elterlichen Hof eigentlich übernehmen sollen. „Ich hatte allerdings einen tollen jungen Lehrer damals, Paul Reisener, der meine Eltern davon überzeugt hat, dass ich aufs Gymnasium gehen soll“, verrät Fitschen. So kam es, dass er Ende der 50er-Jahre als einziger Hollenbecker aufs Gymnasium in Stade ging. Auf der Busfahrt, jeden Tag 40 Minuten hin und zurück, lernte er Skat spielen. Die restliche Freizeit verbrachte Fitschen beim Tischtennis oder Fußball in Harsefeld. Allein zum Tischtennis-Training ging er fünfmal in der Woche.

Nach dem Abitur machte er eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann bei „Hansen

& Söhne“ in Hamburg, dann das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität in Hamburg bevor er in verschiedenen Positionen bei der Citibank arbeitete. 1987 dann der Wechsel zur Deutschen Bank. Es folgten 17 Jahre Ausland, davon alleine elf Jahre in Asien: Thailand, Japan, Singapur. Fitschen: „Pferde haben da überhaupt keine Rolle in meinem Leben gespielt.“ Nach seiner Rückkehr nach Deutschland kam er durch seinen Bruder, der mittlerweile Pferde auf einem Hof in der Lüneburger Heide züchtet und vermarktet, wieder in Kontakt mit der Pferdewelt. Fitschen: „Wir leben hier in einem der besten Zuchtgebiete weltweit. Dieses Wissen und die Liebe zu den Tieren, die Talente bestmöglich zu entwickeln, das fasziniert mich.“

Über Janne Friederike Meyer-Zimmermanns Trainer Tjark Nagel kam Fitschen mit der Top-Reiterin in Kontakt. „Sie hatte 2011 mit Lambrasco relativ überraschend den Großen Preis von Aachen gewonnen. Aber nach dessen Karriere-Ende fehlte ihr die breite Masse an Pferden.“ Das erste Pferd, das Fitschen ihr kaufte, war La Coco. Mit der Stute wurde sie 2012 auf Anhieb Deutsche Meisterin bei den Damen. Die Mannschaftseuropameisterin von 2011: „Jürgen ist ein Partner, auf den ich mich verlassen kann. Wenn er einem sein Wort gibt, bleibt es auch dabei.“ Und das war vor allem bei dem ersten rich-

tigen Weltklasse-Pferd von Fitschen wichtig: Goja! Mit dem Wallach gelang Meyer-Zimmermann wieder der Sprung in die Spitze. Die Reiterin verrät: „Jürgen hat damals viele Angebote für Goja abgelehnt. Darüber war ich sehr dankbar. Er ist einfach ein besonderer Mensch, mit dem man durch dick und dünn gehen kann. Auch wenn es mal nicht optimal gelaufen oder schwierig ist, verliert er nie den Mut.“ Aktuell stehen fünf Fitschen-Sportpferde, eine Zuchtstute und mehrere junge Pferde bei ihr im Stall. Teilweise gehören sie Fitschen alleine, einige besitzt er mit Janne und ihrem Mann Christoph oder mit ihrem Vater zusammen.

Fitschen: „Ich bin froh, dass Janne eine Partnerin ist, die nicht erwartet, dass ich sündhaft teure Pferde kaufe, sondern die Ausbildung von Talenten steht im Vordergrund. Aber natürlich mit dem Traum, noch mal Aachen zu gewinnen.“ Das ganze Team entdeckt Pferde und schlägt sie den anderen vor. „Wir haben von Anfang an viel Freude gehabt und verfolgen ähnliche Gedanken und Grundsätze bei den Pferden. Eine behutsame Ausbildung zum Beispiel ist uns

allen sehr wichtig“, erklärt die Top-Reiterin.

Zwei Turniere stehen bei Fitschen jedes Jahr fest im Terminplan: das Hamburger Derby und der CHIO in Aachen. So oft es ihm möglich ist, versucht er seine Reiterin vor Ort zu unterstützen. Im April geht es für Meyer-Zimmermann und Fitschens Pferd Messi zum Weltcup-Finale nach Omaha (USA). Das will sich der Besitzer natürlich live nicht entgehen lassen. Aber auch die kleineren Turniere reizen ihn: „Auf dem Dobrock zum Beispiel gucke ich gerne, was hier so aus der Region dabei ist.“ Die Pferdezucht interessiert den Banker, aber er gibt auch zu: „Letztendlich ist es mir egal, wer der Vater der Tiere ist. Hauptsache sie springen hoch und sind schnell dabei.“

Durch Zufall ist der Top-Manager vor sieben Jahren auch an das Spitzen-Dressurpferd Destacado gekommen. „Mein Bruder hat ihn in Verden entdeckt und mir vorgeschlagen“, so Fitschen. Der Fuchs-Hengst wird von Matthias Alexander Rath geritten und gehört mittlerweile Fitschens Frau Dr. Friederike Lohse und Raths Stiefmutter Ann Kathrin Linsenhof. Der Vize-Weltmeister der 5-Jährigen Dressurpferde von 2018 steht dadurch in der Nachbarschaft von Fitschens Wahlheimat Hofheim am Taunus in der Nähe von Frankfurt.

„Hollenbeck wird aber immer meine richtige Heimat bleiben“, so Fitschen. Auf dem Grundstück, wo früher der Hof seiner Eltern stand, besitzt er ein Haus. Direkt daneben lebt seine Tochter aus erster Ehe mit ihrem Mann und drei Kindern. Sein Sohn hingegen hat seinen Lebensmittelpunkt in der Millionenmetropole Bangkok. Jürgen Fitschen fliegt also nicht nur wegen der Pferde weiterhin um die Welt.



Jürgen Fitschen beglückwünscht Janne Friederike Meyer-Zimmermann beim Großen Preis von Münster. Foto: Stefan Lafrentz

Impressum

Das Pferdemagazin erscheint mit der Bremervörder Zeitung, der Niederelbe-Zeitung und dem Stader Tageblatt am 25. März 2023.

Verantwortliche Redakteure:
Corvin Borgardt, Ulrich Rohde, Grit Klempow

Verantwortliche Anzeigen:

Norbert Ullrich, Georg Lempke, Lars Duderstadt

Titel: Titelfoto Sandra Auffarth mit Viamant du Matz in Luhmühlen von Kerstin Hoffmann

Projektleitung: Theresa Borgardt
Gestaltung: Rebecka Otten

Auflage: 40.000
Druck: Druckzentrum Nordsee

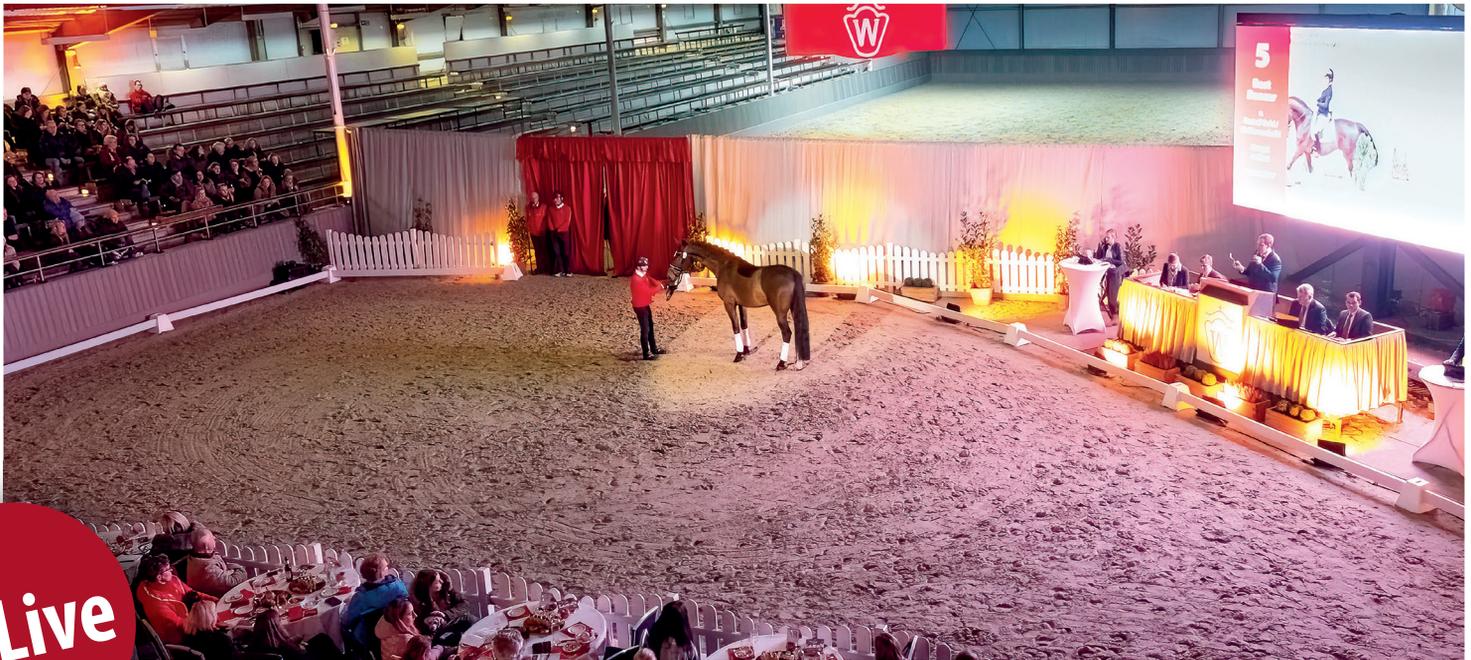
Herausgeber:
Bremervörder Zeitung
Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde
Telefon: 04761 9970,
Internet: brv-zeitung.de

Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
Telefon: 04721 5850,
Internet: www.cnv-medien.de

Stader Tageblatt
Glückstädter Straße 10,
21682 Stade, Telefon: 04141 9360,
Internet: www.tageblatt.de



WESTFÄLISCHES
PFERDESTAMMBUCH e.V.



OnLive

Westfälische FRÜHJAHRSAUKTION

Münster-Handorf, 31. März, 18 Uhr



Supergirl S/F *19 v. Sir Heinrich / Laureus



Como W/B*18 v. Comme il faut NRW / Couleur-Rubin



Dark Surprise S/R *18 v. Don Martillo / Royal Highness



Titan SR W/DB *17
v. Tornesch / Cornet Obolensky



Ferentano B W/DF *19
v. Fürst Samarant / Rational



Zeruia S/B *18
v. Zoom / Fiderstep



Cornets Rockett S/Schi *17
v. Cornet Obolensky / Balou du Rouet



Santa Honey FSH S/B *18
v. Harley VDL / Talent Charboniere



Fiorella S/R * 16 v. Fürsten-Look / Fidermark



Activity FR S/DB *17 v. Aktion Pur / All Pleasur



Designed to Dance H/BF * 19 v. Dating AT NRW / Vincent

westfalenpferde.de

Sudmühlenstraße 33 | D-48157 Münster-Handorf | T +49 (0)251 - 32 809 0 | info@westfalenpferde.de

HENGSTE 2023



E. H. Millennium
E. H. Easy Game – E. H. Ravel



Stakkato Gold
Stakkato – Werther



Sir Gribaldi
Secret – All Inclusive/T.



DSP Dream Royal
Don Royal – Quadroneur



Bon Amour
Bon Courage – Fürst Romancier



Latinum
Le Formidable – Destano



Der König
Desperados FRH – Jazz



Tiebreaker
Taloubet Z – Heartbreaker



Unser gesamtes Hengstlot finden Sie unter
www.gestuet-sprehe.de/de/deckhengste

Gestüt Sprehe GmbH
Neuekamp 1
D-49624 Benstrup

Gestüt
Sprehe[®]
★★★★★

Tel. +49 54 32 / 80 38 80
pferde@sprehe.de
www.gestuet-sprehe.de